



PADERBORNER
BÜRGER-SCHÜTZENVEREIN
VON 1831



Die Western stellen das Königspaar 1993/94:
Matthias Stute und Katja Hesse

»WESTERN-



KOMPANIE«

Chronik

1994
Ausgabe 24

Festschrift



Je früher, desto besser:

**Deutsche Bank-
Bausparen**



Hohe Spargewinne, vielseitige Tarifvarianten, beeinflussbare Zuteilung, zinsgünstige Bauspardarlehen: vier von vielen Vorteilen für Bausparer.

Beratung auch
außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung.

Deutsche Bank
33098 Paderborn · Am Westerntor



EIN HERZLICHES WILLKOMMEN

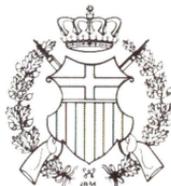
ZUM



135. SCHÜTZENFEST 1994

8. BIS 11. JULI

PADERBORNER BÜRGER SCHÜTZENVEREIN VON 1831



Es ist geschafft: Feldwebel Matthias Stute ist Schützenkönig, und die Western tragen ihn jubelnd in die Kompanie.

Impressum:

Herausgeber: Western-Kompanie im Paderborner Bürger-Schützenverein von 1831
Redaktion und Anzeigen: Franz-Josef Herber, Franz-Josef Konersmann, Franz-Josef Lütther, Georg Otto
Fotos: Dieter Neumann, Westfälisches Volksblatt, Thomas Hölscher
Druck: Druckerei Anton Kleine

Paderborner: Schmückt mit Fahnen Eure Häuser zum großen Fest der Bürgerschaft!



Herzlich
willkommen
auf der

Landes- gartenschau Paderborn



16. April bis 3. Oktober 1994

Paderborn
LANDES
GARTEN
SCHAU
1 9 9 4



Grußwort Seiner Majestät Schützenkönig Matthias I. zum 135. Paderborner Schützenfest

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder !

Wenn die bekannte Western-Chronik erscheint, neigt sich das Jahr in dem ich die Ehre hatte, den Paderborner-Bürger-Schützenverein als Schützenkönig zu repräsentieren, dem Ende zu.

Ein schönes Jahr, das mir sicherlich immer in Erinnerung bleiben wird.

Besonders in Erinnerung bleiben wird mir die große Hilfsbereitschaft meiner Schützenbrüder aus der Western-Kompanie, die in diesem Schützenjahr Großartiges geleistet haben.

Meine Western-Schützenbrüder haben mir ein glanzvolles Königsjahr ermöglicht. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch meiner charmanten Königin Katja, der Hohen Frau Zeremonienmeisterin Silvia Eikel-Gausmann, dem führenden Zeremonienmeister Heinz-Jürgen Gausmann sowie den Prinzen und dem gesamten Hofstaat. Wir haben gemeinsam ein von Harmonie getragenes Schützenjahr erlebt, in dem Freundschaften vertieft und neue Freundschaften geschlossen wurden.

Dem 135. Schützenfest wünsche ich einen guten Verlauf und bin mit einem kräftigen "Western-Horrido"

Ihr

Matthias Stute
-Schützenkönig 1993/94-

**PRONUPTIA.
FÜR FRAUEN,
DIE SICH
TRAUEN**

Inspiriert von der unbeschwerteten Fröhlichkeit eines Tanzes bei einem festlichen Ereignis – die neue PRONUPTIA-Kollektion.



PRONUPTIA

Paris

ANNE KERSTING

**BRAUT- UND ABENDMODE
KAMP 19 · 33098 PADERBORN
TELEFON 052 51/2 44 88**

KAUFHOF

**DAS
ERLEBNIS
HAUS**



PADERBORN · WESTERNSTR.

Jede Menge Einkaufsspaß, attraktive Angebote, Markenqualität – auf vier Etagen bietet Ihnen der Kaufhof in Paderborn fast alles, was Ihr Herz begehrt. Wir laden Sie ein zum Einkaufsbummel. Herzlich willkommen!

GRUSSWORT
IHRER MAJESTÄT
SCHÜTZENKÖNIGIN
KATJA HESSE



**Liebe Schützenschwestern und
Schützenbrüder der Western-Kompanie**

Mit dem Schützenfest-Sonntag 1994 endet für mich, genauso wie für unseren ganzen Hof, ein unvergeßliches Jahr, das geprägt war von einer großen Harmonie.

- zwischen König, Königin und Zeremonienmeisterpaar - schließlich kommen alle vier aus der Western-Kompanie -
- zwischen den Mitgliedern des jungen Hofes
- zwischen den Prinzenpaaren und Majestäten und schließlich
- zwischen der Western-Kompanie, dem Bataillonsvorstand und der Hofgesellschaft.

Für diese schöne Zeit danke ich allen, die dazu beigetragen haben, daß es mir nicht schwer fiel, die Pflichten einer Paderborner Schützenkönigin mit Würde und Einsatz zu meistern. Stellvertretend für den ganzen PBSV und ganz besonders die Westernkompanie möchte ich mich herzlich bedanken bei SM Matthias I., der einfach ein „toller Schützenkönig“ war, bei Hauptmann Horst Uhle und bei Oberst Dr. Andreas Jolmes, die unsere ganze Hofgesellschaft jederzeit unterstützt haben.

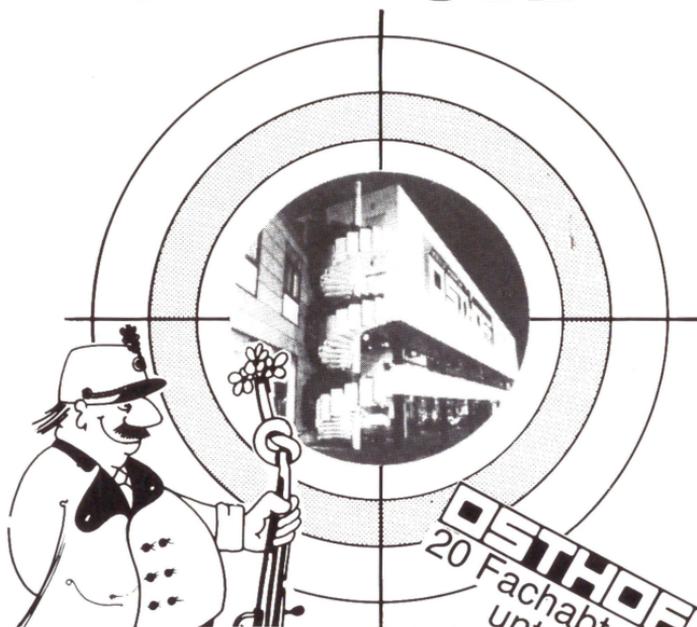
Mit meinem Dank verbinde ich gleichzeitig meine besten Wünsche für das vor uns liegende Schützenfest.

Was mich und wohl auch unseren ganzen Hof betrifft, so werden wir alles tun, um mit einem letzten großartigen Höhepunkt unser Hoffahr zu beenden.

Dem uns folgenden neuen Schützenhofwünsche ich ebenso viel Freude wie wir es das ganze Jahr durch hatten und sicherlich beim Schützenfest 1994 genießen werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Katja Hesse'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Möbel Osthoff immer ein Volltreffer!



OSTHOFF
20 Fachabteilungen
unter einem Dach

Kinder- u. Jugendmöbel · Matratzen · Schlafsofas

Polsterbetten · TV-Sessel ·

Wohnen international – italienische Stilmöbel ·

Polstermöbel · Wohnzimmer – Stil u. modern ·

Küchen-Zentrum · EBplätze · Garderoben ·

Kleinmöbel · Leuchten-Studio ·

Teppichwelt · JoJo – Junges Wohnen zum Mitnehmen ·

Bilder-Galerie · Old England-Möbel um 1900 ·

Mode · I-Tüpfelchen-Boutique ·

MÖBEL

OSTHOFF

PADERBORN · Frankfurter Weg · Tel. (05251) 750081

GRUSSWORT
SEINER KÖNIGLICHEN HOHEIT
APFELPRINZ
PAUL OTTO
WESTERN-KOMPANIE



**Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder!**

Wieder einmal feiern wir Schützenfest, ein Fest für alle Bürger der Stadt Paderborn.

Es war für mich ein großes Erlebnis, am Schützenfest-Sonntag 1993 die Apfelprinzenwürde zu erringen.

*Ein schönes und unvergeßliches Jahr ist vorbei.
Ich hatte die Gelegenheit nette Menschen kennenzulernen, sowie alte und neue Freundschaften zu festigen und zu schließen.*

Ein herzliches Willkommen allen Freunden und Besuchern, die mit uns das große Heimatfest in Freude und Frohsinn feiern möchten.

Allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern des PBSV, besonders dem Hofstaat und der Western-Kompanie mit ihren Familien, wünsche ich ein schönes, frohes Schützenfest 1994.

Paul Otto

Ostwestfalens größtes

Shopping-Center im

Jeden Donnerstag
VON 9.30-20.30 UHR
durchgehend geöffnet

SK
SHOPPING
CENTER



Paderborn

Der Schuß ins Schwarze



DAS Einkaufszentrum in Ostwestfalen

Das tägliche Bemühen um unsere Kunden hat uns an die Spitze gebracht. Viele erstklassige Fachgeschäfte und leistungsstarke Fachabteilungen genießen das Vertrauen unserer Kundschaft. Absolute Frische bei Obst, Gemüse, Wurst und Frischfleisch und 2 großzügige Einkaufspassagen machen den Einkauf zum Vergnügen.

SK-Shopping-Center
– ein Unternehmen
der Klingenthal-Gruppe
Pohlweg 110 · 33100 Paderborn
Postfach 1847 · 33048 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 16 03 00



GRUSSWORT DES
OBERST DES PBSV
DR. ANDREAS JOLMES



**Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
liebe Westernfreunde!**

Das diesjährige 135. Paderborner Schützenfest wird sicherlich einen besonderen Platz in der Geschichte der Western-Kompanie einnehmen. Stellt doch die Western-Kompanie in diesem Jahr mit Matthias I. und Katja II. ein Königspaar, das den PBSV in ganz hervorragender Weise repräsentiert. Mit diesen Majestäten sowie mit Zepterprinz Paul Otto und der Hohen Frau Zeremonienmeisterin Silvia Eikel-Gausmann, ihrem Ehemann Heinz-Jürgen Gausmann als dem führenden Zeremonienmeister und dem Hofstaat, der ebenfalls mehrheitlich von der Western-Kompanie gestellt wird, haben wir ein Schützenjahr erlebt, das dem ganzen Bataillon sehr viel Freude bereitet hat. Insbesondere der Königsabend und der Hofball werden mir in steter Erinnerung bleiben. Hier zeigte sich, daß die Pflege der Geselligkeit und die Pflege der Tradition zusammengehören. Vor dem Hintergrund dieser schönen Erlebnisse freue ich mich schon auf das Schützenfest 1994. Unser diesjähriges Fest steht unter dem Motto:

HEIMAT-SCHUTZ FÜR ALLE.

Wir Schützen versuchen durch vielfältige Aktivitäten den Begriff Heimat mit zeitgemäßen Inhalten zu füllen. Heimat bedeutet für uns nicht Besitzanspruch und Ausgrenzung von Menschen, die neu in unserer Paderstadt sind. Vielmehr möchten wir gerade denjenigen, die aus welchem Grund auch immer ihre angestammte Heimat verlassen haben und zu uns gekommen sind, die Hand reichen und ihnen – sicherlich nicht ohne ein wenig Stolz – die Schönheiten unserer Heimat näher bringen. Mit dem Bemühen sich für alle zu öffnen, möchte der PBSV dokumentieren, daß Heimatschutz auch Schutz für den einzelnen Mitbürger bedeuten kann. Dieses erscheint mir insbesondere in Zeiten wichtig zu sein, in denen Gewalt gegen alles was fremd ist, immer mehr um sich greift. Hier kann unser Bemühen, dem Mitbürger ohne Ansehen von Nationalität oder Hautfarbe Heimat näher zu bringen, eine Schutzfunktion haben. Ich möchte dieses Grußwort schließen mit einem ganz herzlichen Dank an die ganze Western-Kompanie für ein Schützenjahr 1993/94, das dem Ansehen des PBSV sicherlich sehr geholfen hat. In diesem Sinne wünsche ich allen Western und ihren Gästen aus nah und fern ein frohes Schützenfest 1994

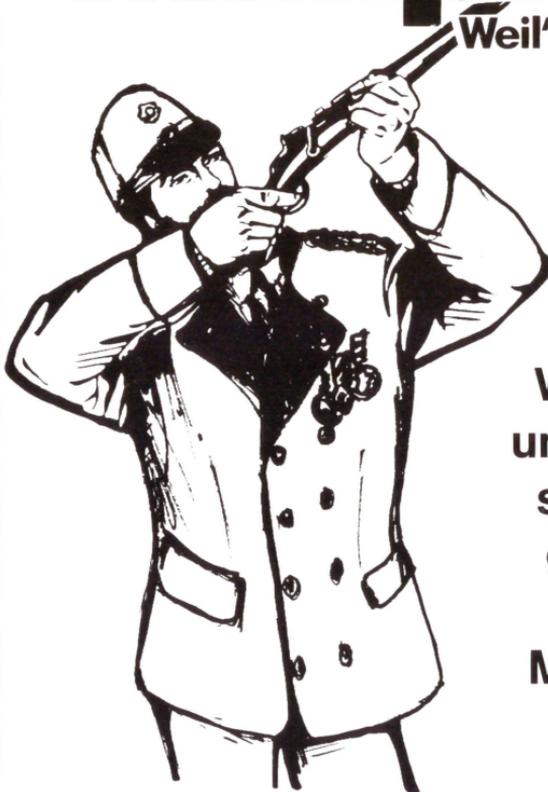
Ihr

Dr. A. Jolmes

Dr. Andreas Jolmes – Oberst –

Minipreis

Weil's naheliegt



Wir haben
unsere Ziele
sehr hoch
gesteckt,
denn
MINIPREIS
steht für

**Frische, Einkaufserlebnis,
riesige Auswahl und typisch
günstige Minipreise.**



GRUSSWORT
DES HAUPTMANNS
HORST UHLE



**Liebe Schützenschwestern, Schützenbrüder,
und Freunde der Western-Kompanie**

Das laufende Schützenjahr war so ereignisreich und ausgefüllt mit herausragenden Veranstaltungen und Erlebnissen, daß ich nur die wichtigsten Tatsachen streifen kann. Angefangen mit der Auswahl der Western-Königin Katja Hesse und der Zemine Silvia Eikel-Gausmann ging die Kompanie 1993 in ein neues Schützenjahr, das uns viele schöne Stunden und unvergßliche Erinnerungen schenkte.

Ein Höhepunkt war die Schützenmesse 1993 mit unseren Freunden und Mitgliedern der Western-Kompanie dem Trompeter-Corps 8. Husaren Buke, sowie die Feierstunde im Bereich der Western, wo die 25jährige Zusammengehörigkeit zwischen den 8. Husaren und uns herausgestellt wurde.

Komplett wurde die Freude durch unseren Feldwebel Matthias Stute, der die Königswürde erringen konnte und für seine Kompanie und für seinen Verein als würdiger Repräsentant alle Sympathien auf sich vereinigen konnte und kann.

Umrahmt wurden die Western Würdenträger durch unseren Apfelprinzen, Fähnrich Paul Otto und dem jungen Hof, der mit fünf prächtigen Western-Mädels und -Jungens verstärkt wurde.

Erinnern sollten wir uns an die schönen Stunden anlässlich unseres Herbstabends, den wir zusammen mit den Königsträgern durchführten, den Königsabend, den unser Ehrenverwaltungsrat und Ehrenmitglied des PBSV Franz Gregor Tenge so herausragend zusammenstellte und in seiner Durchführung begleitete.

Vergessen dürfen wir auch nicht den Um- und Ausbau unserer Baude, die sich zum Schützenfest 1994 in neuem Gesicht zeigt und sich harmonisch in die Schützenplatz-Landschaft einfügt.

Den Schützenbrüdern, Unteroffizieren, Offizieren und Freunden der Western gilt mein Dank, für die geleistete Arbeit, das Mitmachen, die gegebenen Annoncen und Spenden, die es der Kompanie erst ermöglichen die gemeinnützige Arbeit im Jahresablauf zu erfüllen.

Zum Schützenfest 1994 freue ich mich auf Ihren/Euren Besuch und mit Ihnen/Euch zusammen auf ein glanzvolles Fest.

Deshalb:

Auf Wiedersehen zum Schützenfest im Western-Bereich.

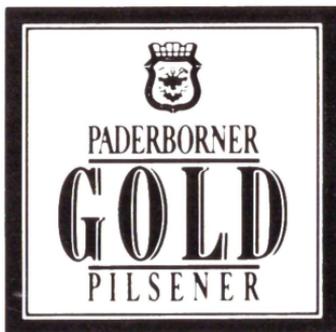
Horst Uhle

Hauptmann
Western-Kompanie im PBSV



Bolltreffer
SCHÜTZENPLATZ
Gastwirtschaft • Biergarten
Kaffee & Kuchen

Paderborn, Schützenweg 52
0 52 51 / 5 54 65 - täglich von 9.00 bis 24.00 Uhr
geöffnet - montags Ruhetag



GLANZVOLLER KÖNIGSABEND MIT HOCHKLASSISCHER MUSIK



Zu vielleicht dem Höhepunkt im Regentenjahr von Schützenkönig Matthias Stute entwickelt sich der Königsabend am 12. März 1994. Unter der Regie von Ehrenverwaltungsrat Franz-Gregor Tenge bereiten die Western ihrem König und Feldwebel in der Schützenhalle unvergeßliche Stunden durch ein Programm, das vor allem durch sein musikalisches Niveau besticht. Die Buker Husaren, der Musikverein Harth und der Spielmannszug Schloß Neuhaus unterstreichen ihr Können in einer ausgesuchten Musikwahl. In seiner Festrede vor über 600 Besuchern – die Kompanie, der Bataillons-Vorstand und zahlreiche Gäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens – stellt Oberst Dr. Andreas Jolmes die Wichtigkeit des PBSV als großen Heimatverein für die Stadt vor allem in der Traditions- und Brauchtumpflege, auf sozialer Ebene und in der Jugendarbeit heraus. Ein weiteres Glanzlicht ist die Tonbildschau, die Adjutant Wilhelm Stute für seinen Bruder zusammengestellt hat – vom Kleinkind zum Schützenkönig.

Fotos: Matthias Stute mit den Buker Husaren, für deren Fanfaren er Standarten stiftet, und der Vorstand – stellvertretend Franz-Gregor Tenge, Heiner Kaiser und Josef Greitemeier – schenkt seinem Schützenkönig ein Silbertablett.



Sixt Budget 3 20 12
Autovermietung rent a car[®]

(PNe) **50 01** **PADER-TAXI** **3 20 11**
K. H. Weis
Krankenfahrten

Sind Sie zufrieden, sagen Sie es weiter. Sind Sie es mal nicht, rufen Sie uns an.

Elektro-Service

Drahtlose und mobile
Kommunikationsmedien

**wolfgang
fischer**

Im Dörener Feld 8 • 33100 Paderborn
Telefon 052 51 / 15 77 - 0 - Telefax 052 51 / 15 77 - 99

Wir liefern nicht nur Mobiltelefone sondern auch
Telefonanlagen, drahtlose und schnurgebundene
Telefone • Betriebs- und Bündelfunk sowie alles
„rund um's Telefon“.

First Service **D1**
Service
Partner

SCHÜTZENFEST - PROGRAMM

AUSMÄRSCH UND KARTENAUSGABE

Über Schützenfest 1994 erfreuen die Mitglieder und Gäste der Western:

- 1) Trompeter-Korps 8. Husaren Buke
- 2) Tambour-Korps Nordborchen 1927 e. V.
- 3) Orchester Altenbeken 1919 e. V.
- 4) Am Sonntag, den 10. Juli zusätzlich:
Berittener Fanfarenzug Freckenhorst

Ausmärsche:

1. Ausmarsch: 24. Juni 18.00 Uhr Bataillonsversamml. in der Königsträßer-Baude
19.00 Uhr Schützenplatz (Btl. im Königsträßer-Bereich)
2. Ausmarsch: 1. Juli 18.30 Uhr Sammeln des Bataillons an der Paderhalle
19.00 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz
19.30 Uhr Kommers im Komp.-Bereich mit Imbiß

Kartenausgabe:

Kartenausgabe der Western-Kompanie:

- | | | |
|-----------|-------------------|--|
| Mi. 6. 7. | 17.00 - 20.00 Uhr | Gast. „Stumpfes Eck“, Borchener Straße |
| Do. 7. 7. | 17.00 - 20.00 Uhr | „Computer-Klause“, Pontanusstraße |
| Fr. 8. 7. | 14.00 - 16.00 Uhr | Hotel-Restaurant „Krawinkel“, Karlsplatz |

Erkrankte Schützenbrüder werden gebeten, den Feldwebel Matthias Stute, Telefon 24550, bis Donnerstag, 7. Juli, telefonisch in Kenntnis zu setzen.

Die Krankenbetreuung erfolgt abweichend zu früheren Gepflogenheiten statt Montags bereits am Schützenfest-Sonnabend – vormittag.

Adressenänderung: unbedingt melden an: Vize-Feldwebel Dio Leineweber, Telefon 72696 (Benediktinerstraße 12)

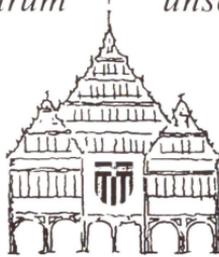


Hinweise zum Vogelschießen 1994

- | | | |
|-----------|-------------|---|
| Sonnabend | 9. 7. 1994 | Verlosung der Prinzen-Schieß-Nummern im Kp.-Bereich |
| Sonntag | 10. 7. 1994 | 15.00 Uhr Beginn des Prinzenschießens |
| Montag | 11. 7. 1994 | 13.00 Uhr Beginn des Königsschießens |

Die Teilnahmeberechtigung am Schießen ist durch die Satzung festgelegt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß sich der Schütze zu **Schießbeginn in voller Uniform** am Schießturm beim Schießoffizier mit Genehmigung seines Hauptmanns meldet. Wer in einem Jahr eine Prämie erworben hat, kann in demselben Jahr keine weitere Prämie schießen. Jeder kann nur einmal in seinem Leben die Königswürde erringen, ebenfalls kann jede Prinzenwürde **nur einmal** im Leben erworben werden.

*Ein neuer gastronomischer Treffpunkt
mit Atmosphäre und Niveau
im Zentrum unserer Stadt*



PADERBORNER

RATSKELLER

S
SCHÄNKE

Bierstube · Restaurant · Weinkeller

Westfälische Küche in urgemütlicher Atmosphäre

Geöffnet: Di. - Sa. von 11 - 24 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Erhard Harlinghausen
und das gesamte Ratskeller-Team

33098 Paderborn · Rathausplatz 1 · Tel. (0 52 51) 2 15 99



PADERBORNER
GOLDPILSENER

Gut, daß es so etwas noch gibt

SCHÜTZENFEST - PROGRAMM

FREITAG, DEN 8. JULI 1994

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

Großer Zapfenstreich durch die Western-Kompanie

Spielmanszug: Tambourkorps Schloß Neuhaus

Zapfenstreichkapelle: Trompeter-Korps 8. Husaren Buke

- 17.00 Uhr Sammeln der Zapfenstreich-Kompanie
bei Hauptmann Horst Uhle, Borchener Straße 63
- 17.30 Uhr Antreten der Zapfenstreich-Kompanie
Marschweg: Widukindstraße – Karlstraße – Leostraße – Warburger
Straße – Mallinckrodtstraße
- 18.00 Uhr Ständchen bei I. M. Katja Hesse, Mallinckrodtstraße 28
- 18.20 Uhr Abmarsch zu S. M. Matthias Stute, Gotenweg 19
Marschweg: Mallinckrodtstraße – Warburger Straße –
Fahrt mit Bussen zum Dörener Weg
- 18.35 Uhr **Marschweg:** Dörener Weg – Adolf-Kolping-Straße – Vincenz-Altenheim
Gotenweg
- 18.45 Uhr Ständchen am Vincenz-Altenheim, ca. 10 Minuten
- 19.00 Uhr Ankunft der Zapfenstreich-Kompanie bei S. M. am Gotenweg 19
- 20.30 Uhr Abmarsch der Zapfenstreich-Kompanie
Marschweg: Gotenweg – Dörener Weg – Reismann-Gymnasium
Fahrt mit Bussen zum Westerntor
- 20.50 Uhr Abmarsch zum Rathaus
Marschweg: Westerntor – Westernstraße – Rathausplatz
- 21.00 Uhr Ankunft der Zapfenstreich-Kompanie am Rathaus
Abschreiten der Front durch das Königspaar
„**Großer Zapfenstreich zu Ehren des Königspaares**“
vor dem historischen Rathaus zum Auftakt des Schützenfestes 1994
- 22.00 Uhr Abmarsch der Zapfenstreich-Kompanie zum Festzelt am Gotenweg
Marschweg: Rathausplatz – Westernstraße – Rosenstraße – Liboriberg
Fahrt mit Bussen zum Dörener Weg
- 22.15 – Abtrunk im Festzelt am Gotenweg 19
- 23.30 Uhr

Mode-Haus

hambrock
Paderborn – Grube 2

Dipl.-Kaufmann
Dr. Manfred Kersting

– Büro für Anlageberatung –

Steuersparende und
steuergünstige Anlagen

Private und Betriebliche
Altersversorgung

Finanzierungen · Immobilien
Immobilienfonds
Anlagen in der Schweiz
und in den USA/Kanada

33102 Paderborn

Jahnstr. 2 (Jahnplatz)
Telefon (052 51) 3 40 77 - 79
Telefax (052 51) 3 74 56

10789 Berlin

Europa-Center, 13. OG.
Telefon (030) 25 49 31 79
Telefax (030) 25 49 32 99

SCHÜTZENFEST - PROGRAMM
SAMSTAG, DEN 9. JULI 1994

Anzugordnung: Uniform ohne Ehrenzeichen

Abholen des Adlers, Kommers auf dem Schützenplatz

13.45 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrete-Bereichen

Western-Kompanie im PBSV

13.45 Uhr Sammeln bei Hauptmann Horst Uhle, Borchener Str. 63

14.00 Uhr Antreten der Kompanie zum Sternmarsch und Abholen S. M.

Marschweg: Widukindstraße – Karlstraße

14.15 Uhr Fahrt mit Bussen ab Hotel „Krawinkel“

14.30 Uhr zum Reismann-Gymnasium, Marsch zu S. M.

Marschweg: Benhauser Straße – Brandisstraße

14.40 Uhr Ständchen bei S. M.

14.50 Uhr Abmarsch mit S. M.

Marschweg: Brandisstraße – Benhauser Straße –
Reismann-Gymnasium

15.00 Uhr Fahrt mit Bussen zum Westerntor

15.10 Uhr Marsch zum Marktplatz

15.20 Uhr Sammeln des Bataillons auf dem Marktplatz durch Sternmarsch

15.30 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Rathausplatz -

Abholen des Adlers

15.40 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz

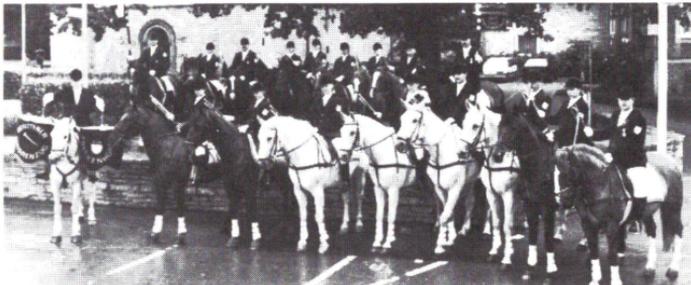
Marschweg: Rathausplatz - Kamp - Kasseler Straße - Heiersstraße -
Mühlenstr. - Hathumarstr. - Schützenweg - Schützenplatz

Aufziehen des Adlers - Totengedenken -

Ansprache des Bezirkspräses - Ehrungen

16.30 Uhr Kommers in den Kompanie-Bereichen

20.00 Uhr Volksfest auf dem Schützenplatz



Zu einer nicht nur musikalischen, sondern auch optischen Bereicherung wird der Festzug am Schützenfest-Sonntag: Zu Gast ist der „Berittene Fanfarenzug Freckenhorst“. Die Liebe zu Musik und zum Pferdesport ist hier vereint. Hoch zu Roß bläst der Musikzug in roten Reiteruniformen auf historischen Es-Fanfaren mit Kesselpauken Fanfarensignale und -märsche. Unter Vorsitz von Heiner Schulte Niehues, der aus der bekannten Reitschule St. Martin in Warendorf-Frekkenhorst stammt, gehören zu dem Zug 40 Bläser, die in zwei Gruppen – 6 bis 16 und 17 bis 28 Jahre – musizieren. Für ihren berittenen Auftritt brauchen sie 10 bis 20 Pferde, deren Charakter und Temperament einwandfrei sein müssen. Und der Fanfarenzug genießt bundesweites Ansehen: Einige Beispiele sind der Auftritt im ZDF-Sonntags-Konzert, die Produktion der Langspielplatte „Historische Blasmusik“ und das Mitwirken in der RTL-Sendung „Heimatmelodie“.

HEIMAT IST GOLD WERT.



*Es gibt Dinge, die sollte man pflegen und bewahren.
Weil sie von traditionellem Wert sind und in die Landschaft passen.
Wir denken, so ist das auch mit PADERBÖRNER Goldpilsener.
Ein gewachsener Schluck Heimat. Voller Typik.
Aus dem Paderborner Land.*

Seit 1825
**PADERBÖRNER
GOLDPILSENER**
Gut, daß es so etwas noch gibt.

SCHÜTZENFEST - PROGRAMM
SONNTAG, DEN 10. JULI 1994

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

- 8.00 Uhr Festgottesdienst für alle Mitglieder im Hohen Dom
Musikalische Gestaltung: Musikzug der Heide-Kompanie
in Zusammenarbeit mit dem Männergesangsverein „Erika“
- 10.15 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrete-Bereichen
Sternmarsch zur Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- Western-Kompanie im PBSV**
- 10.15 Uhr Sammeln bei Hauptmann Horst Uhle, Borchener Straße 63
10.30 Uhr Antreten der Kompanie zum Sternmarsch und Abholen S. M.
Marschweg: Borchener Straße – Westerntor
10.45 Uhr Fahrt mit Bussen zum Reismann-Gymnasium
11.00 Uhr Marsch zu S. M.
Marschweg: Benhauser Straße – Brandisstraße
11.10 Uhr Ständchen bei S. M.
11.30 Uhr Abmarsch mit S. M. zum Reismann-Gymnasium
Marschweg: Brandisstraße – Benhauser Straße – Reismann-
Gymnasium
11.40 Uhr Fahrt zum Westerntor – Hier: Treffen mit dem berittenen
Fanfarenzug Freckenhorst
11.50 Uhr Marsch zum Marktplatz
Marschweg: Westerntor – Westernstraße – Rathausplatz –
Markt
- 12.10 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- 12.15 Uhr Einmarsch der Fahnenkompanie mit den Fahnen der Kompanien
Empfang des Königs und der Ehrengäste auf dem Marktplatz
Abschreiten der Front
- 12.30 Uhr Großer Festzug durch die Stadt zum Schützenplatz
Marschweg: Markt - Am Bogen - Kasseler Str. - Kamp: Vorbeimarsch
am amtierenden u. den Jubiläums-Höfen - Theodorianum -
Rathausplatz - Marienplatz - Marienstr. - Königstr. - Kisau -
Hathumarstr. - Schützenweg - Schützenplatz
- 13.30 Uhr Königssessen im Fahrensaal (Teilnahmemöglichkeit für alle)
- 15.00 Uhr Prinzenschießen
Gemütliches Beisammensein in den Kompanie-Bereichen mit Familien
- 17.20 Uhr Trompetensignal: Königsruf (Lohengrien) von den Buker Husaren zum:
Antreten des Bataillons zur Parade
- 17.30 Uhr Auffahrt der amtierenden Königin mit den Damen des Hofes
Ehrung der Hofjubiläen
Abschreiten der Front durch den Hof und die Hof-Jubilare
Parade vor dem Hof und den Jubilar-Höfen
- 18.30 Uhr Großes Volksfest auf dem Schützenplatz



PHILIPPE CHARRIOL

PARIS

EINE DER AUSSERGEWÖHNLICHSTEN
UHREN DER WELT



CELTIC II



Am Bischofsteich 47a
33102 Paderborn
Telefon (0 52 51) 5 62 89

**Seit 1887 alles für
Feste u. Vereine**



Grossfeuerwerke

Dekoration

Fahnen

Schützeneffekte

Orden

Pokale

Lose



SPORT-FACHHAUS

Filter
VEREINS-FESTBEDARF

Paderborn · Marienstr. 22 · 05251/1069-0

PARTY-SERVICE

HOTEL-RESTAURANT

Pfeffermühle



*Ihr Spezialist
für kalte und warme Büfets
außer Haus*

33178 Borcheln · Paderborner Str. 66 · Tel. 05251/39497

SCHÜTZENFEST - PROGRAMM
MONTAG, DEN 11. JULI 1994

Anzugordnung: Uniform mit Ehrenzeichen

- 7.30 Uhr Sammeln in den Kompanie-Antrere-Bereichen
Sternmarsch zur Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- Western-Kompanie im PBSV:**
7.15 Uhr Sammeln am Hotel-Restaurant Krawinkel, Karlstraße
7.40 Uhr Antreten der Kompanie mit S. M. und Marsch zu E. M. PBSV
Franz-Gregor Tenge
Marschweg: Karlsplatz – Karlstraße – Leostraße
7.50 Uhr Ständchen bei E. M. Franz-Gregor Tenge
8.15 Uhr Abmarsch zum Marktplatz
Marschweg: Leostraße – Kilianstraße – Rosentor – Rosenstraße
Westernstraße – Rathausplatz – Markt
- 8.30 Uhr Paradeaufstellung des Bataillons auf dem Marktplatz
- 8.35 Uhr Abmarsch zum Rathaus – Abholen der Fahnen der Kompanien
Empfang des Königs und der Ehrengäste
Abschreiten der Front
- 8.50 Uhr Abmarsch zum Schützenplatz
Marschweg: Rathausplatz - Kamp - Kasseler Str. - Heiersstr.
Mühlenstr. - Hathumarstr. - Schützenweg
- 9.30 Uhr Schützenfrühstück in den Kompanie-Bereichen
- 13.00 Uhr Beginn des Königs-Schießen
anschließend Proklamation des neuen Königs
- 17.50 Uhr Trompetensignal: Königsruf (Lohengrien) von den Buker Husaren zum
Antreten des Bataillons zur Parade
- 18.00 Uhr Auffahrt der neuen Königin mit den Damen des Hofes
Inthronisierung – Ordensdekorationen
Abschreiten der Front durch den neuen Hof
und des scheidenden Königspaares
Parade zu Ehren des neuen Hofes und des scheidenden Hofes
- 19.00 Uhr Großes Volksfest auf dem Schützenplatz
- 22.30 Uhr Großes Brillant-Feuerwerk auf dem Schützenplatz
ausgeführt durch die Fa. Filter, Paderborn

Arbeitskommandos der Western:

Dienstag, 12. 7. um 18.30 Uhr Nachfeier im Kompanie-Bereich

23.-26. 7. Libori-Feierlichkeiten

Ehrendienste im Hohen Dom – siehe Tageszeitung

23. 7. Libori-Missionsdienst der Western, Leitung: Hans-Dieter Brinkmann



**Trinken Sie ein Glas auf
Ihre Gesundheit.**



**Bad
Driburger
Mineralbrunnen**

Postfach 1109 · 33001 Bad Driburg

Otto Wöhning

- Klempnerei
- Installation
- Gasheizung
- Kaminsanierung
- Abdichtungen von Gasleitungen

Borchener Straße 13
Ecke Pipinstraße

33098 Paderborn
Telefon (0 52 51) 7 14 48
Telefax (0 52 51) 76 03 92

EINSATZPLAN
DER WESTERN-KOMPANIE IM PBSV

Wagenbesichtigung: Montag, 4. 7. – 19 Uhr	Leitung: Hauptmann Horst Uhle Für alle Offziere und Unteroffiziere Kompanie-Bereich, Schützenplatz
Alle Schützen und Unteroffiziere werden gebeten, den Zeitplan in der Western-Baude zu beachten! .	
Kartenausgabe:	Leitung: Leutnant Heinz Riese Vertretung: Vizefeldwebel Dionysius Leineweber
Residenz-Schmuck:	Leitung: Platzmajor Josef Greitemeier Vertretung: Gerd Struwe
Bierwagen-Herrichtung:	Leitung: Sergeant Heinrich Röper Vertretung: Unteroffizier Carsten Masurek
Elektro- u. Lautsprecher:	Leitung: Unteroffizier Wolfgang Fischer Vertretung: Sergeant Horst Weber – Peter Brockmann
Auf- u. Abbau-Kommando:	Leitung: Leutnant Heinz Riese Vertretung: Leutnant Franz-Josef Tewes
Haus-Aufsicht:	Leitung: Leutnant Heinz Riese Vertretung: Sergeant Otto Wöhning
Kassenbesetzung:	Leitung: Vizefeldwebel Dionysius Leineweber Vertretung: Serg. H.-D. Brinkmann / Serg. Bernhard Marx
Zapfkommission:	Leitung: Sergeant Otto Wöhning Vertretung: Sergeant Burkhard Stickling Planaufstellung: Fähnrich Paul Otto / Thomas Vockel
Küchendienste:	Leitung: Unteroffizier Gerd Wölfer Vertretung: Uffz. Rüdiger Uhle / Uffz. Willi Moor
Frühstückskommission:	Leitung: Leutnant Georg Otto Vertretung: Unteroffizier Franz Schüwer
Tischbedienung:	Leitung: Leutnant Georg Otto Vertretung: Fähnrich Paul Otto / Leutnant Fr.-Josef Tewes
Bierholen:	Leitung: Leutnant Heinz Riese Vertretung: Leutnant Franz-Josef Lüther
Krankenbetreuung:	Leitung: Schießoffizier Franz Schinke Vertretung: Thomas Vockel
Schilderhaus:	Leitung: Unteroffizier Carsten Masurek
Jungschützen: Sonntag, 10. 7. – 6 Uhr Montag, 11. 7. – 6 Uhr	Arbeitseinsatz im Kompanie-Bereich



„Nur in Einigkeit sind die Western gut!“



Werner Brechmann seit 1674

Grabmalgestaltung u. Natursteinarbeiten

Inh.: Ottmar Wenig – **Steinmetz- und Bildhauermeister**

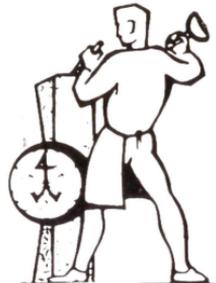
Riemekestraße 115 · 33102 Paderborn

Telefon (05251) 33361 · Telefax (05251) 300451

Hans-Josef Vossebürger
Steinmetzmeister

GRABMALE IN ALLEN GESTEINSARTEN
STEINMETZARBEITEN ALLER ART

Winkelsgarten 1 · 33106 Paderborn-Wewer
Telefon 9886



MARMOR-BERTELS

Inh. Josef Laurenz, Steinmetzmeister

Steinmetzbetrieb · Restaurierungen · Marmorschleiferei

Paderborn · Abtsbrede 48 · Telefon 71566

GRABMALGESTALTUNG

HANS DIWO

STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER

33102 Paderborn · Riemekestr. 76 · Telefon 05251 / 33937

DIE WESTERN-KOMPANIE
GEDENKT IHRER
VERSTORBENEN SCHÜTZENBRÜDER



RIP

In ehrendem Gedenken
wird die Westernkompanie
ihre Schützenbrüder behalten,
die im vergangenen Jahr
gestorben sind:

RIP

Hans	GELLRICH	† 31.01.'93
Josef	BENNDORF	† 03.02.'93
Alfons	WENNER	† 17.02.'93
Heinrich	PLASS	† 06.03.'93
Franz	GÖBEL	† 05.04.'93
Ferdinand	PETERMEIER	† 13.04.'93
Josef	HEINEMANN	† 07.05.'93
Heinrich	BROCKMANN	† 31.05.'93
Johannes	HARTMANN	† 08.06.'93
Michael	MEYER	† 26.06.'93
Anton	SCHÄFERS	† 28.09.'93
Wilhelm	VOGT	† 28.09.'93
Walter	FRIEDEL	† 03.10.'93
Ferdinand	LIEKMEIER	† 27.11.'93

INDIAN SUMMER



Keokuk, Häuptling des Stammes der Sauk,
1790 - 1848

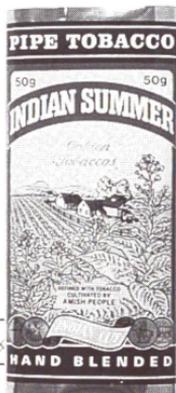
**„Tötet nicht die Bäume, macht
nicht das Wasser unserer Flüsse
trübe. Reißt nicht das
Eingeweide unserer Erde auf.
Sonst werden die Flüsse und
Bäume weinen.“**

AUSERLESENE SORTIERUNGEN BERÜHMTER VIRGINIA-ANBAUGEBIETE BILDEN DIE GESCHMACKLICHE BASIS DIESER MISCHUNG. DURCH DIE ZUGABE HOCHWERTIGER AIR-CURED-TABAKE AUS US-MARYLAND UND TABAKE, DIE NACH TRADITIONELLEN METHODEN VON DEN AMISH PEOPLE, PENNSYLVANIA, ANGEBAUT UND VERARBEITET WERDEN, ERREICHT INDIAN SUMMER SEINEN EINMALIGEN GESCHMACK.



STANWELL

VERTRIEBS-GESELLSCHAFT MBH



Otto Schulte

Einer der beliebtesten Schützenbrüder stirbt am 4. Dezember 1993: Otto Schulte, Ehrenmitglied des PBSV und Ehrenhauptmann der Königsträßer Kompanie erreicht das segensreiche Alter von 87 Jahren. Nach seinem Eintritt in den PBSV 1924 war Otto Schulte von 1951 bis 1968 Leutnant, von 1968 bis 1974 Hauptmann. 1980 wurde er wegen seiner großen Verdienste zum 71. Ehrenmitglied ernannt. Die Schützen trauern nicht nur um einen lebenswürdigen alten Herren, sondern um ein echtes Paderborner Original. Hauptmann Walter Metz: „Mit Otto Schulte verlieren wir ein Stück Schützengeist!“ Foto: Otto Schulte und Bürgermeister Wilhelm Lücke.



Gerd Hennemann

Am 3. Februar 1994 trauert der PBSV um Gerd Hennemann. Der Feldwebel der Kämper-Kompanie stirbt im Alter von nur 56 Jahren. Er gehörte zu den aktivsten Schützen des Vereins, der als Vorbild bei jedem Arbeitseinsatz voranging und dessen praxisnaher Rat im Kompanie- und Bataillons-Vorstand gefragt war. Gerd Hennemann trat 1970 in den PBSV ein, wurde 1983 Unteroffizier, 1986 Leutnant, 1989 Feldwebel. Höhepunkt war das Jahr 1987, als er Schützenkönig und Bezirkskönig war.



Heinrich Brockmann

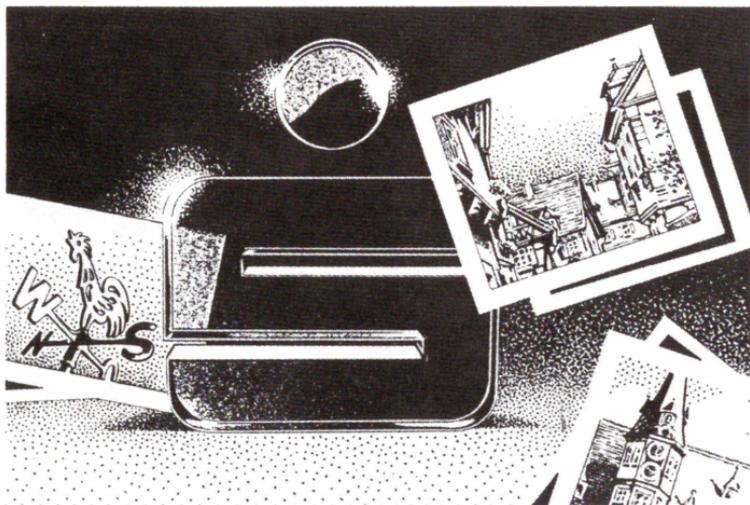
Im Alter von 73 Jahren stirbt am 31. Mai 1993 plötzlich und unerwartet Heinrich Brockmann. Der Western-Sergeant war langjähriger Vorsitzender der Unteroffiziers-Vereinigung und trug alle drei Kompanie-Verdienstorden, die ihm 1971, 1975 und 1986 verliehen wurden. Auch im PBSV wurde sein Einsatz um das Schützenwesen und den Verein mit dem Bataillons-Verdienstorden und dem Hohen Bruderschaftsorden gewürdigt. Die Western verlieren mit Heinrich Brockmann einen engagierten Schützenbruder und einen vertrauensvollen Freund.



Franz Bruck

Nach langer schwerer Krankheit stirbt am 17. Juni 1993 im Alter von 54 Jahren der Ehrenzeremonienmeister Franz Bruck. In seiner 14jährigen aktiven Zeit von 1975 bis 1989 – 1969 trat er dem PBSV bei – hat der Zeremonienmeister der Kämper-Kompanie engagiert das Hofleben mitgeprägt und der Gesellschaft um Schützenkönig und Schützenkönigin Ideen vermittelt, die auch heute noch in die Tat umgesetzt werden.





WIR WISSEN, WO DER SCHUH DRÜCKT

Geht's um die Güter des täglichen Bedarfs, sind Sie durch den Handel und das Handwerk in unserer Region bestens versorgt. Und bei Fragen rund ums Geld sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir regeln den reibungslosen Geldverkehr der heimischen Wirtschaft und

der Haushalte. Wir sorgen für passende Kredite und gewinnbringende Geldanlagen. Sprechen Sie mit Ihrem Geldberater bei uns. Er kennt die örtlichen Gegebenheiten aus eigener Erfahrung und weiß, wo Sie der Schuh drückt.

Sparkasse Paderborn 

Ihr Unternehmen der -Finanzgruppe

EHRUNGEN DER WESTERN-KOMPANIE
1993

Verdienstorden der Western-Kompanie im PBSV:

Sonderklasse	Heinz Riese	
I. Kl.	Georg Otto	
II. Kl.	Franz Schinke	
III. Kl.	Manfred Bannenberg Karl-Heinz Schulze Hermann Huneke	Reinhard Heepers Georg Brockmeyer

Beförderungen in der Western-Kompanie:

Sergeanten	Thomas Vockel	Franz Otto
Unteroffiziere	Andreas Waldeyer Hans Reike	Bernhard Moor Josef Proppe

Gratulation zum Geburtstag für die Western-Senioren

90	11.05.03	Franz Eikmeyer		
85	17.10.08	Josef Bentler		
80	05.01.13 13.01.13 12.06.13	Willi Vogelsang Wilhelm Burmann Otto Merscher	01.08.13 24.08.13 16.10.13	August Meise Hans Josephs Hans Groeneweg
75	25.02.18 09.03.18	Franz Gregor Tenge Erich Wollny	18.04.18	Albert Wrenger
70	17.02.23 10.04.23	Georg Merkle Alfons Preuss	01.05.23	Ferdinand Reuber

*Viele Firmen haben durch ihre Anzeige
diese Festschrift ermöglicht.
Dafür bedankt sich die Western-Kompanie.*



Bitte ein Bit
Bitburger

Ein Besonderes unter den Besten

PADERBORNER BIERVERLAG

Georg Bannenberg



QUALITÄTS GETRÄNKE-GROSSVERTRIEB

Warburger Straße 144, Tel. 63388



Der Wein-Spezialist

C. Predeck seit 1839 •

Inh.: Karl-Hermann Predeck

Weinhandel · Weinagentur · Weinimport · Lieferant der guten Gastronomie

Büro: An der Brotkuhle 11 · 33106 Paderborn-Elsen · Tel. (052 54) 58 51

Lager: Widukindstraße 32 · 33098 Paderborn · Tel. (052 51) 71630

Geöffnet: werktags 15 - 18.30 Uhr · samstags 10 - 13 Uhr

Seit 1932
butterwegge

Sanitär-Technik · Bauklempnerei · Gasheizungen

Theodorstraße 29 · 33102 Paderborn

Telefon (052 51) 2 38 83 · Telefax (052 51) 28 01 14

Individuelle Sicherheitsdienste

... für den Geschäfts- und Privatbereich.

Immer genau dort,
wo Sie uns brauchen

- schnell
- zuverlässig
- konsequent.

Wir zeigen Ihnen sinnvolle
und wirksame Schutzmaß-

nahmen.
Besuchen Sie unser
Informationszentrum für
Sicherheit und Notruf.

WACHSCHUTZ
PADERBORN
Albert Hintzen GmbH
Bleichstraße 54
33102 Paderborn
Tel. 052 51/3 34 61
Fax 052 51/4 14 15



HOHE ORDEN UND AUSZEICHNUNGEN

Hans Schniedermann

Die höchste Auszeichnung während des Schützenfestes erhält Hans Schniedermann. Diözesan-Bundesmeister Heinrich Kemper verleiht dem Hauptmann der Heide-Kompanie den Goldenen Stern zum Schulterband des St. Sebastianus-Ehrenkreuzes. Schniedermann ist seit 46 Mitglied des PBSV, gründete 1968 die Heidekompanie mit, die er seitdem als Hauptmann führt.



Günther Morsch

Große Verdienste um den PBSV und das gesamte Schützenwesen hat sich Günther Morsch erworben: Dennoch ist es für den Rendanten eine echte Überraschung, als ihm Diözesan-Bundesmeister Heinrich Kemper zum Schützenfest das Schulterband zum St. Sebastianus-Ehrenkreuz überreicht. Morsch ist seit 20 Jahren „Finanzminister“ des Bataillons, eine der wichtigsten Positionen im Verein.

Reinhold Klawuhn

Seltener als das Schulterband zum St. Sebastianus-Ehrenkreuz ist das St. Sebastianus-Ehrenschild: Mit diesem Orden darf sich der Oberleutnant der Königsträber, Reinhold Klawuhn, seit dem Schützenfest schmücken. Seit 25 Jahren gehört er dem Vorstand der Kompanie an.



Den Paderborner
Schützen und
der Bevölkerung
wünschen wir frohe
Festtage



Volksbank Paderborn

mit 48 Niederlassungen in den Kreisen Paderborn und Höxter

Bausparkasse Schwäbisch Hall 

HOHE ORDEN UND AUSZEICHNUNGEN



Heiner Kaiser

Hohe Auszeichnung für Heiner Kaiser: Der Oberleutnant der Western-Kompanie erhält zum Schützenfest das St. Sebastianus-Ehrenkreuz.



Josef Klüner

Einer der ältesten Schützen im PBSV: Josef Klüner gehört seit 70 Jahren zum Verein. Er freut sich über die Auszeichnung und die Gratulation der Schützenbrüder.

1891

1991



VEREIN PADERBORN

STIL UND ANSPRUCH

DAMENHÜTE - GÜRTEL
TÜCHER - HANDSCHUHE
MODISCHE ACCESSOIRES

Jeschke & Jüttmann
INHABER LILLY DOMINICUS

PADERBORN

SCHILDERN 17 - 19

EHRUNGEN DES BATAILLONS UND

Ehrung 1993		Western-Kompanie	Maspeln-Kompanie
Jubilare	70	Josef Klüner	–
	65	–	Dr. Karl Auffenberg, Joh. Biermann
	60	Franz Schrage	–
	25	Joh. Brockmeier, Hermann Burmann Heribert Eikel, Ulrich Engelhardt Wilhelm Hesse, Werner Isenbort Heinrich Jansen, Josef Liedtke August Meise, Herbert Meyer Hans Dieter Passe, Karl Voss Franz Josef Weber, Horst Wegener Dr. Heinz Willaschek, Dr. Hans Willaschek	Bernhard Borgmann, Rolf Theo Budde Wilhelm Cramer, Werner Diedrich Karl Heinz Hoffmann, Bernd Methling Adalbert Nüsser, Hans-W. Oebbeke Wilhelm Röhl, Josef Spiekermann Klaus Thasler, Günther Westhoff Günther Woelk, Heinrich Schepers
Bataillon-Verdienstorden		Dionysius Leineweber Franz Josef Herber	Meinolf Fockele, Johannes Hustädte
Verbandsorden 1. silb. Verdienstkreuz		Wilhelm Stute	Friedrich Ahlers, Herbert Grothe Andreas Kaese, Wolfgang Meister
2. Hoher Bruderschafts- orden		Heinz Dieter Brinkmann Alfred Schulte	Dr. Andreas Jolmes Friedrich Schlesinger Helmut Schlichting, Reinhold Pade
3. St. Seb. Ehrenkreuz		Heiner Kaiser	Konrad Quickstern
4. Schulterband zum SEK mit Stern		–	–
5. Kl. goldener Stern zum Schulterband		–	–
St. Seb. Ehrenschild		–	–
Ehrenkreuz des Sports mit Eichenkranz in Bronze		Franz Schinke	–
Ehrenkreuz des Sports mit Eichenkranz in Silber		–	–
Ernennung zum Ehren-Uffz.		Matthias Stute, Dr. Rudolf Wansleben Wolfgang Uhle, Josef Kemper	Dr. Paul Nordhues Dr. Werner Schmecken Raimund Kuhlenkamp, Horst Vogt Jürgen Keil, Norbert Rosenkranz Karl Ulrich, Udo Waldhoff Siegfried Diekneite
Ernennung zum Batl.-Uffz.		Johannes Temme	Johannes Böckelmann

DER KOMPANIEEN 1993

Heide-Kompanie	Königsträßer-Kompanie	Kämper-Kompanie
–	Josef Otto	–
–	Josef Butterwegge, Theodor Glunz	–
–	Kurt Micus, Hermann Hasse Paul Stratmann	Paul Schmidt
siehe Sonderblatt	Rainer Buschmeyer Hans Güntermann, Heinz Hillemeier Georg Kuklok, Helmut Mlynek Ferdinand Nacke, Sidney Nash Dieter Schumann, Heinrich Steuter Franz Tauss, August Vollmarie	Dr. Hans Bernd Hesse, Dr. Werner Schulze, Rudolf Lange Rainer Schäfers, Franz Josef Wasmuth
Dr. Hans Schulte	Heinrich Müller	Franz Zacharias
Winfried Niggemeyer Adalbert Kleeberg, Gerhard Koch Toni Schniederermann, H.J. Kersting	Günter Hecker	Hans Kornacker, Heinrich Dören
Heinz Picht, Christian Böger	Lothar Schulz	Udo Sander, Fritz Schwarz
Ferdinand Brink, Theo Schniederermann	Alfred Müller	Dieter Quade
–	–	Günther Morsch
Hans Schniederermann	–	–
–	Reinhold Klawuhn	–
–	–	–
Bernhard Münsterteicher Franz Prior	–	–
Bernd Schuster, Horst Schniedermeier Bernhard Dorenkamp, Franz Jöring Heiko Peters	Ilse Lengeling, Dr. Franz-Josef Bode Dr. Andreas Jolmes, Matthias Stute	Dr. Andreas Jolmes Dr. Werner Schmenken Marlene Altmiks, Horst Vogt Matthias Stute
Dieter Bernhard Sass	Reinhard Weber	Alexander Jäger



Wir beraten Sie
über Möglichkeiten
des Energiesparens.

STADTWERKE
PADERBORN
GMBH

DER HEISSE DRAHT FÜR ENERGIESPARER: 05251/5 02-258



Rufen Sie uns an.
Wir sind für Sie da!

*Ihre
Stadtwerke*

Kundenzentrum RAT+TAT · Paderborn, Hathumarstraße 10 · Tel. 05251/502-258

Heizöl · Diesel
DEA-Tankstelle
Waschzentrum
für PKW + LKW

Kanalreinigung
Abwasserbeseitigung
Containerdienst
Sondermüllentsorgung

DEA



Lausen

33098 Paderborn · Grüner Weg 24
Telefon (05251) 750077

SIE FEIERN, DASS DIE HEIDE WACKELT...



Ein glanzvolles Jubiläumsjahr feiert die Heidekompanie 1993. Sie war vor 25 Jahren als fünfte Kompanie des PBSV gegründet worden. Einer der Höhepunkte der Festlichkeiten ist ein großer Empfang Schützenfest-Freitag im Rathaus. Vor zahlreichen Ehrengästen hält Weihbischof Dr. Franz-Josef Bode die Festrede: 1968, in einem Jahr, in dem viele Traditionen gebrochen seien, habe Mut dazu gehört, eine Schützenkompanie zu gründen. Dies sei aber entscheidend für das Zusammenwachsen in der Stadtheide als funktionierendes Wohngebiet geworden. Er wünscht der Kompanie, so zu feiern, daß die Heide wackelt. Der Wunsch geht sicherlich in Erfüllung, nur der Traum, den Schützenkönig zu stellen, wird keine Wirklichkeit. Kein Aspirant findet sich zum Vogelschießen unter der Stange – vielleicht klappt's ja noch zum Ende des Jubiläumsjahres . . .

Im Rahmen ihres Jubiläums ehrt die Heide-Kompanie 48 Mitglieder für 25jährige Treue:

Hubert Ahlers, Volker Arlt, Helmut Baron, Rudi Becker, Hans Beckmann, Erich Bela, Alfred Eikermann, Helmut Exner, Eberhard Fielbrand, Hans Peter Fischer, Heinz Joachim Gohl, Johannes Grote, Johannes Jäger, Josef Jäger, Anton Klaus, Josef Knaup, Anton Kniewel, Dagobert Kruse, Heinz Lochowitz, Reinhard Lücke, anfred Ludwig, Karl Markus, Reinhold Markus, Georg Menke, Herbert Mertens, Konrad Mertens, Hans Mollnau, Georg Palsmeier, Udo Quickstern, Herbert Schallenberg, Ulrich Schmidt, Ulrich Schrittwieser, Bernhard Schulte, Werner Seiffert, Manfred Stiller, Willi Temme, Franz Urban, Heinz Vieth, Anton Vogt, Franz Voss, Heinrich Wächter, Heinrich Wecker, Horst Wende, Anton Wibbe, Franz Nolte, Willy Meyer, Karl Windmann, Werner Hennig



Ein Herz für Kinder Eltern, Opa und Oma

In den über 2 500 Wohnungen des
Spar- und Bauvereins Paderborn eG
 leben jung und alt unter einem Dach.
 Gesundes, familiengerechtes Wohnen,
sozialverträgliche Mieten sind die Vorteile.
 Mit dem Erwerb von Geschäftsanteilen
 kommen Sie in die Vorzüge einer
 Wohnungsbauprämien-Berechtigung,
der Anwartschaft auf eine Wohnung
 und dem Wertzuwachs durch jährliche
 Ertragsausschüttung. Wir informieren Sie gern.
 Sprechen Sie mit uns – **Telefon 0 52 51/2 90 00.**

**SPAR UND
BAUVEREIN
PADERBORN EG**

Seit 100 Jahren
ein gutes und
sicheres Zuhause

Giersmauer 4a
33098 Paderborn

DER BELEBENDE GEIST DES PBSV

Er feiert 75. Geburtstag und ist immer noch der belebende Geist des PBSV. So nennt zumindest Hauptmann Horst Uhle den Ehrenverwaltungsrat der Western, Franz-Gregor Tenge, der am 25. Februar 1993 das Dreiviertel-Jahrhundert vollendete. Seit „ewigen Zeiten“ gilt Gregor als Ratgeber in allen wichtigen Schützenfragen, als großer Zelebrant von Festen – zuletzt erst beim Königsabend – und als lebendiger Chronist. Uhle spannt bei der Geburtstagsfeier den „gregorianischen Lebensbogen“ mit Pfeil, Sehne und Köcher. Dank gilt ihm auch für die jahrelange Gestaltung des Westernheftes. Tenge vermachte an diesem Tag historische Dinge, die er vor dem Verfall gerettet hat, dem PBSV, darunter Protokolle aus dem Gründungsjahr 1831, Zeitungsausschnitte vergangener Schützenfeste und die komplette Sammlung der Hofstaatbilder nach dem Krieg.



IHRE 1. ADRESSE FÜR DAMEN- UND HERRENMODE

IN EINER AUSWAHL
DIE IHRESGLEICHEN SUCHT

SITTIG



PADERBORN · WESTERNSTR.

SITTIG  HAT'S

Raiffeisen-Markt · Gartenfachmarkt



Fachberatung durch
unseren Gärtnermeister

(ehem. Hof- und Gartenmarkt)

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
(durchgehend)
samstags 8.00 - 14.00 Uhr

Immer aktuell!

**Ihr Partner
für Garten,
Tier und Hof.**

Gartengeräte in
großer Auswahl!

Auf Wunsch
auch Anlieferung!



**Raiffeisen-Markt an der Randebrockstraße 1
im PB-Gewerbegebiet »Benhauser Feld« · Tel. (0 52 51) 50 93 - 50**

Über 100 Jahre im Familienbesitz

Restaurant Welling

Inh. Alfons Grote

über 25 Jahre

Eigene Hausschlachtung

Separate Säle für Familienfeste

Detmolder Str. 186 · 33100 Paderborn

Telefon 05251 / 4616

DER „REGENPFEIFER“ FEIERTE GLEICH ZWEIMAL SCHÜTZENFEST IN EINEM JAHR

Er war in der Tat kein alltäglicher König – eigentlich sollte er Hofherr werden, er brauchte nur einen Schuß, um den Adler herunterzuholen und er feierte gleich zwei Schützenfeste. Ferdi Drewes, engagierter Ehrenleutnant der Western war vor 40 Jahren Schützenkönig des PBSV. Es regnete in Strömen, als Schützenfest-Montag 1954 die Aspiranten unter der Vogelstange standen, um den König zu ermitteln. Geschossen wurde aus einem Zelt heraus noch mit der Armbrust und Ferdi Drewes, der als Hofherr vorgesehen war, wollte schon einmal sehen, wer denn „sein“ Regent würde, und nebenbei holte er auch die Pfeile für die Armbrust. Und, so wissen die Augenzeugen glaubhaft zu berichten, nach einer „Pinkelpause“ fragte Ferdi in die Runde: „Wer ist denn dran?“ „Du“, kam die spontane Antwort von Heinrich Menke, Ferdi schoß zum ersten und letzten Mal – der Rest des Vogels lag unten. Wegen des katastrophalen Wetters ging er in die Schützengeschichte mit dem Beinamen „Der Regenpfeifer“ ein und hatte das Vergnügen im Sommer noch einmal Schützenfest feiern zu können: Denn das Fest wurde wegen des Regens wiederholt. An der Seite von Ferdi Drewes regierte Schützenkönigin Emmy Waltert (Kämper), als Zeremonienmeisterin fungierte Maria Tarlach (Western). Prinzen waren Hans Oebbeke, Hans Wippermann und kein Geringerer als Oberst Hans Sandhage.



Den Schützen
stets
verbunden



BPW Fahrzeugtechnik GmbH & Co. KG · Pater Ewald-Str. 29
D-33104 Paderborn · Telefon (05254) 803-0 · Telefax (05254) 803-156

Eva Stecker

Antiquitäten

Am Ikenberg 1
(Am Domturm)
33098 Paderborn

Ruf (05251) 21177
Privat 56913

Das Haus
der reisenden Kaufleute
HOTEL
RESTAURANT
KRAWINKEL

Treffpunkt
der
Western-
Schützen

▼
Clubzimmer
50 bis 120
Personen

Paderborn - Karlsplatz
Telefon 23663



Reichhaltiges Lager in

Wand- u.
Deckenvertäfelungen
mit Fachberatung

HOLZ DISSELMEYER GMBH

PADERBORN, Friedrich-List-Straße 27
Tel. (05251) 5181 · Fax (05251) 541052



Fritz Hassenburgs von der Kämper-Kompanie heißt vor 25 Jahren der Schützenkönig des PBSV. Ihm zur Seite regiert Irmgard Bokel (Heide) als Schützenkönigin. Als Zeremonienmeisterin fungiert Inge Jolmes (Maspeln), Heinrich Lücke (Western) ist Zeremonienmeister. Lothar Tenge (Kämper) wird Kronprinz, Franz-Josef Büssemeier (Heide) Apfelprinz und Franz-Josef Schwab (Maspeln) Zepterprinz.

VOR 25 JAHREN

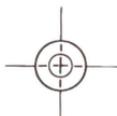
FOLGENDE MARKANTE EREIGNISSE VERZEICHNET
DIE CHRONIK DES PBSV IM JAHR 1969:

Zu Beginn des Jahres steht die Diskussion um einen neuen Schützenwirt im Mittelpunkt der Vorstandssitzungen. Nach Vorschlägen, die Paderborner Brauerei solle bei der Suche behilflich sein, entscheidet sich der engere Vorstand am 5. März für die Eheleute Stich, nachdem mehrere Bewerber abgelehnt werden oder von sich aus absagen. Schließlich wird nach erneuter geheimer Abstimmung der Pachtvertrag mit Willi Höse am 18. März doch noch um ein Jahr verlängert. Am gleichen Tag unterzeichnen Stadt und geschäftsführender Vorstand den Vertrag über den Umbau der Küche und der Toilettenanlagen, wobei die Beteiligung des PBSV sich auf 50.000 Mark von 260.000 Mark beläuft. Zwei Prozent des Nettoumsatzes gehen an die Stadt.

In der Sitzung des Gesamtvorstandes am 28. März führt Oberst Dr. Karl Auffenberg den Landwirt Willi Picht als Verwaltungsrat/zbV ein. Er soll den Wald auf dem Schützenplatz forstwirtschaftlich betreuen. In seinem Bericht über die Finanzlage des Vereins hält Rendant Eberhard Nier eine Beitragserhöhung für unumgänglich: Es bestehe ein Beitragsverlust von 3276 durch die Heide-Kompanie und der derzeitige Schuldenstand erfordere einen Zinsendienst von 3118 Mark.



Ihr ältestes Fachgeschäft in Paderborn



Erich Ostermann Inh. U Mertens

Waffen · Jagdartikel · Munition · Reparaturen · Montagen
Schäftungen · Schießsportausrüstungen

Angelsport

Immer zum vorteilhaften Preis, volle Garantie und Kundendienst

Ferdinandstraße 6 · 33102 Paderborn · Telefon (052 51) 2 45 65

Ihr Fachgeschäft für Fest- und Vereinsbedarf

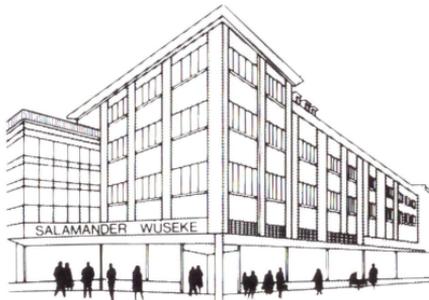
Pracht-Feuerwerke

Schützen-Orden, -Schärpen, -Schulterstücke, Degen,
Festabzeichen, Tanzkontroller, Fackeln, Fahnen,
gestickte Ärmelabzeichen

ADAMS

33100 Paderborn · Langer Weg 12 · Telefon 5 98 80

Chice Schuhe machen das Schützenfest noch schöner!



Über 100 Jahre in Paderborn

Schuhhaus

Wüseke

Paderborn

Marienplatz – Königsplatz
SK-Südring

Bestätigt wird in der Sitzung des Gesamtvorstandes am 9. Mai ein Vorstand für das sportliche Schießen, der sich am 2. Januar zusammengeführt hat. Die Schießmeister der Kompanien sind Hans Brinksmeyer (Heide), Willi Hengst (Kämpfer), Josef Schäfers (Königsträßer), Lothar Zschuckelt (Maspern) und Anton Otto (Western).

In der Plakatsitzung am 11. Juni findet der PBSV einen Kompromiß in der Diskussion um das Tragen von Gewehren: Samstags wird ohne, an den übrigen Tagen mit Gewehr marschiert. Der Dank gilt jetzt schon den Kämpfern, die ein Denkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege auf dem Schützenplatz errichtet haben und es während des Schützenfestes der Obhut des Bataillon übergeben wollen. Als Preise für das Schützenfest werden 1,50 Mark für Angehörige und drei Mark für weibliche Angestellte festgesetzt. Eine Sonderkarte kostet drei, eine Autokarte fünf Mark, eine Feuerwerkskarte, die zum Eintritt am Montag nach 21 Uhr berechtigt, eine Mark, ein Königs- und Prinzenschuß eine Mark, das Zerschießen des Vogels 50 Pfennig.

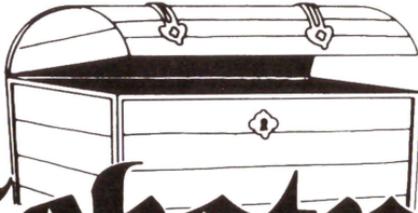
Fritz Hassenburs (Kämpfer) sitzt in diesem Jahr auf dem Thron des PBSV als Schützenkönig, neben ihm Schützenkönigin Irmgard Bokel (Heide), Inge Jolmes übt das Amt der Zeremonienmeisterin aus. Lothar Tenge (Kämpfer) ist Kronprinz, Franz-Josef Büssemeier (Heide) Apfelprinz und Franz-Josef Schwab (Maspern) Zepterprinz.

Der engere Vorstand erteilt in seiner Sitzung am 23. September der Heide die Genehmigung, in der Schießabteilung eine Frauengruppe zu gründen. Die Damen werden Mitglied im Verein zum halben Beitrag, davon erhält die Kompanie 1,50 Mark, das Bataillon sechs Mark.

Am 31. Oktober teilt Schützenwirt Willi Höse mit, daß er zum Frühjahr 1970 endgültig aufgibt. Der Vorstand richtet einen Ausschuß ein mit einem Vertreter aus jeder Kompanie, der sich mit der Nachfolge beschäftigen soll. Maspern-Feldwebel Werner Beckers regt angesichts der gewachsenen und schwieriger werdenden Vereinsaufgaben die Bildung weiterer Ausschüsse an. – Bei der Schuldenlast des PBSV überlegt Rendant Eberhard Nier in dieser Sitzung, ob nicht die Hilfe der Kompanien in Anspruch genommen werden muß. Oberst Dr. Auffenberg bittet die Kompanien um zinslose Darlehen, Kämpfer-Hauptmann Adalbert Tenge schlägt eine Zahlung von 100 Mark für jedes Mitglied des Gesamtvorstandes vor, gezahlt auf drei Jahre, zudem könnte jedes Vorstandsmitglied, so Heide-Feldwebel Heinrich Michels 100 Mark stiften. Zur Finanzsituation Oberst Dr. Auffenberg in der Festschrift zum 150jährigen Bestehen: „Während die Inneneinrichtung der Küche abbezahlt wurde, geschah der Weiterbau des Schießstandes, der drei Jahre Bauzeit erfordert hat. Außer den wirklich beachtlichen Eigenleistungen der Schützen hat der Verein für den Bau des Schießstandes mehr als 107.000 Mark aufgewandt, bis er 1971 fertig war. Der Schützenverein mußte mit seinen baulichen Aufgaben mithalten.“

Kuriosum in der Gesamtvorstandssitzung am 18. Dezember: Nach genauer Zählung wird festgestellt, daß in der Gaststätte „Bürgerverein“ von 68 aktiven Vorstandsmitgliedern nur 33 anwesend sind, die Versammlung daher nicht beschlußfähig ist. Auch als um 21.30 Uhr Feldwebel Anton Schäfers eintrifft, bleibt die Beschlußfähigkeit zweifelhaft, weil der auf Lebenszeit bestimmte künstlerische Beirat, Verwaltungsrat Josef Dominicus, nicht mitzählt. Erst als die Königsträßer um 22 Uhr ihren Leutnant Otto Buthe heranholen, ist der Vorstand beschlußfähig. Überlegungen, wie der Verein aus der miesen Finanzlage zu befreien sei, bestimmen den weiteren Verlauf der Sitzung: Vorschläge, über die aber wegen der Abwesenheit des Kämpfer- und Maspern-Hauptmanns nicht abgestimmt werden, sind Spendenliste unter den Schärpenträgern, Beitragserhöhung, Gründung eines Finanzausschusses.

Die Zuwachsrate in der Mitgliederzahl beträgt 13,4 Prozent, 2185 Schützenbrüder gehören dem Verein 1969 an: 314 Kämpfer, 561 Maspern, 550 Western, 417 Königsträßer, 343 Heide.



Schatulle

Die Schatztruhe für schöne Moden!

Inhaber: Maria Streitbürger

33102 Paderborn · Dr.-Rörig-Damm 86 · Telefon (052 51) 4 82 23



Stukkateurmeister

Meinolf Simon

33098 Paderborn

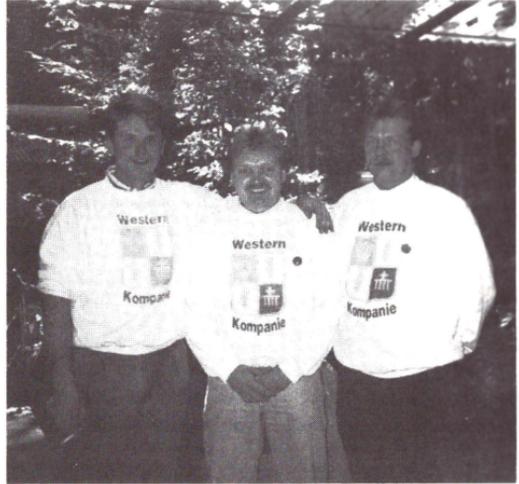
Stargarder Straße 9

Tel. (052 51) 7 25 73, Fax (052 51) 7 29 30

**Ausführung sämtlicher Innen- und
Außenputzarbeiten sowie Stuck, Renovierungen,
Trockenausbau und Akustikdecken**

Uhle-Pokal

Der Sieger im Dr.-Uhle-Gedächtnispokal heißt 1993 Andreas Bröckling. Er verweist die Schützenbrüder Volker Kuhlmann und Carsten Masurek auf die weiteren Plätze. Der Pokal ist nach Hauptmann Seppl Uhle benannt, Vater des amtierenden Chefs der Western-Kompanie.



ERFOLGREICHE SCHÜTZEN

Schüler- und Jugendprinzen

Ein bisher im PBSV einmaliges Ergebnis bringt das Schüler- und Prinzenschießen Anfang 1993: Beide Titel gehen in die Familie Prior. Bei den Schülern gewinnt Stefan Prior (Heide) mit 25 Ringen vor Peter Majkowski (Western) und Christian Lüke (Maspern). Bei den Jugendlichen hat Michael Prior mit 28 Ringen die Nase vorn und verweist Andreas Müller (Western) und Christian Schnelle (Maspern) auf die weiteren Plätze. Immerhin zwei Vize-Titel für die Western!





Qualitäts-Transportbeton

Transportbeton

Werkfrischmörtel

Wärmedämm-Mörtel

Spezialprodukte
für Verfüllungen

Zementgebundene Mineralbaustoffe
zur Herstellung von Tragschichten für
Verkehrsflächen

Filterbeton

Gyvlon-Fließ-Estrich aus synthetischem Anhydrit

Paderborner Transport-Beton-Gesellschaft mbH & Co KG
Alt-Enginger-Weg 2 · Paderborn-Elsen · Tel. (052 54) 50 52 · Fax 60 782

SCHEID

DIE BESSERE ENTSCHEIDUNG
Paderborns Spezialist für Hausgeräte & Küchentechnik
Neuhäuser Tor Telefon: 0 52 51 / 2 31 19 und 27 15 7

Original-Marken-Ersatzteile
Qualitäts-Zubehör
Reifen/Räder
Autolack-Center
Werkzeuge/Geräte

Motoren-Instandsetzung
Tauschmotoren
Einbau-Service
Motor-Tests
ASU

AUTO-TREND

EIKEL

AUTOTEILE · MOTOREN · SERVICE
Paderborn, Frankfurter Weg 42, Tel. 0 52 51 / 17 30 - 0

Der PBSV übergibt am 6. Januar sein Archiv als Dauerleihgabe der Stadt. Wie bereits schon bei anderen Vereinen üblich, ordnet das Team um den städtischen Archivar Rolf Dietrich Müller Akten, Protokolle, Rechnungen und Pläne, die bislang im Bataillonszimmer vor sich hingammelten. Fortgesetzt wird damit die Zusammenarbeit mit der Stadt, die mit der Dauerausstellung über den PBSV im Adam- und Eva-Haus begonnen hat. Bürgermeister Wilhelm Lüke würdigt diese Aktion als besten Beweis für das gute Zusammenwirken zwischen Schützen und Stadt.

Einmaliger Schießerfolg für die Familie Prior am 27. Januar: Mit Stefan und Michaela Prior sichern sich zwei Geschwister die Titel des Schüler- und Jugendprinzen des PBSV.

Unter das Thema „Schützen für Europa“ stellt der PBSV am 30. Januar seinen Lichtmeßball. Mit der Veranstaltung wird der Wunsch des Vorstand mit Oberst Dr. Andreas Jolmes in die Tat umgesetzt, diesem Fest mehr „Pfiff“ zu verleihen. Rendant Günther Morsch und die Adjutanten Martin Filter und Wilhelm Stute stellen ein buntes Programm mit europäischem Flair zusammen, das spanischem Flamenco über britische Militärmusik im Big-Band-Charakter bis hin zu türkischem Bauchtanz. Abgerundet wird der Ball, zu dem zahlreiche Ehrengäste kommen, mit einem europäischen Buffet und einer Euro-Bar.

Beim Königsabend für Horst Vogt am 6. Februar appelliert Oberst Dr. Andreas Jolmes an die Kämpfer, sich verstärkt um die Bürger auf der Lieth zu kümmern. Die Kompanie könnte den im dortigen neuen Wohngebiet lebenden rund 5000 Menschen ein Angebot unterbreiten, im PBSV Heimat zu erleben und sich über Paderborn, seine Geschichte und sein Brauchtum informieren. Gleichzeitig erteilt der Oberst allen Nörgelern im Verein einen Verweis: Kritik dürfe nur als Angebot verstanden werden, dem anderen und dem PBSV zu helfen und selbst tätig zu werden.

In der Sitzung des engeren Vorstandes am 17. Februar wird noch einmal an das richtige Verfahren zu Ernennung einer Schützenkönigin erinnert: Nach dem Vorschlag des zuständigen Hauptmanns an den Oberst bespricht sich dieser mit den Hauptleuten. Sollte es von dieser Seite keine Einwände geben, hat der Oberst das Recht, die Königin in einem Antrittsbesuch, der nicht vor März stattfinden sollte, zu bestätigen. Als guten Brauch wird gehandhabt, den Hauptmann zu informieren, falls sich die Residenz des Königs oder der Königin nicht im Bereich der Stammkompanie befindet. In der gleichen Sitzung werden die Posten von Bataillons-Unteroffizieren geschaffen: Sie sollen vom Oberstleutnant geführt werden und zum Schützenfest besonders ihn und die Adjutanten entlasten. Die Hauptleute sollen geeignete Unteroffiziere benennen, die aber weiter in ihrer Kompanie tätig sind und keinen Sonderstatus genießen.

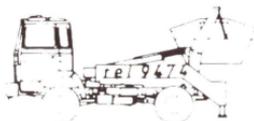
Zur Feier seines 75. Geburtstages am 25. Februar übergibt der Ehrenverwaltungsrat der Western Franz Gregor Tenge, Ehrenmitglied des PBSV, dem Bataillon Akten und Protokolle aus der Gründungszeit des Vereins, die er vor dem Verfall gerettet hat, ein Album mit allen Höfen nach dem zweiten Weltkrieg und eine Sammlung von Zeitungsausschnitten mit Berichten über vergangene Schützenfeste.

Erstmals zu einer Klausurtagung trifft sich am Samstag, 3. April, der engere Bataillons-Vorstand zur Vorbereitung auf das Schützenfest in der Gaststätte „Eggeblick“ in Buke. Erneut soll das Motto „Integration von Neubürgern“ im Mittelpunkt stehen. Neben dem Traditionsplakat soll ein kleineres Plakat mit den Höhepunkten des Festes aufgehängt werden. Als weitere Öffentlichkeitsarbeit für das Fest ist die Verteilung von Handzetteln in Neubaugebieten, Anschreiben an die Neubürger und Transparente an

MEINERS KARL 1951 1991

Containerdienst · Baustoffgroßhandlung
Transporte

33106 Paderborn-Wewer
Alter Hellweg 3 · Tel. (052 51) 94 74



HARTMANN Bedachungs GmbH

Geschäftsführer Franz-Josef Hartmann

Bedachungen aller Art, Verarbeitung sämtlicher Dachdecker-Materialien
und Metall-Deckungen

33106 Paderborn-Wewer · Delbrücker Weg 61 a
Telefon (052 51) 911 59 · Telefax (052 51) 923 04

**Junge Leute
brauchen wir!**



1952  1992



Leiwien & Hecker

GmbH

Meisterbetrieb seit 1952



Dachdeckerei
Dachklempnerarbeiten · Autokran



Zimmerei
Gerüstbau · Container

33106 Paderborn-Wewer · Steinbruchweg 13
Tel. (052 51) 7 69 58 o. 73 00 00 · Fax (052 51) 7 66 37

Ingrid Keck GmbH

Wir planen
und führen für Sie aus
**Energiesparende
Heizsysteme
Sanitäre Installation
Gasinstallation
Kundendienst**

Paderborn-Wewer, Steinbruchweg 2-4, Tel. 052 51 / 73 00 51/52

Willi Keck

Wir liefern
**Energiesparende
Heizsysteme
Das individuelle Bad
nach Maß
Garagentore, Türen
Dachrinnen, Dachfenster**

den Haupteinfahrtsstraßen der Stadt vorgesehen. – Der Bierpreis wird für die Ausmärsche und den Vorverkauf für 1,40 Mark, für das Schützenfest mit 1,70 Mark festgelegt. – Einstimmig beschließt der Bataillons-Vorstand, daß regelmäßig Orden für 60-, 65-, 70- und 75jährige Mitgliedschaft verliehen werden. Die Nadel für 25jährige Mitglieder wird allen Schützenbrüdern überreicht, der entsprechende Orden nur Uniform-Trägern. – Verstärkt will der PBSV den Hof in den Mittelpunkt des Geschehens rücken, vorgesehen wird dafür die große Schützenhalle.

Zu Beginn der Sitzung verabschiedet der Vorstand das neue Jugendstatut einstimmig.

Am 1. Juni hat der PBSV wieder einen Jungschützenmeister: Die Vorstände der Kompanie wählen Harry Kröger auf diesem Posten. Die eigentlich für den März 1992 geplante Wahl war verschoben worden, weil sich die Kompanien auf keinen geeigneten Schützen einigen konnten und zunächst das Jugendstatut abwarten wollten. Als erste Aktivitäten kündigt Harry Kröger in der folgenden Gesamt-Vorstandssitzung einen Malwettbewerb für Kinder zum Schützenfest, die Organisation des Familienfestes und eine Jugend-Klausurtagung im Herbst an. Im Verlauf der Sitzung macht der PBSV deutlich, daß er nicht gewillt ist, die Paderschau nach 1995 auf dem Schützenplatz zuzulassen. Langfristige Schäden seien dem Park zugefügt worden, die auch die Stadt trotz Zusage nicht beseitigt hätte.

Erstmals mit dem ersten Ausmarsch verknüpft der PBSV am 25. Juni seine Jahreshauptversammlung in der Maspernbaude. Oberst Dr. Andreas Jolmes freut sich, daß in seiner bisherigen Amtszeit zwei wichtige Ziele erreicht worden sind: Die Neuorganisation der Jugendabteilungen und die Renovierung des Schießstandes. Mit Dieter Bernhard Saas (Heide), Hansi Temme (Western), Günter Schniedermeyer (Königsträßer) und Hans Böckelmann (Maspern) ernennt er vier von fünf vorgesehenen Bataillons-Unteroffiziere. Sie sollen vor allem die Platzmajore in der Arbeit auf dem Schützenplatz unterstützen. Fünfter Bataillons-Unteroffizier wird später Alexander Jäger (Kämper), für Schniedermeyer setzen die Königsträßer Reinhard Weber ein.

Beim zweiten Ausmarsch am 2. Juli denkt Oberst Dr. Jolmes laut darüber nach, den gemeinsamen Marsch zum Schützenplatz wieder aufleben zu lassen. Treffpunkt könnte der Maspernplatz sein. Die Heidekompanie präsentiert ihre Festschrift zum 25jährigen Bestehen.

Historisches Datum für den PBSV dann am 8. Juli: Der geschäftsführende Vorstand unterzeichnet zusammen mit Stadtdirektor Dr. Werner Schmeken den zuvor vom Rat beschlossenen neuen Pachtvertrag für den Schützenplatz (siehe nächste Seite). Damit wird der am 27. Dezember 1923 für 100 Jahre geschlossene Vertrag vorzeitig um 50 Jahre bis 2073 verlängert. Ab der neuen Frist beträgt der Erbbauzins für die Schützen fünf Pfennig pro Quadratmeter. Während Dr. Schmeken dieses Abkommen als beispielhaft bezeichnet, wie Partner miteinander umgehen können, läßt Johannes Lackmann, Fraktions-Vorsitzender der Grünen, später über die Presse verlauten, die Ratsmehrheit habe sich von den Schützen mißbrauchen lassen.

Vorgezogener, prächtiger Auftakt des Schützenfestes am 9. Juli: Mit einem Empfang im Rathaus erinnert sich die Heide-Kompanie an ihre Gründung vor 25 Jahren: Alle Redner – Bürgermeister Wilhelm Lüke, Weihbischof Dr. Franz-Josef Bode als Vertreter von Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt, der im Libanon weilt und Oberst Dr. Jolmes – beschneiden der Kompanie eine rasante und positive Entwicklung, die dem gesamten Stadtteil zugute komme. Am Abend verfolgt dann bei schönem Sommerwetter eine große Menschenmenge vor dem Rathaus den Zapfenstreich, den die Kämper für ihre Schützenkönigin Marlene Altmiks ausrichten. Die höchste Auszeichnung, die am Samstag verliehen wird, ist der Goldene Stern zum Schulterband des St. Sebastianus-Ehrenkreuzes für Heide-Hauptmann Hans Schniedermann, der seit ihrer Gründung 1968 die Kompanie führt. Es bewährt sich die einmalige Rede des



DEVK
VERSICHERUNGEN

Sie bezahlen zuviel Kfz-Versicherung?
Rufen Sie mich an! Vergleichen Sie!
Dann kommen Sie ganz schnell auf die
DEVK. Denn wir sind besonders günstig.

Peter Gerd Mueller PB

Günstiger Partner in allen Geld- und Versicherungsangelegenheiten!

DEVK · 33098 Paderborn · Kilianstr. 61-63 · Tel. (05251) 75 00 38 / 39
Fax (05251) 730145

Mo. bis Fr. 9-12 Uhr · Di. und Do. 15-18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Möllmann-
Tanzschule ADTV
Oberbach

Tanzkurse

für alle Altersstufen

vom Grundkurs

bis Gold-Star

sowie Jazz- und Steptanz

Grünigerstr. 17 Tel.: 05251/32612
33102 Paderborn Fax: 05251/300419

über

125
Jahre

Gaststätte Weyher



Haxtergrund



Historische Stunde für den PBSV: Der geschäftsführende Vorstand und Vertreter der Stadt unterschreiben am 8. Juli 1993 den Erbbaurechtsvertrag, der bis zum Jahr 2073 den Schützenverein als wirtschaftlichen Eigentümer des Schützenplatzes ausweist.

Feldprediger, Präses Franz-Josef Knoche, vor gemeinsam angetretenem Bataillon. Der Rundgang durch die Kompanien wird zu einem „Triumph-Marsch“ für Bürgermeister Wilhelm Lüke. Oberst Dr. Jolmes ermuntert ihn unter dem tosenden Beifall der Schützen seine kürzlich geäußerten Rücktrittsabsichten noch einmal zu überdenken und dankt ihm für den Einsatz für alle Bürger. Der Samstag endet in einem stimmungsvollen, aber für die Jahreszeit mit nur 15 Grad viel zu kühlen Kommersabend. Sommerlich warme Temperaturen dann aber am Sonntag, der mit der Schützenmesse im Hohen Dom beginnt. Applaus erhalten die Buker Husaren für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Und das Trompetercorps steht am Nachmittag noch einmal im Mittelpunkt des Geschehens: Die Western danken den Musikern für 25jährige Begleitung, die sich längst zur Freundschaft entwickelt hat. Sie revanchieren sich mit einem Konzert und schenken den Western eine Puppe mit Husaren-Uniform. Musikalische Konkurrenz bekommen sie von den Maspern: Hier tritt zur gleichen Zeit Deutschlands bekanntester Chorleiter Gotthilf Fischer auf. Beim Prinzenschießen haben es Helmut Koch (Maspern) und Paul Otto (Western) mit Krone und Apfel schnell geschafft, das Zepter fällt erst mit dem 298. Schuß von Hartwig Pieper (Kämpfer). Mit Jubel – aber auch mit einem kräftigen Regenguß direkt nach der Parade – wird am späten Nachmittag Königspaar Horst Vogt und Marlene Altmiks verabschiedet. Nach stimmungsvollem Frühstück mit launigen Worten von Ehrenoberst Dr. Karl Auffenberg, Weihbischof Dr. Franz-Josef Bode und Oberst Dr. Andreas Jolmes stehen sich beim Königsschießen Western-Feldwebel Matthias Stute und Maspern-Schütze Ludger Kemper gegenüber. Mit dem 79. Schuß gelingt es Stute den Rest des Vogels von der Stange zu holen – durchweg der Wunschkönig des Bataillons. Ihm, Schützenkönigin Katja Hesse (Western), dem Zeremonienmeisterpaar Silvia Eikel-Gausmann und Heinz-Jürgen

Auch 1994 wieder zu Libori . . .

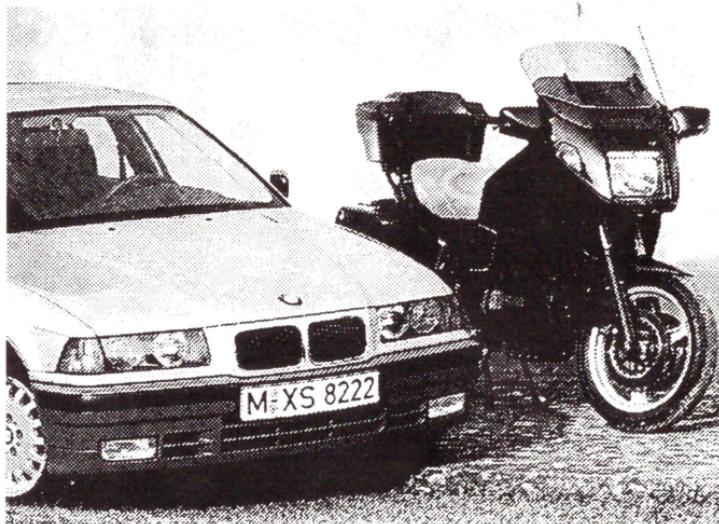
Libori-Kump
1169



Auffenberg's Biergarten Liboriberg 28

SCHÖNE GRÜßE VOM EHRENERBST UND VIEL SPAß BEIM SCHÜTZENFEST

FAHRSPASS VON ZWEI BIS ZWÖLF ZYLINDERN.



Ihr guter Partner für Automobile und Motorräder



FREITAG GMBH & CO. KG
PADERBORN

Detmolder Straße, ☎ 05251/55457



Seit 25 Jahren pflegen die Western und die Buker Husaren freundschaftliche Kontakte: Mit einem Konzert und einer Feierstunde wird dieser Verbindung am Schützenfest-Sonntag 1993 gedacht. Dank gilt den Initiatoren Ehrenhauptmann Franz Franke und dem Buker Ehrenoberst Josef Tojall.

Gausmann (beide Western) sowie dem Hofstaat gelten am Abend die ungeteilten Sympathien der Schützen und der gesamten Bevölkerung. Und die Hofgesellschaft hat Glück: Nach herrlichem Wetter, was den ganzen Tag über herrschte, ist die Parade kaum beendet, als ein Platzregen sie in die Kompaniebereiche flüchten läßt. Als gelungen wird in der späteren Manöverkritik die Neuerung bezeichnet, den Hofstaat wieder zentral in der festlich geschmückten Schützenhalle unterzubringen. Eindrucksvolle Szene am späten Abend, als die komplette Westernkompanie in einer Polonaise – „bewaffnet“ mit Fähnchen – dem Königspaar und Hof ihre Aufwartung macht. Das Schützenfest endet offiziell mit einem von allen Seiten gelobten Feuerwerk, das Fred Adams mit Cancan-Musik unterlegt.

Große Ehre für den PBSV in der Liboriwoche, am 30. Juli: Erzbischof Dr. Johannes-Joachim Degenhardt lädt den engeren Bataillons-Vorstand zu einem Empfang in sein Palais ein: Zum einen wegen seines 25jährigen Bischofsjubiläums, zum anderen, um die enge Verbundenheit zwischen Kirche und Schützen zu unterstreichen.

Erstmals organisiert von der Jungschützen-Abteilung und an einem Samstag, 28. August, wird das Familienfest des PBSV zu einem großen Erfolg. Rund um den Thron, an verschiedenen Ständen und in den Kompanien entwickeln sich zahlreiche Spielaktivitäten, deren Höhepunkt die Ermittlung der Kinderkönige und -Hofgesellschaften ist.

In seiner Sitzung am 24. November beschließt der Gesamtvorstand, der Stadt vorzuschlagen, die Pflege des Schützenplatzes – speziell der Rasenfläche – demnächst selbst zu übernehmen. Der PBSV will damit in Zeiten knapper kommunaler Kasse ein Zeichen setzen, um den städtischen Haushalt zu entlasten. Entsprechende Geräte sollen angeschafft werden.



Schützenkönig Matthias Stute (Western) · Schüt

Zeremonienmeisterin Silvia Eikel

Kronprinz Helmut Koch

Apfelprinz Paul Otto

Zepterprinz Hartwig Piep

Hofdamen

Anja Lieb, Birgit Bergmeier-Tilmann

Gundula Lange, Sabina Warzecha

Petra Otto, Maria Amparo Hidalgo-Pareja

Anja Finkenmeyer

Pagen Stefanie Vockel · Chri

Führender Zeremonienmeister Heinz-J

JOHANNKNECH

Musterring

Wohn-Zentrum Paderborn · Frankfurter V



Sitzkönigin Katja Hesse (Western)

Stefan Gausmann (Western)

Christina Gausmann (Maspeln)

Frank Gausmann (Western)

Hubert Gausmann (Kämper)

Hofherren

Klaus Eiden, Frank Tilmann

Stefan Gausmann, Hubert Warzecha

Hubert Gausmann, Ralf Meschede

Andreas Schütte

Christina Gausmann

Frank Gausmann (Western)

HT
BÜRO
FORM
Weg



Wohn-Zentrum Paderborn

Frankfurter Weg · Tel. (0 52 51) 74 00 51-53

*Warum immer nur zuschauen oder
zuhören?*

Mach doch mit!



Schon mal dem Papst die Hand gedrückt? - Wir schon!

**Kennt Ihr jemanden,
der unsere Musik mag,
gern selbst Musik machen möchte,
Sinn für Vereinsleben, Kameradschaft und
Interesse an gemeinsamen Erlebnissen hat,
die im Leben unvergessen bleiben?**

**Dann solltet Ihr ihn schnell zu den
Buker Husaren schicken!**

Dietmar Leineweber (0 52 55/16 33) oder Toni Wiethaup (0 52 53/53 61)
und alle anderen Husaren sind immer ansprechbar, wenn es um
hoffnungsvollen Nachwuchs geht.

**Denn - wir wollen auch in Zukunft mit einer
starken Truppe durch die Straßen Paderborns
marschieren!**

Am 4. Dezember trauert der PBSV um einen seiner beliebtesten Schützenbrüder: Otto Schulte, Ehrenmitglied und Ehren-Hauptmann der Königsträßer stirbt im Alter von 87 Jahren. Oberst Dr. Jolmes würdigt seinen vorbildlichen Einsatz für das gesamte Schützenwesen. Otto Schultes Name stehe für echte Schützenfreundschaft, Mitmenschlichkeit und Offenheit. Hauptmann Walter Metze bedauert, daß mit dem Tod seines Vor-Vorgängers der PBSV ein Stück Schützensgeist verloren habe.

In seinem traditionellen Weihnachtsbrief bietet Oberst Dr. Jolmes vor einem „hitzigen Wahljahr“ allen Schützenbrüdern und Freunden an, sich bei den Schützen friedlich an einen Tisch zu setzen. Der Verein wolle sich zwar aus der politischen Diskussion heraushalten, doch es wäre falsch und weltfremd, die Politik aus dem PBSV zu verbannen. Durch gelebte Schützenbrüderlichkeit könnte der Verein zur Verbesserung der politischen Kultur beitragen.



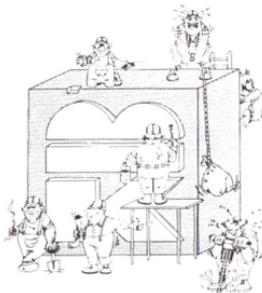
Da freut sich Robert Mietze: Oberst Dr. Andreas Jolmes ernennt ihn zum „Bataillons-Schneider“.



**RISTORANTE-
PIZZERIA
EUROPA**

Inh. Aldo Cozzetto

Borchener Str. 13 · 33098 Paderborn · Tel. 05251 / 74934



*Wenn Lärm in Ihren Ohren dröhnt
und feiner Staub die Fenster tönt,
dann sollten Sie mal rüberschauen,
zu sehen, was wir
Neues bauen!*



B. KÖTHENBÜRGER
Baunfernehmen

Karl-Schurz-Str. 11-15
33100 Paderborn

Telefon (0 52 51) 540 90
Telefax (0 52 51) 5110

07548 Gera
17192 Waren



Restaurant „Chalet“

Das Gastronomie-Erlebnis in Paderborn...

Wir bieten Ihnen den Rahmen,
der ein Essen mit Geschäftsfreunden, im Freundes- oder
Familienkreis zum Erlebnis werden läßt.

Westenmauer 38 · D-33098 Paderborn · Telefon (05251) 128-0

Motorradhaus Hermann Huneke

Honda-Vertragshändler

Verkauf · Reparaturen · Ersatzteile

HONDA

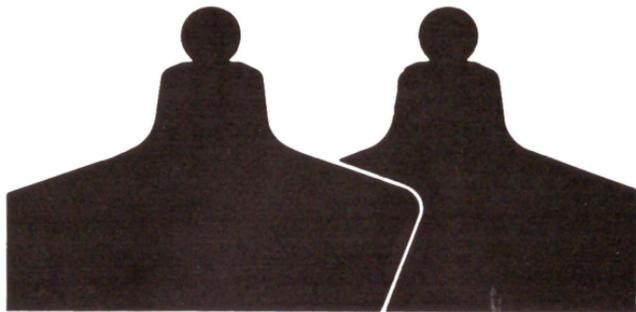
Eckstraße 2-4 · 33098 Paderborn

Telefon (0 52 51) 2 22 62 / 2 48 88 · Telefax (0 52 51) 2 48 88



Dekoration von der Schützenkönigin: Katja Hesse verleiht Paul Otto die Insignien des Apfelprinzen.

— es+pe —
PAPENBREER



MODE FÜR MÄNNER

PADERBORNS
GRÖSSTER HERRENSPEZIALIST

Die neue Zeit
hat ihren
besonderen
Geschmack.



Feinherb, würzig.
Von vollendeter Reife.
Schon sprichwörtlich
seine Bekömmlichkeit.

WESTERN-SENIOREN GINGEN AUF MÜHLEN TOUR



24 Teilnehmer des 24. Seniorenausflugs der Western-Kompanie machten sich am 23. Mai auf den Weg in die Senne bei Hövelhof/Riege. Dort wurde zuerst die im Jahre 1591 erbaute Furlmühle und dann die Henkemühle aus dem Jahr 1600 aufgesucht. Unter fachkundiger Führung des Müllermeisters wurden die Mühlen besichtigt und das Müllerhandwerk von damals unter die Lupe genommen. Schließlich hieß es dann Platznehmen zu Kaffee und Kuchen im Gasthaus Spieker in Hövelriege. Nach einem lustigen Quiz mit schönen Preisen verging der Nachmittag bei einigen Bierchen viel zu schnell. Anschließend ging es traditionsgemäß in die Westernbaude, wo der von Oberleutnant Heiner Kaiser (kleines Foto) geleitete Tag bei einer Tombola, einem Diavortrag über die Auszeichnungen des PBSV und einem zünftigen Abendessen seinen Ausklang fand. Die Senioren fuhren anschließend zufrieden und wohlbehalten mit dem Bus nach Hause.

Ein schöner Tag war zu Ende, und die Western werden sich hoffentlich – so Gott will – im nächsten Jahr mit vielen neuen Senioren wiedertreffen. Das Alter ist auf 65 laut Vorstandsbeschuß herabgesetzt.



✂ Die FRISUR macht MODE erst komplett ✂
Unsere STÄRKE sind pflegeleichte FRISUREN
im MODETREND

Bei uns erwarten Sie optimal geschulte Teams

Mitglieder im Bund deutscher Haarformer



Bei Ihrem BIOSTHETIK COIFFEUR

SALON KAISER

Grunigerstr. 16 · Paderborn · Tel. (05251) 24642

Damen
u. Herren Salon

**Peter
Heidenkamp**

Marienstr. 12 Paderborn



Tel.
05251
25284

Salon

Biosthetik

Krämps

Paderborn, Borchener Straße 82
Telefon (05251) 71851

Ihre Spezialisten

Mitglieder der Societe Francaise de Biosthetik

KINDER-KÖNIGS- UND PRINZEN-PAARE



Erstmals von den Jungschützen organisiert, steigt am 28. August das Kinder- und Familienfest auf dem Schützenplatz. Rund um den Thron und in dem Kompaniebereich entwickelt sich ein buntes Treiben, dessen Höhepunkt nach dem Ermitteln der kleinen Kinderkönige und -prinzen die anschließende Parade ist. Weitere gelungene, von den Jungschützen unter Jungschützenmeister Harry Kröger ins Leben gerufene Aktion ist ein Malwettbewerb, bei dem die Jungen und Mädchen das Schützenfest in ihren Augen darstellen und mit den originellen Bildern attraktive Preise gewinnen. Die Kinder-Höfe im einzelnen:

Titel	Western.Kp.	Maspeln-Kp.	Königstr.-Kp.	Kämper-Kp.	Heide-Kp.
SM König	Tobias Doktor	Daniel Schäfer	Patrick Weber	Nikolai Sauer	Mario Tietze
IM Königin	Stephanie Vockel	Susanne Steinwart	Theresa Meilwes	Sabrina Hempte	Stephi Nötges
SKH Kronprinz	Kevin Krier	Robert Oebbeke	Dennis Horath	Philipp Grote	Rene Nüsse
Kronprinzessin	Christ. Gausmann	Benedikta Meilwes	Carolin Freundlich	Senta Schäfers	Sabine Hils
SKH Apfelprinz	Sebastian Reike	Sebastian Liesaus	Harald Buttgeriet	Johannes Morsch	Jörg Wörsching
Apfelprinzessin	Julia Stute	Ellen Freundlich	Nadine Liekmeyer	Camilla Grote	Jennifer Nötges
SKH Zeptherpr.	Lars Steinkemper	Daniel Köpke	Severin Girolstein	Christoph Sauer	Jörg Wörsching
Zeptherprinzessin	Lana Masurek	Stefanie Schöning	Carol. Butterwegge	Daniele Wichmann	Marion Höcker



NORDSTERN

VERSICHERUNGEN

GENERALAGENTUR GAUSMANN

33102 Paderborn · Grunigerstr. 6
Telefon (052 51) 2 35 02

Lebens-, Unfall-, Sach-, Kraftfahrzeug-Versicherungen



**Staatl. gepr. Augenoptiker
und Augenoptiker-Meister**

Westernmauer 2
33098 Paderborn
Telefon (0 52 51) 2 48 76

 **Filet-Platte**
Frisch geräuchert
schmeckt's doch viel viel leckerer



**tägl. bis 12 Sort. Fisch
direkt v. Räucherspieß**

Lachs-Räucherei I. BuBacker
Paderborn, Bahnhofstraße 38
Telefon (0 52 51) 2 12 24



Direktverkauf: gegenüber Bahnhof · Parkplätze · Parkplätze · Parkplätze

JUNGSCHÜTZEN: AKTIV DURCHS GANZE JAHR

Zahlreiche Aktivitäten kennzeichnen das Jahr 1994 bei den Western-Jungschützen: Es beginnt mit der Winterwanderung am 28. Februar, die mit dem Bus zum Bauerkamp führt. Nach einer Wanderung durch die verschneite Landschaft nach Neuenbeken beendet ein Kegeltwettbewerb und ein zünftiges Abendessen den Tag. Am 3. April folgt der erste Arbeitseinsatz auf dem Schützenplatz: Die Reinigung des Kinderspielplatzes steht an. Anfang Mai bessern die Jungschützen das Musikpodium aus und plazieren es an anderer Stelle. In mannstarker Beteiligung werden Verstrebungen verschweißt, das Dach und das Gelände erneuert, die Holzplanken versiegelt und schließlich neu gestrichen. Am 11. Juni fährt der Schützennachwuchs zum Zeltlager nach Hövelriege. Nach dem Aufbau des großen Mannschaftszeltes kümmern sich die Jungschützen um Brennholz und die Absicherungen gegen „ungebetene Gäste“.

Am 26. Juni feiern sie die Schellenbaum-Restaurierung. Alle Spender und Freunde sind eingeladen, Jungschützenmeister Harry Kröger dankt den Western-Jungschützen für ihre komanie-übergreifende Arbeit.

Bei einer großen Aufräum-Aktion setzen sich die Jungschützen am 14. August für die Umwelt ein: Nach einer Fahrradtour zum Habichtssee sammeln sie dort am Ufer den Müll ein.

Am 28. August folgt das Familienfest, und den Abschluß der Aktivitäten bildet am 18. Dezember die Weihnachtsfeier im Ahorn-Sportpark. Dort laufen die Jungschützen bis in den frühen Morgen zur Höchstform auf und lassen es sich nicht nehmen, Schützenkönig Matthias Stute ein Ständchen zu bringen.





Paderborner **CITY-KURIER**

 **0 52 51/3 40 88**

Taxi-Betrieb Menneke: Paderborn, Elsener Str. 26e

Stumpfe Messer sind nicht „in“
drum gehe schnell
zum Fachmann hin!

Hans Wegener

Werkzeugschleiferei



Schneiden mit aller Schärfe.
Machen Sie den ersten Schritt.

33102 Paderborn

Bayernweg 66

Tel. (0 52 51) 45 02



**DIE SANFTE HAND
F Ü R D E N
SICHEREN UMZUG**



HARTMANN INTERNATIONAL

Paderborn, Halberstädter Str.77, Tel. (05251) 7207-0

Tag für Tag
beweisen wir unseren guten Geschmack.

Denn jeden Tag auf's Neue wird das gute, alte Fleischerhandwerk meisterhaft von uns praktiziert: saftiges Bratenfleisch, pikante Wurstwaren und köstliche Spezialitäten!



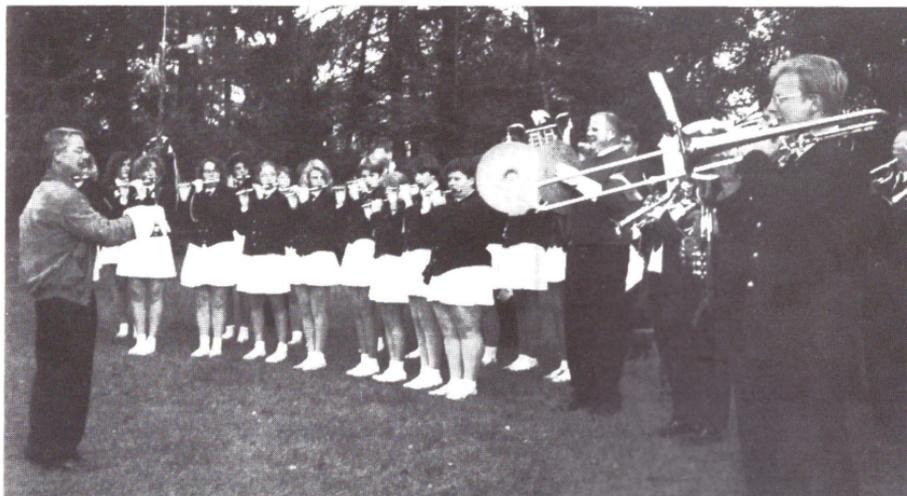
Die vielen zufriedenen Kunden sind Tag für Tag der beste Beweis.

Fleischer-Fachgeschäft

Riedel

in Paderborn, Tel. 2 40 71

ZUM BUNDESKÖNIGSCHIESSEN IN DEN HOHEN NORDEN



In den hohen Norden machen sich die Western am 18./19. September zum Bundeskönigschießen auf: Mit 42 Mitgliedern geht die Fahrt nach Garrel. Erste Etappe am Dümmer: Gefrühstückt wird bei bestem Wetter, und der See lädt zu einem Spaziergang ein. Nächstes Ziel ist Bremen, wo zwei Reiseführerinnen den Paderbornern die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten näherbringen. Anschließend erkunden die Western die Hansestadt auf eigene Faust. Zum abendlichen Fischessen und Kegeln führt die Fahrt nach Sandkrug, und Oldenburg beschert allen Teilnehmern angenehme Abend- und Nachtstunden. Nach dem Gottesdienst am Sonntag in der bestens vorbereiteten Gemeinde Garrel folgt der Festzug, in dem Schützenkönigspaar Matthias Stute und Katja Hesse zusammen mit ihrem Hofstaat den größten Beifall erhielten. Ausklang schließlich in der heimatlichen Senne auf Einladung von Bundeswehr-Major Uwe Piesczek bei Essen Bier und Musik. Für alle Teilnehmer ein ebenso anstrengendes wie begeisterndes Wochenende, und die Vorfreude auf das Bundeskönigschießen am 17./18. September in Münster wächst bereits.

Fotos: Oben dirigiert Schützenkönig Matthias Stute in der Senne den Heide-Musikzug, rechts freut sich Mario Schleimer über relativ sprachlose Begleitung.



VAPOR-STAR

Dampf-Heißwasser-Reiniger

perfekt-hygienisch-bequem-schnell-ohne Chemie



Geräte-
Abbildung
und im
Einsatz



- Für jeden Haushalt
- mühelose Anwendung in allen Reinigungsbereichen.

■ Kostenlose
Vorführung beim
Fachhändler:

**Und Ihren persönlichen Reinigungsfachmann
oder Fachberater für Reinigungsgeräte und Hygieneartikel.**

Wir kommen zu Ihnen

Sie kommen zu Uns

Die Spezialisten für Sauberkeit, Hygiene, Pflege und Werterhaltung



JOLMES GMBH

Gebäudereinigung und Dienstleistungen
Mit Jolmes bleibt's sauber.

PROPA



Fachmarkt f. Reinigungsgeräte, -mittel
Propa? Propal Sauber.

Karl-Schurz-Str. 17, 33100 Paderborn, Tel. (0 52 51) 5 50-11, Fax (0 52 51) 54 16 50



Ein jubelnder Schützenkönig und ein stolzer Hauptmann: Matthias Stute und Horst Uhle nach dem Königsschuß.



Ferdinand Baumhögger

Geschäftsführer

Auto-Service GmbH
Halberstädter Str. 38 a
33106 Paderborn
Tel. (052 51) 7 55 02



... immer schön
sambes bleiben
durch die
sanfte
SPRINT
Kammtex Textilpflege

6 x in PB
SK-Südring
Riemekestraße 1
Rathenaustraße 85
Rathausplatz 6
Königstraße 13
Dörener Weg 72
Telefon (052 51) 2 48 63



*Blumen verkaufen
kann jeder —
wir können mehr!!*

Blumenfachgeschäft

33102 PADERBORN
RIEMEKESTRASSE 128
RUF: 052 51 / 3 34 53



„Ein Herr trat ab“, schreibt das „Westfälische Volksblatt“ über Joseph Köhler, der 1993 vom Amt des Landrates und von vielen weiteren Posten zurücktritt. Köhler, Ehrenmitglied des PBSV, hat seit 1946 kommunalpolitische Geschichte geschrieben und wird von Bundesminister Rudolf Seiters und Ministerpräsident Johannes Rau in den Ruhestand verabschiedet. Nachfolger als Landrat wird Reinold Stücke aus Büren, sein Stellvertreter Fritz Farke zusammen mit Bernhard Hollenbeck. Joseph Köhler hat jetzt sicherlich noch mehr Zeit, sich intensiv mit seinen Schützern zu befassen. Er ist dort immer ein gern gesehener Gast und beliebter Festredner.

Im Quirhagen 1
33104 Paderborn
0 52 54 70 10

FOTOSHOP

Strathewerd und von Coellen

Westernstraße 34 · 33098 Paderborn
Kinopassage gegenüber der Hauptpost
Filiale: Bayernweg 58 im Heidecenter

Treffpunkt der Foto- und Filmfreunde

MARMOR KONRAD KONRAD

Paderborn · Waldenburger Straße 3 · Telefon (05251) 74497 71457

2-Rad Schwede



Ein Verbund-
Unternehmen
leistungsstarker
Zweirad-Spezialisten

33106 Paderborn
Frankfurter Weg 32 a

Telefon
(05251) 75370

Ihr guter Partner und Berater
für Fahrräder und Motorfahrzeuge



ZAUN-KREISEL

INHABER DIETER VAN DER LOCHT
Dubelohstr. 264 · Tel. (05254) 7464 + 3213
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus

UNTEROFFIZIERE: HIGHLIGHT BLEIBT DIE VEREIDIGUNG

Weit spannt sich der Bogen der Veranstaltungen der Unteroffiziersvereinigung 1993

Der Jahreshauptversammlung folgt eine Woche später, am 23. Januar, ein Westfälischer Abend im Haxtergrund. Hierzu finden sich 103 Teilnehmer in der Gaststätte Weyher ein. Nach einem deftigen Grünkohlessen erleben sie einige frohe Stunden.

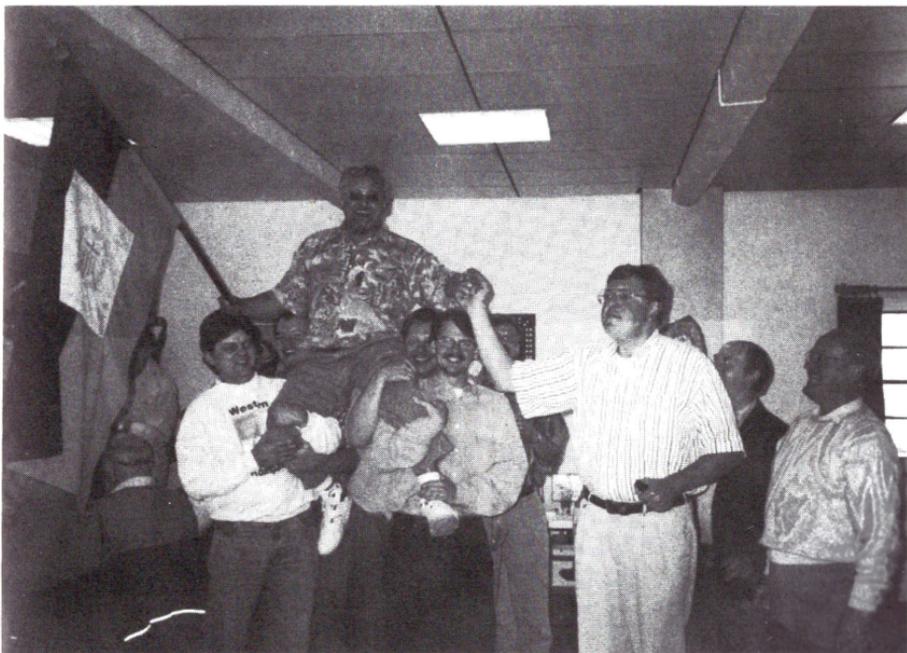
Bei Sonnenschein folgen am 19. Juni 65 Unteroffiziere der Einladung und treffen sich zum traditionellen Ausflug. Ziel ist die Unterkunft des Campingvereins in Alfen.

Nach der Begrüßung werden einige wichtige Details bezüglich des bevorstehenden Schützenfestes bekanntgegeben und durchgesprochen.

Bei dem sich anschließenden Vogelschießen, zu dem sich wieder zahlreiche Aspiranten melden, kann Heinrich Buschmeyer „Der Ehrgeizige“ die Königswürde erringen (Foto). Vorher entscheiden bereits Jürgen Weber als Kronprinz, Georg Lautenschütz als Zepterprinz und Hubertus Warzecha als Apfelprinz den fairen Wettstreit für sich.

Nach einem guten Mittagessen folgt die Proklamation des Königs und der Prinzen und ihnen zu Ehren findet die Parade statt.

Mit einem gemütlichen Beisammensein klingt der Tag aus.




JEANS
 & SPORTSWEAR
REILING ROSENSTR. 14
 33098 PADERBORN Tel. 05251 26670



Marienstraße 14 - Tel. 23685

Unser Haus ist besonders
 geeignet für kleine
 Gesellschaften, Hochzeiten
 und Familienfeiern

Ja!

Viele könnten
besser hören.



besser hören mit

Hörgeräte Vollbach

Lothar Vollbach, Riemekstraße 8-10
Paderborn, Telefon 0 52 51 / 2 74 80

IHRE FASSADE IST IHRE VISITENKARTE



GEBR. KOCH MALERMEISTER

FÜR GESTALTUNG UND SACHWERTSCHUTZ

Wir machen etwas aus Ihrem Haus

PIPINSTR. 33

PADERBORN

TEL: 7 16 86



Nach dem Schützenfest und den Sommerferien steht das alljährliche Spießbratenessen im Kompaniebereich an. Nach den Grußworten von Hauptmann Horst Uhle und König Matthias Stute lassen sich 128 Teilnehmer das rustikale Essen schmecken. Besprochen werden an diesem Abend auch einige Einzelheiten zum bevorstehenden Familienfest.

Das Highlight des Jahres ist wieder die Vereidigungsfeier am 27. November, im Mittel- und Fahnsaal. Was sich schon beim Vorverkauf abzeichnet, bewahrheitet sich am Abend selbst: Sämtliche Plätze sind verkauft.

Nach der Begrüßung durch den Hauptmann werden die neuen Unteroffiziere und Ehrenunteroffiziere, unter ihnen Oberkreisdirektor Dr. Rudolf Wansleben und Stadtdirektor Dr. Werner Schmeken vereidigt (Fotos).

Nach dem Festessen erhalten die Damen durch die neuen Unteroffiziere ein Dankeschön-Präsent.

Zu den Klängen der Tanz- und Showband „TOP 2000“ feiern die Unteroffiziere diesen stil- und stimmungsvollen Abend bis in den frühen Morgen.



OCHSENFARTH RESTAURIERUNGEN



Fachwerkstatt für Denkmalpflege

Restaurierungen von Sakral- und Profanbauten
Fassaden · Naturstein · Stuck · Wandmalerei
historischen Ausstattungen · Skulpturen
Möbeln · Gemälden

Ochsenfarth Restaurierungen GmbH · Salierstraße 2-22
33102 Paderborn · Telefon (052 51) 1 57 61

GETRÄNKE DRILLER



PADERBORNER
GOLDPILSENER

33100 PADERBORN

Karl-Schurz-Straße 25

Telefon (052 51) 51 09

Cheruskerstraße 33

Telefon (052 51) 5 55 09

SCHNATGANG DURCH DIE PADERAUEN

Bei herrlichem Wetter führt der traditionelle, diesmal von den Western ausgerichtete Schnatgang zusammen mit den Schützenbruderschaften Wewer und Nordborchen durch die Paderauen zu den Fischeichen.

Nach einem Stop mit kühlen Getränken ist das Ziel anschließend die Westernbaude, wo die Unteroffiziere alle Vorbereitungen getroffen haben und Franz-Josef Blome ein kräftiges Gulasch serviert. Mit Bier, kühlen Schnäpschen und angeregten und informativen Gesprächen im Schützenkreis vergehen die Stunden schnell. Eine gute nachbarschaftliche Beziehung ist noch enger zusammengewachsen.

Der Dank gilt allen Helfern, und die Schützen freuen sich zum Ausklang schon auf den Schnatgang 1994, zu dem die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Nordborchen einlädt.

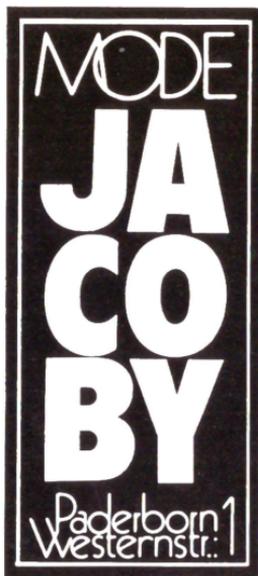


R. Altmeyer

Kunsthandlung und Einrahmungen
Galerie, Bilder und Rahmen

33098 Paderborn

Westernmauer 3, Tel. 2 59 38
Rosenstraße 21, Tel. 2 36 44



SCHLAMANN
Juwelier

Westernstraße 4 · 33098 Paderborn
Telefon 052 51 / 2 28 78

150 Jahre in Verbundenheit

Hammerschmidt Reisen

Ferienreisen, Ausflugsfahrten
Vereinsfahrten, Gesellschaftsreisen
Vermittlung von Schiffs- und
Flugreisen, Hotels

Alter Hellweg 15
33106 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 96 54/55
Telefax 0 52 51 / 99 01



HERBSTBALL ALS BUNTE MÄRCHENWELT



Unter dem Motto „Bunte Märchenwelt“ steht der zweite gemeinsame Herbstball der Western- und Königsträßer-Kompanie. Im fantasievoll, mit Märchenfiguren dekorierten, geschmückten Festsaal der Schützenhalle, gehört der Auftritt des Kükenballetts der Heimatbühne zu einem der Höhepunkte. Auch das Männerballett aus Bad Lipspringe ist sein Eintrittsgeld wert. Freude bereiten die Kompanien mit ihrer attraktiven Tombola zahlreichen Gewinnern. Für Stimmung und Unterhaltung sorgt die Media Combo und die Gunnbach-Kapelle, und nicht zuletzt wird Schützenkönig Matthias Stute zum Ehrenunteroffizier beider Kompanien ernannt.



Fotos: Das Kinderballett erfreute die Gäste des Herbstballs, der ohne die vielen Helfer nicht einen so stimmungsvollen Verlauf genommen hätte.



DEN DREI LEGENDÄREN OBRISTEN:
A. FERRARI - W. LÖFFELMANN - W. KAUFMANN
GILT 1994 UNSER GEDENKEN
AN DAS JEWEILIGE KOMMANDEURSJUBILÄUM



Der Retter des Vereins
aus schweren Krisen
Kommandeur
Oberst WILH. LÖFFELMANN †
1879 - 1910 († 1911)



Der Gründer des PBSV v. 1831
Kommandeur
Oberst ANDREAS FERRARI †
1831 - 1840 († 1846)



Erhalter der Blütezeit
trotz schweren Krisen
d. I. Weltkrieges u. der Inflation
Erbauer der großen Halle 1931
Kommandeur
Oberst WILH. KAUFMANN †
1910 - 1936 († 1946)

Oberst Andreas Ferrari: war 1809 zum Kommandeur des Bürgerbataillons ernannt, blieb Kommandeur der 1820 geschaffenen Bürgergarde und des 1831 zur pfleglichen Brauchtumserhaltung gegründeten PBS-Vereins. Er konnte somit 1834 sein 25-jähriges Kommandeursjubiläum begehen – 1994 exakt vor 160 Jahren!

Oberst Wilhelm Löffelmann: konnte sein 25-jähriges Kommandeursjubiläum als erster Vereinsführer – 1994 exakt vor 90 Jahren – begehen!

Oberst Wilhelm Kaufmann: feierte 1934 das 25-jährige Kommandeursjubiläum – 100 Jahre nach dem Gründerjubiläum Andreas Ferrari – 30 Jahre nach W. Löffelmann – 1994 exakt vor 60-Jahren!

Alle drei Obristen sind in der Geschichte des PBSV als „legendäre Kommandeure“ festgeschrieben. Es muß schon eine göttliche Fügung gewesen sein, die diese großen Paderborner Bürger ihr jeweils 25-jähriges Kommandeursjubiläum – so abgestimmt – haben begehen lassen.

Wir gedenken Schützenfest 1994 dankbar dieser Kommandeure für ihr großes Wirken!

Bild rechts: Uniform des Schützenkomm. 1831 u. 1906.



Das für den PBSV so bedeutsame Glückwunschsreiben des Paderstädtischen Bürgermeisters A. de Voys zum Jubiläum 1934 sei, wegen der darin dokumentierten engen Bindung und getragenen Achtung der Verwaltung zum Verein, hier festgehalten:

„Mein lieber Herr Kaufmann!“

Das diesjährige Schützenfest des Paderborner Bürger-Schützenvereins erhält seine besondere Bedeutung durch das freudig begrüßte Jubiläum, das Sie, lieber Herr Kaufmann, als Oberst des Bataillons feiern können. 25 Jahre sind Sie nunmehr Kommandeur unseres stolzen Bataillons, verehrt und geliebt von Ihren Schützen, getragen vom Vertrauen der Stadt und ihrer Bürgerschaft.

Zu diesem festlichen Tage Ihnen, lieber Herr Oberst, die herzlichsten und aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche namens der Stadtverwaltung wie auch für mich persönlich zum Ausdruck zu bringen, ist mir eine ganz besondere Freude und Genugtuung. Seien Sie von Herzen beglückwünscht zu diesem hohen Fest, bei dem all unsere Gedanken und Wünsche in dem einen Gipfel, daß der liebe Gott Sie noch lange gesund erhalten möge und wir Sie noch viele Jahre als Oberst Ihres Amtes walten sehen können.

In Ihrer Person verkörpert sich ebenso ein Stück Geschichte des Paderborner Schützen-Vereins wie die beste Tradition der altgerühmten Schützengutenden.

Ihr Wirken und Ihre zielsichere Führung des Bataillons, als Nachfolger des unvergeßlichen Oberst Löffelmann, hat der Entwicklung dieses größten vaterstädtischen Vereins einen markanten Stempel aufgedrückt, hat seine Krönung erfahren in dem beim hundertjährigen Jubiläum des Vereins dank Ihrer Initiative erstellten Bau der Schützenhalle, mit der Sie ein bleibendes Denkmal Ihres Wirkens gesetzt haben.

Tiefer aber als durch Stein und Erz ist Ihre Person und Ihre Wirksamkeit in den Herzen der Schützen verankert durch die vorbildliche Treue, mit der Sie in guten und bösen Tagen allen Schützenbrüdern die Mannestugenden vorgelebt haben, auf deren Bewährung das Bataillon mit Recht so stolz sein kann. Was Sie, lieber Herr Kaufmann, als Schützenbruder wie als Bürger in langen Jahren in Wort und Tat betätigt, wie Sie das Ideal eines kern-deutschen Mannes und bodenverwurzelten Westfalen in kameradschaftlicher Schützentreue verwirklicht haben, das darf heute Ihr größter Stolz und uns Anlaß zu freudigster Anerkennung und herzlichem Glückwunsch sein.

Mögen Sie noch viele Jahre reichen Wirkens an Ihre bisherigen Erfolge anreihen, möge Ihnen stets die Liebe und Treue Ihrer Schützen, die Achtung und Verehrung der gesamten Bürgerschaft gewiß sein. Ich bekräftige meine und der Stadtverwaltung nochmals herzlichst betonten Jubiläumswünsche mit einem kräftigen Händedruck.

Franz-Gregor Tenge

EIN ANGEBOT, DAS SICH SEHEN LASSEN KANN.



SIGNAL
Krankenversicherungen



SIGNAL
Unfallversicherungen



SIGNAL
Lebensversicherungen



SIGNAL
Haftpflichtversicherungen



SIGNAL
Sachversicherungen



SIGNAL
Kraftfahrtversicherungen

Außerdem bieten wir:

Rechtsschutzversicherungen · Betriebliche Sach- und Haftpflichtversicherungen · Transportversicherungen · Bausparverträge · Investment

Das beste ist:
eine gute Versicherung.

SIGNAL

VERSICHERUNGEN

Nowak & Voß
Versicherungsbüro

Alter Hellweg 31
33106 Paderborn-Wewer
☎ 052 51/9 20 65-66
Fax 052 51/9 17 08

Beckerbillet Hamburg (081) 036212 717930

KiNO

CENTER
ROSENTOR
THEATER AM WESTERTOR

 **Paderborn**
 **Kartenvorverkauf
und Reservierung**
 **Telefon: 2 29 71**

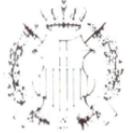
Aufbewahren und auf Verlangen vorzeigen. Nur für die gelöste Vorstellung gültig.

04.02.92 Cap 01 15:30
ADDAMS FAMILY 0.00 GASTKARTE 1

Tisch 59

Bildstein-Adiotf-Software · 6233 Kelkheim

Nutzen Sie unseren Karten-Service: Platzreservierungen
und Vorverkauf bis 1 Woche im voraus



Fortsetzung aus Heft 19/1989 und 20/1990

2. EINLEITUNG

A.) DAS BISTUM PADERBORN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

2. ANHANG: DIE SCHÜTZENKAPELLE IM HOHEN DOM ZU PADERBORN

Vorwort:

Die Geschichte des Werdens und Seins der Bürgerwehr mit seinem geschaffenen Kulturgut bliebe unvollständig, wenn nicht umfassend das segensreiche Wirken der Katholischen-Kirche am Werden von Paderborn miteinfaßt würde und der 1831 gebildete Paderborner Bürger-Schützen-Verein zur erhaltenden Pflege dieses kostbaren Gutes nicht das mit der Bistumskirche geschaffene Brauchtum zur fortsetzenden Praktizierung übernommen hätte.

Der Bistums- und Landesfürstensitz in Paderborn muß als Anschubfaktor und Förderer des pulsierenden Lebens, somit als der eigentliche Quellborn der zur Stadt sich hinentwickelnden Ansiedlung an der Quelle der Pader gesehen werden. Das Treffen von Kaiser Karl dem Großen mit dem Papst Leo II. 799 beim Reichstag in der Paderborner Kaiserpfalz ist hierfür nicht nur aussagestark sondern auch Beweis für die geplante zukünftige Bedeutung dieser werdenden Stadt im Deutschen Reich. Es zeigt bereits die Heraushebung aus der Phase einer Ansiedlung zur Stadtentwicklung hin an.

Hieraus kristallisieren sich die zukünftig wachsenden untrennbaren Zusammenhänge zwischen Staat, Bürgerschaft und Kirche. Das Zusammenleben und Wirken von Menschen schafft natürlich Probleme, die durch Gesetze vermieden werden. So entstand zum Schutz von Hab' und Gut und besonders des Lebens einer Stadt bereits 924 das Stadtrecht mit der Wehrverpflichtung seiner freien Bürger. Die Selbstverteidigung der Stadteinwohner mit der verpflichtenden Umwallung und Stadtmauer wurden auch in der Bistums- und Landeshauptstadt Paderborn zum Garant für alle Einwohner. Das „Aufeinanderangewiesensein“ in der zur Feindabwehr zusammengefaßten Bürger war eine ganz neue Erkenntnis, die das wichtigste Gefühl des Zusammenhaltes als Ausgangsbasis für wahre Freundschaften in der Bürgerwehr schuf. Zusammenhalt und Freundschaft wurden zum Grundelement der Geselligkeitspflege wodurch das spezielle Paderborner Kulturgut geschaffen werden konnte, das durch Brauchtumserhalt die Bürger der Heimatstadt Paderborn auch noch am Ende des 20. Jh. im erhaltenden Zusammenhalt weiterhin prägt.

Aus diesen Grundelementen wird auch die mitentstandene enge Bindung der weltlichen Bürgerwehr zur Mutter Kirche und ihrem Fürstbischöflichen Landesherrn allen deutlich. Diese aus Hochachtung vor dem regierenden Fürstbischof entstandene Bindung, ist als das bedeutungsvollste Element vom 1831 zum Brauchtumserhalt entstandenem Paderborner Bürger-Schützen-Verein mit übernommen und immerzu gepflegt sowie hochgehalten worden.

Quellennachweis: Regens Professor Dr. k.-J.Schmitz

Die von ihm zur Verfügung gestellte Examensarbeit des Theologen Rüdiger Althaus „Der Dom“ mit seinen Quellberufungen.

Archiv, Protokolle des PBSV und der Quellennachweis aus Heft Nr. 20/1980 Seite 73.



Ihr guter Bäcker
ZARNITZ
Feinbäckerei · Conditorei

Adresse

Telefon

Backstube, Bayernweg 58	4 81 15
Bahnhofstraße 5	2 31 71
Markt am Bahnhof	2 39 82
Rathausplatz 2	2 46 98
Husener Straße 121 (Real)	6 46 77
Warburger Straße 68	6 63 78
Königsplatz (Mini Preis)	2 32 03
Lichtenturmweg, 39	6 38 83
Hatzfelder Str. 20 (PB-Ne)	8 54 71
Hardehauser Weg 6 (Lieth)	6 53 72
Detmolder Str. 85 (Mini Preis) (BL)	10 95

**Anwalt
für das
Leben**



Caritasverband für das Erzbistum Paderborn

Am Stadelhof 15 33098 Paderborn

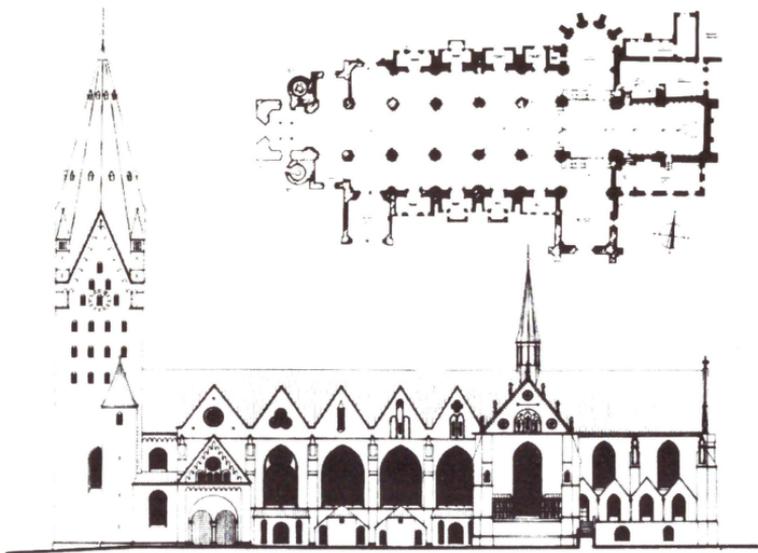
SPENDENKONTO : Nr. 30 000 300

bei der Darlehnskasse im Erzb.

Paderborn (BLZ 472 603 07)

Es kann daher nicht verwundern, daß eine Kapelle der acht Kapellen am Langhaus des Hohen Doms den Namen „Schützenkapelle“ trägt. Die Geschichte der Kapellen, insbesondere der Schützenkapelle ist von besonderer Bedeutung und wird hier als 2. Anhang zum Thema Bistum Paderborn aufgezeigt. Dieser Anhang ist aus besonderem Grund in das Heft Nr. 24/1994 vorgezogen, da 1945 die Schützenkapelle ebenfalls zum Schluß des II. Weltkrieges durch Bombenabwurf zerstört und sie 1950 aus Kapitalmangel des PBSV nur sehr notdürftig renoviert werden konnte, 1994 trotz Kapitalsorgen des PBSV würdig renoviert und mit einem Altarbild endlich ausgestaltet wird.

Zum verbesserten Verständnis der Kapellengeschichte wird die Entstehung aller Domkapellen des Langhauses und deren Geschichte hier im Zusammenhang dargestellt:



Allgemeine Geschichte der Langhauskapellen in der Bistumskathedrale Paderborn:

Aus Anlaß des baldigen, hundertjährigen Bestehens des heute noch gültigen Baues des Langhauses der Bistumshauptkirche in Paderborn 1377 wurde die Erstellung von angebauten Benefizkapellen zur optischen Domverbreiterung beschlossen. Hierdurch sollte der Dom mehr Respektanz ausstrahlen und die Allmacht Gottes verdeutlichen. Die Stiftung einer Kapelle blieb den Bischöfen und Domherren vorbehalten, die als Benefizianten sich in „ihrer“ Kapelle mit Grabinschrift beerdigen lassen durften. Die Stiftung beinhaltete die Verpflichtung ihre Kapelle zur Erhaltung stetig zu renovieren, sowie durch Meßstiftungen und bezahlte Priester zu frommen Gebeten und Andachten mit Leben auszufüllen.

An dem nördlichen und südlichen Langhaus des Hohen Domes waren jeweils vier Seitenkapellen nach Außen zu schaffen geplant. Über das Aussehen der kleinen Heiligtümer nach der ersten Erstellung in der Zeit der Gotik als Baustil ist kaum etwas überliefert festgehalten. Nur spärlich – wenn überhaupt – liegen die Namen der ersten Benefizianten vor.

KLEINE. Paderborns Adresse für außergewöhnliche Männer - Mode

das herrenhaus

KLEINE

Paderborn - Marienplatz

Geh dahin, wo der Fachmann kauft.

**Baustoff-Haus
Wegener**

Kolberger Str. 5 - 14
33098 Paderborn
Tel.: (052 51) 71 03-0

Corveyer Allee 25 a
37671 Hötter
Tel.: (052 71) 10 33/35

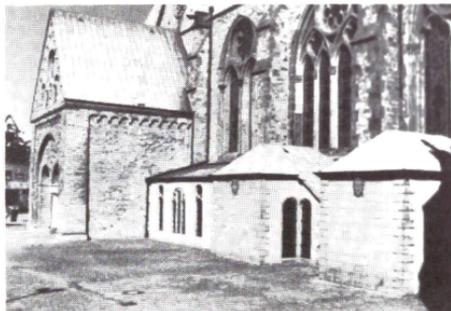
Schauen
&
Bauen

**Alles für das Haus.
Unter einem Dach.**

**Moderne Fliesen- und Sanitärausstellung
mit Baumusterschau**

**Baustoffe · Sanitär · Heizung · Baueisen
Fliesenfachgeschäft · Bauelemente · Eisenwaren**

Zu diesen acht Benefizkapellen des Langhauses ist jedoch nicht die älteste Domkapelle aus der Romanischen-Stilzeit an der östlichen Kopfseite des Langhauses zu zählen. Es ist dies die Marienkapelle, die bereits 1215 erwähnt worden ist. Sie bestand somit bereits vor dem Bau des heute noch gültigen Domes und ist erhaltend in den Dombau einbezogen worden. Im Zeitalter des Gotischen Baustiles wurde die Marienkapelle in diesem Stil renoviert. Festgehalten ist, daß im 13. Jh. die Marienkirche mit Ablässen ausgestattet worden war.



1552 wurde die Marienkapelle im Stil des gültigen Barocks gründlich renoviert und die sehr schmückende Eingangstür mit marmorartigem Portal in die Achse des Langhauses verlegt. Die bisher im Hauptaltar gestandene berühmte Imad-Madonna wurde in dem Altar der Marienkapelle eingebaut. Die Deckengemälde aus Gotischer- und überarbeiteter Barockzeit wurden bei der erneut notwendigen Renovierung 1731 im zauberhaften Rokoko-Baustil – so noch heute erhalten – hergestellt.

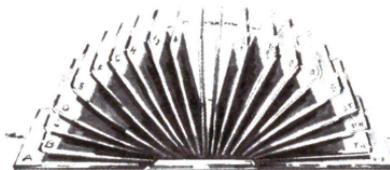
Während des Dreißigjährigen Krieges wurden bei den Eroberungen und Besetzungen von Paderborn auch der Dom nicht von Plünderungen verschont. Den Anfang machte hier der Herzog Christian von Braunschweig – genannt der tolle Christian – 1622. In dieser so schweren Kriegszeit verstarben Benefizianten und auch die festgelegten Unterhaltungsgelder für die Kapellen waren entweder in Feindeshand gefallen oder durch Verbrauch nicht mehr aufgefüllt werden konnten. Die Voraussetzungen zum Erhalt der Benefizkapellen war nicht mehr gegeben und damit verfielen besonders die Bausubstanzen dieser kleinen Heiligtümer.

Die Kapellen des Langhauses boten nach dem 1648 geschlossenen Frieden zu Münster und Osnabrück ein trauriges Bild des Verfalles dar. Das Domkapitel sah sich nicht in der Lage für die Verpflichtungen der nicht mehr existenten Benefizianten einzuspringen und nahm daher auch keine Reparaturen zur zumindest erhaltenden Bausubstanz vor.

Der ruinöse Zustand der Kapellen zwang jedoch das Kapitel sich zumindest nach neuen Benefizianten für eine funktionelle Wiederherstellung und weiteren Unterhaltung zu bemühen. Zum Anreiz für die nicht unerheblichen Herstellungskosten wurde dem jeweiligen Benefizianten weiterhin das besondere Recht eingeräumt sich in der gestifteten Kapelle beerdigen zu lassen mit Grabmalinschriften in der Kapelle und über dem Eingang. An dieser Stelle durfte als zusätzlicher Anreiz der Benefiziant auch sein Wappen mit einer Stiftungsschrift anbringen lassen. Die kleinen Kapellen wurden wegen dieser eingeräumten Rechte weniger nach ihrem zugesprochenen Patronsheiligen sondern vielmehr nach ihrem Stifter im Volksmund benannt. Die Stifter rekrutierten sich weiterhin aus dem Kreis der Bischöfe und Domherren, wobei die Benefizianten auch aus anderen Bistümern kommen konnten.

Zunächst gelang es für die Dreifaltigkeits- und die Dreikönigs-Kapelle neue Benefizianten zu gewinnen. Diese beiden Kapellen wurden von ihren beiden neuen Stiftern auf das Beste hergerichtet und Maßstäbe für die weiteren zu restaurierenden Kapellen besonders durch imponierende Portallösungen gesetzt. Die Stifter konnten sich allerdings nicht für eine dauerhafte Unterhaltung der Kapellen verpflichten.

Erst zwischen 1681 und 1704 konnten weitere Benefizianten für die restlichen verwaisten Kapellen gefunden werden und eine durchgreifende Restaurierung, teil-



Offen

für alle Ihre
Bürobedarf-Fragen

Täglich
von 8.30-18.00 Uhr
Samstags
von 9.00-13.00 Uhr

berg

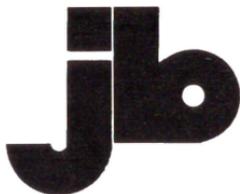
Bürobedarf Berg 33100 Paderborn Karl-Schurz-Straße 54 Telefon (05251) 1565-0 Telefax (05251) 1565-15



BLUMEN & FLORISTIK
Uhle

33098 Paderborn
Borchener Straße 27

Telefon 05251 / 7605 49
Telefax 05251 / 7607 45



Jürgen Breuing
Malermeister
33098 Paderborn
Borchener Straße 54
Tel. 05251 / 719 61

Innovative Konstruktionstechnik

. . . Wintergärten · Glaskonstruktionen · Fassaden
Schrägverglasung · CNC-Blechverarbeitung
Schlosserarbeiten · Reparaturservice . . .

Nutzen Sie unsere Erfahrung, unsere Kapazität, unseren Service

BÖLTE

METALLBAU ABKANTTECHNIK
SCHLOSSEREI STAHLBAU

Fernruf: 05251 / 71736 Fax: 05251 / 730668
Waldenburger Straße 7 33098 Paderborn

weise sogar durch einen notwendig gewordenen Umbau und Aufbau bei den Kapellen vorgenommen werden.

Die Kapellenausschmückung und Portalgestaltung erfolgte im Baustil der Zeitepoche: es war der Barockstil. Hierbei wurde besonderer Wert gelegt auf das Barocke Prinzip der Raumgliederung. Dies sah vor, daß gegen die Hauptrichtung des Domes von West nach Ost eine rythmische Gegenbewegung von Nord nach Süd geschaffen wurde. Diese Gegenbewegung gelang überzeugend und wirkungsvoll durch die sehr prunkvoll, in perspektiver Form gestalteten Eingangsportale zur Kapelle. Die gestaltenden Architekten nutzten die ganze Wandbreite der Kapelle zur optischen Eingangsverbreiterung dieser aufwendigen Eingangsportale aus, wodurch die Gegenbewegung noch wirkungsvoller wurde und dem Dom den gewollten Cathedralcharakter gab. Auch im Innern wurde auf auserwählte Ikonologie und Altarbildwerk in reicher Barockgestaltung nicht verzichtet.

Im Jahr 1802, dem Jahr großer Veränderungen durch die Friedensverhandlungen mit Napoleon/Frankreich, wurde das Fürstbistum Paderborn in das Königreich Preußen eingegliedert. Die Säkularisation von 1803, die Übernahme der weltlichen Macht von den bisher regierenden Kirchenfürsten auf den Staat, wurde damit vorbereitet. Mit dieser Verweltlichung der Regierungsmacht verlor auch der Adel das Privileg als Domherrn zum Domkapitel eingesetzt zu werden. Durch diese Privilegienaufhebung verfielen nach einer Übergangszeit ab 1810 die Benefizkapellen, keine neuen Benefizianten waren in Sicht, die den Verfall der kleinen Heiligtümer aufhalten konnten. Deshalb kann es nicht verwundern, daß nach wenigen Jahren bereits der Verfall sehr sichtbar vorangeschritten war und die Kapellen für die Gläubigen, die gern hier ihre Andacht verrichteten, generell geschlossen werden mußten.

Im Zeitalter des ab 1803 begründeten Purismus wertete man die Kapellen immer mehr ab. Diskussionen zwischen 1827 und 1920 über die mit Fragezeichen versehenen Kapellen mit deren Zweck und Gebrauchswert, deren Schönheit und Harmonieempfinden zum Gesamtdom gipfelte sogar im unverständlichen Verlangen diese kleinen Gotteshäuser abzureißen. Aus Kostengründen – ein Abriß kostete letzthin auch sehr viel Geld – konnte der Beschluß nicht realisiert werden.

Die Kapellen wurden nach einem Umdenken den Wünschen der Gläubigen nachkommend teils kurz vor dem I. Weltkrieg, teils danach durch die Domverwaltung soweit renoviert, daß der Schließungsbeschluß für die Gläubigen aufzuheben war. Arrangierte kleine Messen und gut besuchte Andachten füllten die Kapelle wieder mit Leben aus.

Im II. Weltkrieg wurden bei verschiedenen Bombenangriffen auf Paderborn der Hohe Dom mehrfach getroffen und alle Kapellen mehr oder weniger schwer beschädigt, ja teils restlos zerstört. Dompropst J. Brockmann gelang es, viele, viele, teils kleinste Bruchstücke besonders der Altäre und der Altarbilder zu bergen. Die Wiederherstellung der Seitenkapellen und deren teilweisen Wiederaufbau nach alten Grundrissen konnte im Rahmen des Wiederaufbaus der schwer beschädigten Kathedrale des Erzbistums Paderborn mit durchgezogen werden. Dank der Aktivität und dem unermüdlichen Bemühen von Hochwürden Dompropst J. Brockmann konnten durch seine sichergestellten Bruchstücke alle Altäre und deren Bilder in fast allen Seitenkapellen des Hohen Doms wieder rekonstruiert und originalgetreu wiederhergestellt werden. Fast alle Seitenkapellen präsentieren sich und schmücken den Dom, wie zur Erstellungszeit in der Barockzeit des 17. bis 18. Jh. den andächtigen Gläubigen im Gebet, sowie den interessierten Dombesuchern.

Die detaillierte Erfassung der Geschichte der acht Seitenkapellen des Langhauses.

Zur geschichtlichen Erfassung der Seitenkapellen möchte ich hier von der Reihenfolge nach dem Baubeginn der Benefizkapelle abweichen und zum besseren



OTTO SCHÜMER



Glas- und Gebäudereinigung
Paderborn, Friedrich-List-Str. 9

Tel. 57888

Industrie-, Fassaden- und Neubaureinigung

Tägliche Unterhaltsreinigung

Shampoonieren von Teppichböden

AUTO ZELLERHOFF Inh. **MICHAEL KLAES**



natürlich zur
Spezialwerkstatt für

UNFALLSCHÄDEN

PKW-LKW-Busse
Karosseriebau

Autoreparaturwerkstatt

Autohandel

Abschleppdienst



Cheruskerstr. 20
33102 PADERBORN

0 52 51 / 5 55 74
und 5 66 70

Verständnis des interessierten Lesers und Dombesuchers die sich **Althara Hohenheim** wählen. Wir nutzen die Haupteingangspforte, dem Paradiesportal den Hohen Dom und wenden uns sofort nach rechts zur ersten Kapelle im südlichen Langhaus, erfassen die Kapellen fortlaufend von West nach Ost:

1. Die erste Kapelle ist die: „Hippoluthuskapelle“

Die Hippoluthkapelle wurde in der Gotischen-Stilzeit erstellt und für 1306 bekundet. Der Name des ersten Stifters ist nicht festgehalten und konnte uns nicht überliefert werden.

1688 wird die Kapelle im Barocken-Baustilzeitalter von dem neuen Benefizianten Domthesaurar Matthias von der Recke gründlich überholt.

1945 schwerstbeschädigt durch feindliche Fliegerbomben.

1952 wurde die Hippoluthuskapelle wieder hergestellt.



2. Die zweite Kapelle ist die: „Matthiaskapelle“

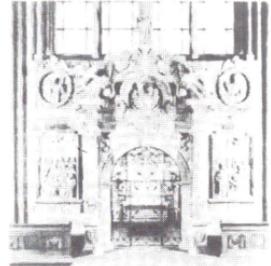
Über die erste Erstellung der Matthiaskapelle in Gotik liegt keine Aufzeichnung vor. Es ist anzunehmen, daß in der Zeit um 1377 Heinrich von Papenheim ihr Benefiziant war.

1691 erklärte sich der Mainzer Dompropst Johann Wilhelm von Wolff-Metternich, zur Gracht, als Bruder des amtierenden Fürstbischofs Hermann Werner von W.-M.z.Gr. bereit das verwaiste Benefizium durch Wiederherstellung im Barocken Baustil zu übernehmen.

1922 wurde die erneut verwaiste Kapelle als Gedächtnisstätte für die Gefallenen Soldaten des I. Weltkrieges neu konzipiert. Die Matthiaskapelle war nach der Säkularisierung völlig zerfallen.

Am 17. 01. 1945 wurde diese Gefallenenkapelle durch die feindlichen Bomben völlig zerstört.

1952 ist diese Kapelle in Rekonstruktion wiederauf- und ausgebaut.



3. Die dritte Kapelle ist die: „Josephs- oder auch Dreikönigs-Kapelle“

1331 erstmals in Gotischer Zeit ohne Festhaltung des Stifternamens bekundet.

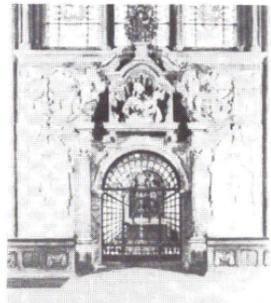
1364 stiftete der jetzt übernehmende Benefiziant Konrad Vonderbeck ein zweites Dreikönigsbenefizium auf dem Altar.

1655 baute Fürstbischof Dietrich Adolf von der Reck die Kapelle im Barocken Baustil von Grund wieder auf.

1907 wurde die Dreikönigskapelle als Herz-Jesu-Kapelle gründlich überholt und restauriert.

1945 erlitt auch diese Kapelle schwerste Bombenschäden.

1950 konnte die Dreikönigskapelle – alias Josephs- und Herz-Jesu-Kapelle – aber bereits wiederhergestellt und eingeweiht werden.





Wir wollen, daß
Sie sicher fahren.



**SCHRAGE
& BAUMANN**

33102 Paderborn · Kapellenstraße 5
Telefon (0 52 51) 3 63 47 · Telefax (0 52 51) 3 55 20

Kfz. Meisterbetrieb & Fahrzeughandel
Ihr Partner mit Peugeot-Erfahrung

Tag + Nacht auch ab Sonn- und Feiertagen

Karl-Heinz Beran GmbH
Teutoburger Straße 13
33058 Paderborn-Sennelager
Tel. 0 52 54 / 9 95 10 · Fax 0 52 54 / 36 18

ROHR-FREI SCHNELLDIENST

Kanal- und Rohrreinigung · Grubenentsorgung
Rohr- und Kanalinspektion mittels TV-Kamera
Kanalсанierung

Bielefeld (05 21) 6 50 85
Herford (0 52 21) 5 84 24
Minden (05 71) 2 83 88
Gütersloh (0 52 41) 4 74 74

Geseke (0 29 42) 26 36
Lippstadt (0 29 41) 1 71 90
Detmold (0 52 31) 6 69 77

ARGENTINISCHES STEAKHOUSE

Toni Ruggiero

Kamp 31 Telefax (0 52 51) 2 29 51 ☎ 28 18 11



*...wo Steaks
noch Steaks
sind!*

59555 Lippstadt Rathausstraße 14 ☎ (0 29 41) 44 45

Spago

Bar-Ristorante

Kamp 30

☎ 28 22 88

1 9 9 3
MOCCA

EXPRESSO BAR

Kamp 31

☎ 28 22 18

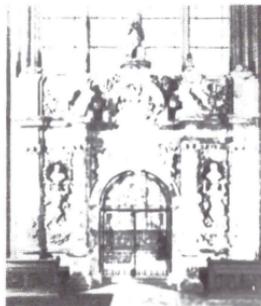
4. Die letzte Kapelle der Langhause zum Domplatz hin ist die: „Vituskapelle“

1381 wurde diese vierte Kapelle des südlichen Langhauses im Hohen Dom laut Testament des verstorbenen Fürstbischofs Heinrich III. von Spiegel zum Desenberg von seinem Testamentvollstrecker als letzte Kapelle dieser Seite in Gotik gebaut.

1704 übernehmen die Brüder des Fürstbischofs von Münster die Domherren Bernhard und Ferdinand von Plettenberg die notwendig gewordene Kapellenerneuerung in Barocker Stilzeit als neue Benefizianten.

1945 wurde auch die Vituskapelle stark durch feindliche Bomben in Mitleidenschaft gezogen.

Nach 1952 konnte auch diese Kapelle wiederhergestellt werden. Das Altarbild war 1945 gestohlen worden und da es verschollen blieb, konnte es nicht rekonstruiert werden.



Wir begeben uns nunmehr zur Nordseite des Langhauses, also zur Pfalzseite und fangen hier im Umlauf bei der östlichen Kapelle – von der roten Pforte her gesehen und nahe dem Hauptaltarteil des Hohen Doms, die erste dieser Seite – an:

5. Diese erste und zugleich 5. Kapelle ist die: „Engelkapelle“

Die Engelkapelle wird heute auch Konrad-Martin-Kapelle genannt, da der Bischof Konrad Martin hier nach der Verbannung aus dem Kulturkampf ehrenvoll mit großer Schützenbeteiligung am 25. Juli 1879 begraben wurde (siehe Paderborner Schriftenreihe „PB im Kulturkampf von 1871 – 1882“ von Frau Dr. Margit Naarmann).

Die Engelkapelle ist vermutlich 1346 in Gotischer Stilzeit zu Ehren der Zwölf Apostel, der Erzengel und aller Engel gebaut worden. Das Benefiziat ist auch hier leider nicht dokumentiert.

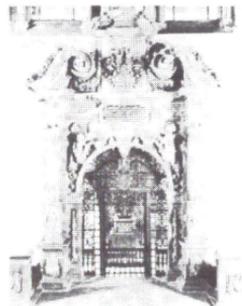
1428 wurde die Kapelle mit einem zweiten Benefizianten im Archiv, jedoch ohne Nennung seines Namens, festgehalten.

1685 wurde diese Engelskapelle im barocken Baustil besonders glanzvoll und üppig neu durch seinen neuen Benefizianten gestaltet. Das Benefiziat hatte Seine Hochwürden Dompropst Adolph von Fürstenberg übernommen.

1915/16 wurde die notwendige Restaurierung durchgeführt und 1916 der in der Verbannung wegen dem Kulturkampf verstorbenen Paderborner Bischof Konrad Martin hierin beigesetzt. Der Volksmund hat daher der Kapelle auch seinen Namen gegeben: Konrad-Martin Kapelle.

1945 erlitt die Kapelle schwere Beschädigungen durch feindliche Bombenangriffe.

1950 waren die Schäden bereits beseitigt worden und die Kapelle eingeweiht.





Günter Kiersch

33102 Paderborn
Im Lohfeld 55
Büro: Tel. (052 51) 3 39 53
Werkstatt: (052 51) 5 89 30
Fax: (052 51) 3 75 45



Maler – Autolackierungen

Malerarbeiten – Fußboden-Verlegung
Lackierungen aller Art – Werbung – Gestaltung – Restaurationen

*Das Besondere
in Pelz und Leder
„lässig und elegant“
von international
anerkannten
Modeschöpfern*

paschen

ein Name für Mode

Paderborn, Westernstraße 14, Modepassage
Telefon (052 51) 2 38 53



Nordische Wohnkultur FR. WILLEKE

Marienplatz - Passage - Königsplatz
Paderborn · Tel. 0 52 51 / 2 31 87

6. Die 6. Kapelle ist die: „Dreifaltigkeitskapelle“

Die zweite Kapelle der Nordseite von Ost nach West gesehen, ist in dieser Reihenfolge die Dreifaltigkeitskapelle.

1304 vom Domthesaurar Georg von Eneuhuis als wohl erste Kapelle an das Langhaus des Hohen Domes in Gotik angebaut. Eneuhuis ist auch ihr Stifter.

1304 übernahm der Paderborner Geschichtsschreiber Gobelienus Person das schon damals verwaiste Benefizium.

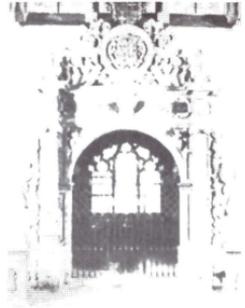
1664 wurde diese Dreifaltigkeitskapelle auch als erste der acht Kapellen vom hochwürdigsten Herrn Dompropst Wilhelm von Sintzig als neuer Benefiziator in der Barock-Bauweise hergerichtet.

Anmerkung: von Sintzig rettete 1631 den gerade wieder neu erstellten, kostbaren zweiten Liborischrein aus dem weiteren gefährvollen Verlauf des Dreissigjährigen Krieges mit dem weiteren Domschatz durch Auslagerung nach Münster vor den wütend anstürmenden Hessen.

1911/12 wurde die Dreifaltigkeitskapelle gründlichst restauriert.

1945 erlitt diese Kapelle im Bombenterror schwerste Beschädigungen.

1953 konnte die notwendige fundamentale Erneuerung abgeschlossen werden.



7. Die 7. Kapelle ist die: „Elisabethkapelle“

1376 ist die Elisabethkapelle in Gotik fertiggestellt worden und ohne Stifter-Namen für diese Erstellungszeit festgehalten.

Der Priester Konrad Vonderbeck errichtete das zweite Benefizium zu Ehren der hl. Elisabeth laut Aufzeichnung.

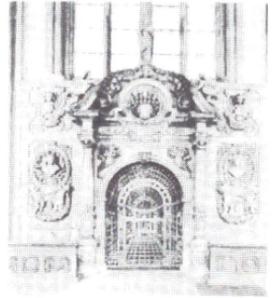
1687 wurde die Elisabethkapelle durch den Fürstbischof Hermann Werner von Wolff-Metternich zur Gracht als die kostbarste Kapelle der Kathedrale im Barock-Stil umgestaltet. Sie übertraf aus der glänzenden Fülle des Hochbarocks die kurz vorher im gleichen Stil umgestaltete Engelkapelle in beeindruckender Weise.

1905/07 wurde die Kapelle von Außen und 1910/12 im Inneren gründlich renoviert.

1924 war eine erneute Renovierung notwendig und durchgeführt.

1945 zerstörten die Bomben diese üppigste Elisabethkapelle.

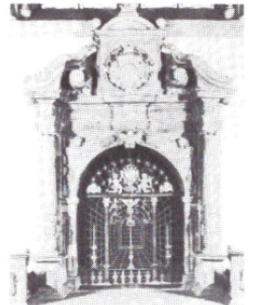
1954 konnte diese Kostbarkeit im Dom wieder fertiggestellt werden.



8. Die 8. und letzte Kapelle ist die: „Andreaskapelle“, später „Meinolphus-“ und ab 1906 „Schützenkapelle“ genannt.

Der letzten Kapelle in der Kathedrale des heutigen Erzbistums Paderborn am Langhaus der Pfalz-, gleich Nord-Seite gilt als Paderborner Schützen unser Hauptaugenmerk. Es ist an der Nordseite die westlichste Kapelle, nahe dem Eingang von der Pfalz her. Dies ist die Andreas-, später Meinolphus- und ab 1906 Schützenkapelle. Da sie unser besonderes Interesse genießt, wird hier die Kapelengeschichte auch ausführlicher zu behandeln sein.

1377 stiftete der Domstrukturarur Werner Gerlach (Gerlaci) zu Ehrung des hl. Andreas diese Kapelle am Lang-



DIEMEL   
FORTSCHRITT AUS TRADITION

33104 Paderborn · Marienloher Str. 60, B 1 n., Abf. Talle
Telefon (052 54) 27 61

Vertragshaus Hans G. Irmeler

Teppich-Kibek

Wir wünschen allen Schützen
vergünstigte Festtage

nur Bahnhofstraße 13 – 15
Paderborn



Geschäftsdrucksachen · Prospekte · Broschüren
Schnelltrennsätze · Endlosformulare · Faltschachteln

Alles
Gedruckte
von ...



DRUCKEREI
KLEINE

33096 Paderborn · Stargarder Str. 3 · Tel. 71274 + 72279 · Fax 73177

haus im gotischen Baustil. Da der hl. Andreas bei vielen Schützenbruderschaften als Patron gilt, ist zwar nicht verbrieft aber anzunehmen, daß diese Patronatskapelle den schützenden Bürgern in der Bürgerwehr zgedacht war.

Diese Auslegung wird bestärkt durch die Umgestaltung dieser Kapelle 1685 in der Zeit des Hochbarocks und sie dann dem Patronat des hl. Meinolphus zugewiesen wurde, das kleine Heiligtum nunmehr den Namen Meinolphuskapelle erhielt. Meinolphus gilt als Schutzpatron der abwehrbereiten Bürger in der Bürgerwehr oder Schützenbruderschaften, wie der hl. St. Sebastian, Schutzpatron der Heger und Schützen.

Anfang des 15. Jh. war die Kapelle kurzzeitig nach einer Renovierung durch ein Jakobusbenefizium in Jakobuskapelle umbenannt worden, sie erhielt aber den alten Patronatsnamen schon bald zurück.

Die Barocke Gestaltung 1685 wurde durch das testamentarisch verfügte Benefiziat des verstorbenen Domherrn Franz Wolrad von Oeyenhausen, von dessen Vetter Domherr Friedrich von Oeyenhausen als Testamentsvollstrecker vorgenommen. Er ließ auch die verfügte Stifterinschrift über dem Portal anbringen. Die übersetzte lateinische Inschrift lautet in Deutsch:

„Diese Kapelle hat zu Ehren des hl. Dompatrone und des hl. Meinolphus, Paderborner Archidiakon und zum Gedächtnis an den hochwürdigsten und hochadeligen Herrn Franz Wolrad von Oeyenhausen aus Eichholz, Paderborner Domkapitular, gestorben und begraben am 03. März des Jahres 1681 zu Köln, aus dessen (Nachlaß-) Mitteln deren Verwalter (d. i. der Domherr Friedrich von Oeyenhausen) an Stelle eines Epitaphs renovieren und feiner aufbauen lassen. W. Oienhausen zum Eichholz.“



Die Andreaskapelle war von Anfang an von allen acht Kapellen die schlichteste und einfachste Kapelle im Hohen Dom. Auch nach der Renovierung als Meinolphuskapelle blieb das Prinzip in barocker Stilart erhalten. Die gebliebene Einfachheit und Schlichtheit fällt besonders neben der prunkvollsten und kostbarsten Elisabethkapelle als Nachbarheiligtum auf.

Der Innenraum entsprach in seiner äußerst schlicht gehaltenen Gestaltung der Wesensart der Heger und Schützer laut Patronatswahl.

Auf dem Architraven (Tragbalken) plazierte der Testamentsvollstrecker Friedrich von Oeyenhausen die vier großerelichen Wappen des Stifters und in der Mitte das eigene Wappen des Verstorbenen. Eine weitere Inschrift klärt, daß Meinolph von Böddeken der Hauptpatron dieser Kapelle sein soll. Der Legende nach ist dem hl. Meinolph ein Hirsch mit dem Kreuz zwischen den Geweihstangen im Wald erschienen und hat damit den Platz zum Bau der Klosteranlage Böddeken markiert.

Auch diese Meinolphuskapelle verfiel vollkommen nach der Säkularisation ohne neue Benefizianten.

Obwohl von Anfang der Kapellenbauten an es ein ungeschriebenes Gesetz war, daß diese kleinen Heiligtümer nur Bischöfen und Domherren vorbehalten werden sollten, war nach der Säkularisation und einer vor beschriebenen Übergangszeit dies ungeschriebene Gesetz als Privileg nicht mehr haltbar. Deshalb kann es nicht verwundern, daß der so vortrefflich wirkende Kommandeur des Paderborner Bürger-Schützen-Vereins, Oberst Wilhelm Löffelmann, im Namen des Vereins die notwendige Renovierung der Schützenpatronatskapelle und deren Übernahme als weiterhin Pfleger der Benefiziant beim Clerus beantragte. Es war das besondere Anliegen des weltlichen Schützenvereins diese Patronatskapelle anlässlich des 75jährigen Vereinsjubiläum 1906 in seine Pflugschaft zu bringen und hiermit auch das gute Miteinander und



hotel ibis

**Viel Spaß beim Schützenfest
wünscht Ihr Ibis-Team!!!**

Hotel Ibis Paderborn

Paderwall 1-5 · 33102 Paderborn · Telefon 052 51/1245
Telefax 052 51/27179 · Telex 936972

HOLZBAU LIPPEGAUS GMBH ZIMMEREI UND SÄGEWERK



BACHSTRASSE 53 u. 55
33178 BORCHEN

TELEFON 052 51-3 83 37
TELEFAX 052 51-3 80 66

NAUMANN GmbH & Co. KG

AUTOELEKTRIK Ihr Spezialist für den ges. KFZ-Bereich
Wir sind für Sie da und bieten:

Umweltfreundlichen Service für Ihre Klimaanlage und Standheizungen im KFZ-Bereich
Außerdem: Alarmanlagen, Taxameter, Fahrtenschreiber § 57b sowie die gesetzliche ASU

Senefelder Str. 15 · 33100 Paderborn · Tel. (052 51) 5 88 11 · Fax 54 12 03

die praktizierte Hochachtung zu den Würdenträgern der Mutter Kirche nicht ablassen werden zu lassen.

Der amtierende Bischof Wilhelm Schneider hat diesen gestellten Antrag mit großer Freude entgegengenommen und mit seinem Dompropst und Domplaten sofort zugestimmt. Die völlig heruntergekommene und verwaiste Kapelle erhielt durch den PBSV damit offiziell einen neuen Benefizianten. Zum Zeichen der gegenseitigen Achtung wurde der Kapelle zukünftig der Name: „Schützenkapelle“ gegeben, wie sie noch heute heißt.

Nach gründlicher Renovierung stiftete der PBSV neue bleiverglaste Fenster. Das Hauptfenster stellte zukünftig den hl. Hubertus bei seiner Hirschvision noch deutlicher dar, die beiden Seitenfenster die hl. Meinolphus und Sebastian in ihrer Schutzfunktion. Bewußt wurde bei der Renovierung die von Anfang an symbolische Schlichtheit beibehalten. Der schlichte Raum mit den Fensterbildern verdeutlicht das Wollen der Patronatszuweisung und den zukünftigen Benefizianten.

Der Zerfall dieser Meinolphuskapelle durch die Säkularisationszeit ebnete den Weg dem PBSV für die Übernahme als Benefiziat. Die vom PBSV sofort wahrgenommenen Verpflichtungen wurden von der Kurie akzeptiert und der PBSV durfte 1906 folgende Inschrift anbringen:

„Gestiftet vom PBSV zum 75. Jubelfest 1906. Kommandeur W. Löffelmann.“

Unter größter Schützenbeteiligung wurde die Einweihung der renovierten und so entstandenen Schützenkapelle von Weihbischof Dr. August Gockel am 24.07.1907 vorgenommen.

1945 blieb auch die Schützenkapelle nicht vor den feindlichen Fliegerbomben, die den Dom mehrfach trafen, verschont. Sie wurde damit zum 3. Mal seit ihrem Bau 1377 zur Ruine. Der jetzige Kommandeur, Oberst Hans Sandhage, erklärte sich sofort bereit die 1906 eingegangenen Verpflichtungen auch 1950 voll zu erfüllen. Er sagte im Namen des Vereins zu das zerstörte Heiligtum auf Kosten des PBSV wiederaufzubauen. Diese sofortige Bereitschaftserklärung ist beiderseitig von ganz besonderer Bedeutung. Der PBSV ist ein Volksverein mit volkstümlichen Mitgliederbeiträgen. Selber hat der PBSV kein Vermögen somit ansammeln können und ist auch durch die gezielten Fliegerangriffe im II. Weltkrieg mit völliger Zerstörung der großen Festhalle von 1931, der weitgehendsten Zerstörung des Bierzeltes, der Tagesgaststätte mit Wirtewohnung, dem zerstörten Schießturm und den vielen Bombentrichtern auf dem Platz mit weitgehendster Vernichtung der Hauptwaldflächen u. a. zu dem Zeitpunkt nicht auf „Rosen gebettet.“ Bei der Sachlage und unter dem Aspekt, daß bis heute (1994) für den Wiederaufbau der Festhalle und noch anderer wichtigen Baumaßnahmen keine Finanzierungsgedanken gefaßt werden können, ist die Zusage von Oberst Hans Sandhage zur Kostenübernahme für den Wiederaufbau der Schützenkapelle 1950 das sichtbarste Zeichen der gefühlten und stets praktizierten inneren Verbundenheit des weltlichen Vereins zur Katholischen Kirche, zu den Amtsinhabern des Erzbistums und der Bistumskathedrale. Es ist erneut zugleich der sichtbare Ausdruck der verehrenden Anerkennung in der so schwierigsten und schwersten Zeit, der Zeit der eigenen großen Nöte.





STEPHAN KLUTE
Fliesenfachgeschäft
Baustoffhandlung
Fliesenverlege - Meisterbetrieb

Fliesen - Ausstellung

Geöffnet von Mo. bis Fr. von 8.00 - 17.45 - Samstags von 8.00 - 11.45 Uhr
So. 10 - 12 Uhr. Außerhalb der Geschäftszeiten keine Beratung kein Verkauf.

Paderborn-Wewer Auf dem Meere 3 - 11
Telefon 0 52 51 / 96 21 · Telefax 0 52 51 / 9 14 77

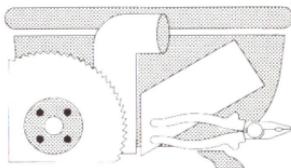
Fliesen - Restposten - Auslaufserien



ULLNER u. ULLNER

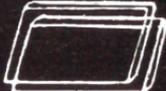
Partner für Industrie und Handwerk

*Werkzeuge + Maschinen
Das geplante Bad
Stahl + Röhren*



Grüner Weg - 33098 Paderborn - Telefon 05251/7104-0

Hans Wolf · 33100 Paderborn · Schulze-Delitzsch-Straße 3
Ruf (05251) 63151 und 65086

WOLF  THERM

**ISOLIERGLAS
LIEFERUNG + MONTAGE**

Oberst Hans Sandhage konnte durch seinen persönlichen Einsatz bereits zu Schützenfest 1950 erreichen, daß nach dem Entwurf von Walter Klocke aus Gelsenkirchen und der weit über den Raum unseres Erzbistums so bekannte Kirchenfenstergestalter Glasmaler Emil Peters in Fa. Otto Peters, die notwendigen neuen Kapellenfenster hergestellt und auch eingesetzt werden konnten. In den neuen bleiverglasten Fenstern wurden nach der jetzigen Auffassung nicht die unverbindlichen Jagdszenen mit Eichenblättern angefertigt sondern die erhabene Gestalt des hl. Hubertus, eingebunden in deutlichen Jagdabläufen und dem Hirschsymbol, herausgehoben. Die Seitenfenster in der Kapelle wurden weiterhin dem hl. Meinolf und Sebastian gewidmet.

Bei der Wiederherstellung der Schützenkapelle wurde dem Wunsch des Domes entsprochen und ein kleiner Raum für ein zukünftiges Beichtzimmer, das im Hohen Dom benötigt wurde, abgetrennt.

Die Schützenkapelle wird auch zukünftig vom PBSV erhalten bleiben. 1950 gestatteten die Finanzmittel des PBSV, bei den eigenen schweren Sorgen, das kleine Heiligtum nur sehr, sehr bescheiden wiederherzustellen. War die Kapelle von Anfang an nur schlicht und einfach gestaltet worden, so mußte diese Bescheidenheit jetzt auf das kärgste Maß hingegenommen werden. Dies galt besonders für die innere Ausgestaltung ohne Altarbild. Die Ausgestaltung sollte nach und nach nachgeholt werden. Die volkstümlich zu haltenden, geringen Mitgliederbeiträge im PBSV machten dies gute Wollen jedoch zunichte, es waren effektiv keine Gelder aus dem Vereinsfond freizumachen. So mußte die Schützenkapelle leider im Zustand von 1950 bisher bleiben und bedarf ohne Kommentar der dringendsten Renovierung und Verbesserung.



Der seit 1992 amtierende neue Kommandeur des PBSV, Oberst RA Dr. Andreas Jolmes, hat dem Clerus zugesagt dies bescheidene Heiligtum zum Schützenfest 1994 in einem dem Schützenwesen angemessenen Zustand renovierend zu versetzen und den schmucklosen Raum zumindest mit einem Altarbild das der Verkörperung symbolisierende Gesicht geben. Oberst Dr. Andreas Jolmes verdeutlicht auch bei den nach wie vor sehr schwierigen Finanzverhältnissen des PBSV hiermit die enge traditionelle Bindung der freien weltlichen Bürger-Schützen an die Paderborn gestaltete christliche Katholische Kirche.

**So wird es immerzu sein. Was einmal war, bestimmt unser Heute
und wird für alle kommenden Generationen der Leitfaden sein.**



Fortsetzung aus den Heften Nr. 19 bis 23

17. DAS ZEITALTER DES BÜRGERBATAILLONS UND DER BÜRGERGARDE

A: DAS BÜRGERBATAILLON

*Napoleon will Westfalen verspeisen
Die Schützengilde wollte er vereisen*



*Die Paderborner aber – Gott hatte ein Erbarmen –
düpierten Jérôme, sie gaben ihr einen neuen Namen!*

Nach dem Einmarsch der Hauptstreitmacht der französisch-holländischen Nordarmee in Paderborn am 30.10.1806 wurde durch Armeegeneral Bockop die Paderborner Schützengilde verboten. Die neuen Kriegswaffen und -strategien hatten sowieso die Frage nach einer zeitgemäßen Bürgerselbstverteidigung aufkommen lassen. Das Verbot traf daher die unter gleichem Namen „Schützengilde“ wirkende Geselligkeitsbildung der Bürger mit dem traditionellen Schützenfest.

Die Konstitution des „Königreiches Westfalen als neues französisches Land“ erfolgte am 7.11.1807 und bestimmte, daß der zukünftige Bürgermeister „Maire“ (französisch: Bürgermeister) zu heißen habe und mit seinen leitenden Beamten nur durch den König ernannt wird. Die Ausführungsbestimmungen wurden am 11.01.1808 erlassen. Paderborn erhielt durch seine Einwohnerzahl 16 Munizipalräte (Magistratsherren). Der Maire war darin eingerechnet.

Erst am 16.06.1809 wurden auf Vorschlag der bisher tätig gebliebenen Stadtverwaltung zu Munizipalräten ernannt: Kaufmann Heinrich Hesse, Gastwirt Barth. Meyer, Kaufmann Wilh. Vüllers, Apothecker Anton Cramer, Wechselier Salmen Löwenthal, Arzt Dr. Wilh. Ficker, Gastwirt Friedrich Evers, Benefiziat Caspar Nolden, Gastwirt Franz Bracht, Lohgerber Friedr. Carpe, Kaufmann Ludwig Gleseker, Schneidermeister Friedr. Ebberts, Domdistributor Albert Mantell, Domstruktur Johannes Vüllers, Kaufmann Andres Ferrari, der zum Maire vorgeschlagen und vom König Jérôme bestätigt wurde.

König Jérôme führte seit seiner November-Konstituierung ein überaus ausschweifendes Hofleben in Kassel. Er lebte mit seinem großen Gefolge in „Saus und Braus“. Die benötigten Unsummen für diese abartige Lebensweise, der große Bedarf an Lebensmitteln und besonders den kostbarsten Leckereien zur Hofhaltung, mußte Westfalen – so auch Paderborn – aufbringen. Weiterhin mußte Westfalen auch für das Europa unterwerfende Heer Napoleons die Lohngelder und Verpflegung einschließlich Bewaffnung aufbringen. Die Franzosen beanspruchten auch das Recht der Rekrutierung in Westfalen nach der Einverleibung.

In Paderborn fanden mit dem Rekrutierungserlaß ebenfalls umfangreiche Ziehungen von jungen Männern zur französischen Armee für den Rußlandfeldzug

Quellenangaben:

Aus besonderen Gründen wird auf das Heft 19/1989 und 20/1990 hingewiesen. In Heft Nr. 19 wird besonders das hilfreiche Mitwirken von Prof. Dr. Clemens Honselmann, Altertumsforscher und Historiker herausgestellt. Im Heft Nr. 20, auf Seite 73, werden alle Quellen aus der Literatur und deren Quellen aufgeführt. Diese Nachweise gelten selbstverständlich für die gesamte Ursprungsforschung bis zur PBSV-Gründung 1831, die hier nur in Fortsetzungsfolgen gebracht werden kann. Es wäre müßig und langweilig in jedem Heft die gesamten Quellen stetig zu wiederholen.

Napoleons mit größter Härte statt. Es kann niemanden verwundern, daß durch diese harten Maßnahmen bereits nach kürzester Zeit größte Not unter der Bevölkerung aufkam. Ohnmächtiger Haß wurde so von den Besatzern heraufbeschworen. Er wurde gestärkt durch das schmatzende Schwelgen auch der Besatzungstruppen vor den Augen der darbenenden Bevölkerung.

Dies ausschweifende Leben war für Jérôme und seine Leute wichtiger als die Arbeit zu leisten, die die Umorganisation Westfalens zur Überführung von Preußen nach Frankreich nun mal mit sich brachte. Die Verbote prasselten zwar aber das notwendige Gesetzgebungswerk dazu mit den Ausführungsbestimmungen folgte nicht. Dies führte verständlich zur Lethargie. So wird auch klar, warum die Verbotsanordnung der Schützengilde nicht greifen konnte. Das weitere Wirken der Schützengilde in den immer bestandenen Bereichen der Torwach-, Gefängniswache; Polizei-Dienste und den Repräsentationspflichten war zwingende Notwendigkeit. Die Verwaltung bedurfte daher weiterhin der Institution der Schützengilde mit stillschweigender Duldung durch die Franzosen. In einer Berichtmeldung vom 08.05.1807 an den Kriegsrat von Reimann aus Paderborn wird die fatale Situation recht deutlich. Diese Meldung sollte im vollen Wortlaut deshalb hier gebracht werden:

„Ew. Hochwohlgeboren möchten wir behufs des zu erstellenden Berichts befehlermaßen hierdurch gehorsamst anzeigen, daß in diesem Monat keine Fremde, die eine besondere Aufmerksamkeit verdienen, unseres Wissens hier passiert sind.

Die Einwohner in unserem Amtsbezirk verhalten sich, wie auch Ew. bekannt, ruhig, doch ist Anfangs dieses Monats die Frau des Schuhmachers Jakob Pielsticker, weil sie sich wiederholt unseren Befehlen in einer Justizsache widersetzte, mit Vorwissen der Regierung arretiert und zur Untersuchung gezogen worden. Ihr Sohn, der an diesem Vergehen teilgenommen und ebenfalls zur Untersuchung werden sollte, hat sich entfernt.

Wir haben in diesem Monat verschiedene kleinere und größere Truppendurchmärsche gehabt. Mit dem Betragen dieser Truppen sind die hiesigen Anwohner im allgemeinen zufrieden gewesen, wenigstens ist bei uns keine Beschwerde darüber eingegangen.

Der Einrichtung der Nationalgarde (Red.: Neue Institution für die verbotene Bürgerwehr/Schützengilde) nach dem ersten Vorhaben stand hauptsächlich die bisher hier noch stattfindende Einrichtung mit den Schützengilden im Wege. Indem man nicht bestimmt wußte, ob letztere nach Errichtung der ersteren ganz aufhören oder mit ihr fortwähren sollte. Nach den Nachrichten, die wir kürzlich vom Magistrate in Minden über die dortigen Einrichtungen erhalten haben, werden wir ein den hiesigen lokalen Verhältnissen angemessenes Projekt mit nächstens zur Bestätigung vorlegen.“

Laut 1806 ausgesprochenem Verbot der Schützengilde sollte an deren Stelle eine National-Garde aufgebaut werden. Dies hätte zur Ausschaltung eines Vakuums für die benötigten Torwachen und Polizeidienste lückenlos erfolgen müssen. Da aber keine Gesetze mit Ausführungsbestimmungen erlassen wurden, blieb der Schwebezustand und damit die Schützengilde vorerst ohne Verteidigungsfunktion und Geselligkeitsausübung und ohne Schützenfest erhalten.

Aus der geplanten National-Garde wurde, laut gern gesehener Untätigkeit des eingesetzten Königs, nichts. Das Verbot der Schützengilde blieb zwar bestehen, man setzte aber das Verbot und die Auflösung der Schützengilde nicht durch. Dem Begehren 1807 wieder das traditionelle Schützenfest feiern zu dürfen, wurde schroff abgelehnt. Wie 1532 unter Fürstbischof von Wied wurde das gesellige Paderborner Fest und Kulturgut – seit 924 – nun zum zweiten Mal verboten durchzuführen.

Stadtdirektor Busse blieb bis Ende 1808 im Amt. Nach seinem Ausscheiden bis zur



Bäckerei und Café

Dietrich Honervoigt
Am Bogen 1
PADERBORN
Telefon 23473

... ein Besuch lohnt sich!

Seit 1872 in Familienbesitz
„Der Bogenbäcker“ ... mit Spezialitäten aller Art!

aus Backstube & Konditorei

für Sie
das Beste

 **FAHNEY**
IHR BÄCKER

VOGT'S BACKSTUBE



Qualität aus
Bäckerei & Konditorei

☎ 05251 / 61144
Am Hilligenbusch 18 - 20
33098 Paderborn

**BÄCKEREI
LANGE**



**Natur®
Back Brote:**

Alle unsere Mehle, Schrote und Ganzkörner
stammen aus anerkannt ökologischem Landbau.
Wir backen garantiert ohne künstliche oder
chemische Backhilfsmittel.

Ernenennung der neuen Munizipalräte am 16.06.1809 wurde Fred Stratmann mit dem Titel „Adjutant-Major“ kommissarischer Kommandeur der noch bestehenden Schützengilde. Die Hauptleute waren die als Hude-Deputierte genannten Ratsherren Carl Henke, Franz Bracht, Götte, Josef Schuhmacher. Sie hatten mit ihren Bürgerkompagnien die Aufrechterhaltung der städtischen Ordnung im Polizei-, Wach- und Repräsentations-Dienst zu gewährleisten.

Doch der stete Druck auf Verbotseinhaltung wuchs. Die geplante Schaffung einer National-Garde mit den gedachten Aufgabengebieten wurde immer undurchführbarer. Die Stadt Paderborn schlug daher dem König Jérôme vor, statt der nicht möglich werdenden National-Garde ein Bürger-Bataillon für die bestehenden Polizei-, Wach- und Repräsentations-Dienste aufzustellen. Das Wort „Bürger-Bataillon“ paßte dem „Bürger-König“, aus der französischen Revolution besonders gut. Die französische Bestätigung hierzu kam zugleich mit der Ernennung des neuen Munizipalrates und der Maire-Ernenennung von Andreas Ferrari am 16.06.1809. Andreas Ferrari wurde somit der Kommandeur des neuen Bürger-Bataillons. Was die französischen Herrscher nicht mitbekamen: Die Bürgerwehr/Schützengilde wurde geschlossen mit allen Offizieren und Mitgliedern in den neuen Namen übernommen. Es war somit nur eine Namensänderung erfolgt – aber die traditionellen Geselligkeiten zu praktizieren wagte man noch nicht.

Andreas Ferrari, der neue Bürgermeister seit 16.06.1809 und Kommandeur des (alten Schützengilde-) neuen Bürgerbataillons im Majorsrang hatte bisher der Kämpfer Bürgerkompanie als Offizier angehört. Er setzte mit dem Bürgerbataillon die bisherige Tätigkeiten als Polizei-, Wach-, Ehren-, Ordnungstruppe sowie den Repräsentationspflichten unverändert fort. Aus den Einteilungs- und Dienstvorschriften sind erhaltend überliefert:

„Für die Paderborner Hausbesitzer und darüber hinaus für alle Bürger der Stadt besteht die Pflicht zur Dienstleistung im Bataillon (Anm. Redaktion: Den früheren Begriff des „freien bzw. unfreien Bürgers“ gibt es nicht mehr), das in vier Bürgerkompanien: Kämpfer-, Western-, Königsträßer- und Masporn-Kompanie (Anm. Red.: Namen blieben) eingeteilt bleibt. Die Stärke des Bataillons wurde auf 800 bis höchstens 900 Mann festgelegt. An der Spitze des Bataillons steht der Kommandeur im Range eines Majors, der zugleich als erster Magistrats Herr des Munizipalrates der „Maire“ ist. Ihm zur Seite und zur Vertretung wurde der Adjutant-Major gestellt, der die unmittelbare Aufsicht über das Bataillon zugewiesen bekam und die Dienstobliegenheiten verfügen mußte. Er hatte täglich dem Kommandeur „General-Rapport“ zu erstatten. Weiterhin wurde dem Kommandeur ein Wachtmeister im Offiziersrang zur Seite gestellt, der den Dienst einzuteilen und die Offiziere zu benachrichtigen hatte. Diese drei Dienstgrade bildeten den Bataillonsstab.“

Der Bürgerkompanie stand nach französischer Verfügung nunmehr die Bezeichnung „Capitain“ vor, dem zur Seite und für Ausbildungszwecke ein Premier- und ein Seconde-Leutnant, sowie ein Fähnrich als Fahnenträger gestellt wurde. Sie waren als Offiziere für die Aufgabenerfüllung der Bürgerkompanie verantwortlich.

Der Capitain erhielt das Recht je nach Anzahl der im Stadteil möglichen Bürgerschützen eine bestimmte prozentuale Anzahl „Bürgeroffiziere“ (Unteroffiziere und Sergeanten) für die Durchführung erteilter Aufgaben zu ernennen. Hiermit wurde



Der Wiederbegründer v. 1831
Kommandeur
Oberst ANDREAS FERRARI †
1831-1840 († 1846)

Ob Sie geschäftlich
viel unterwegs sind,
eine Reisegruppe
buchen
oder einfach
schöne Ferien
machen
wollen:



Wir vom First-Reisebüro Kahn organisieren und buchen alles zu Originalpreisen, von Anfang an: Anreise per Bahn oder Auto zum Flughafen oder zur Fähre, einschließlich Parkplatzreservierung, Rail & Fly, Autoreisezug, Interrail-Tickets, Übernachtungen unterwegs.

Nur Experten bringen Sie gut ans Ziel.

KAHN

FIRST REISEBÜRO

Paderborn Schildern 10, Tel. 2 30 61

Kochen, spülen,
waschen
und
kühlen
mit
Qualitätsgeräten
zum fairen Preis
von



Schreckenberg

Kompetenz und Technik

33098 Paderborn, Königstr. 15-19
Telefon (0 52 51) 2 40 31



Kamp 15 · 33098 Paderborn
Tel. (052 51) 2 57 96

Goldschmiedemeister
Friedhelm Büsse
Mitglied der Platingilde

Künstlerbedarf
Hobbymalbedarf
Galerie und
Einrahmungen
Rosenstrasse 16
33098 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 2 26 72



WALECKI

ersichtlich, daß die Kompaniestärke im Bataillon je nach Stadtteil unterschiedlich war. Bei Dienstzuteilungen mußte das Bataillon dies berücksichtigen, besonders die Wachdienste mußten proportional im Bataillon verteilt werden.

Jede Kompanie hatte eine Fahne in der Kompanie-Farbe als Erkennungszeichen zu führen. Es blieben die Fahnen der Schützengilde, die weitergeführt wurden. Dem fahnentragenden Fähnrich wurde ein Trommler zur Seite gestellt. Es wurden auch die Stoff-Farbbänder des Bürgerschützen, zur Zugehörigkeitserkennung zu einer Kompanie, wie gehabt, weitergeführt. Die Farbbänder wurden am linken Oberarm getragen, die Kämpfer trugen als Herzkompanie der Stadt weiterhin rot, die Western weiß, die Königsträßer blau und die Maspfern grün. In diesen Farben waren auch die Grundtöne der Fahnen stets gehalten.

Der Capitan war dem Kommandeur und dem Rat gegenüber für seine Kompanie voll verantwortlich. Der Bataillonsstab und die Kompanie-Offiziere erhielten als Äquivalent für ihre verantwortlichen Tätigkeiten besondere Vergünstigungen, so auch bei Einsätzen außerhalb der Stadt durch bessere Quartiere. Offiziere und Unteroffiziere waren weitestgehend von allen obliegenden Verpflichtungen – wie Botengänge, Scharwerken, städtischen Arbeiten u. a. befreit. Alles war und blieb wie früher, nur der Name „Schützengilde“ war in „Bürgerbataillon“ umgewandelt worden.

Zukünftig erhielten die Offiziere und der Wachtmeister im Offiziersrang sowie die Trommler vom Munizipalrat ihre Bestätigung und schriftliche Patentdokumente nachdem sie vom Kommandeur ernannt worden waren.

Dem Bataillonsstab wurden die fünf eingeteilten Stadtpförtner unterstellt. Sie waren zugleich Befehlsübermittler an die Kompanien und erhielten den Titel: Bataillons-Ordonnanz.“

Laut erteilter Dienstvorschrift waren alle im Dienst zum Gehorsam gegen die Oberen verpflichtet, mußten zu den Diensten, insbesondere Wachdiensten, stets im „sauberen Anzug und ordnungsgemäß bewaffnet“ erscheinen. Sie hatten sich nüchtern, still und wachsam zu verhalten; durften sich auch nicht bestechen lassen noch Erpressungen vornehmen. Im Übertretungsfall wurden besonders strenge Untersuchungen eingeleitet und bei Übertretungen harte Urteile zur Bestrafung gesprochen.

Für Wach- und alle anderen Dienstverpflichtungen oder Einsätze wurde Lohn gewährt. So blieb auch im Bürgerbataillon – bis teilweise auf die Dienstgradbezeichnungen laut französischer Vorgabe – alles in gewohnter Weise – bisher von der Schützengilde praktiziert – erhalten. Doch war eins anders geworden: Die ursprüngliche Aufgabe des freien Bürgers zur Selbstverteidigung seines Lebensraumes war nicht mehr. Der Niedergang des ureigentlichen Schützenwesens war aus dem Zeitgeschehen heraus uneinbringbar verloren. Das von dem Bürger bisher praktizierte „Beschützen“ gab es nicht mehr, reine Polizeidienste und Wachaufgaben wurden eher in dem französischen Zeitgeist zu Spitzeldiensten umfunktioniert.

Neue Waffen und Kriegstechniken leiteten mit der Bildung von Garnisonen in den Städten für stationierte Regimenter die Auflösung der Bürgerwehren, der laut Gesetz von Kaiser Heinrich I. von 924 in geschaffenen Wehrstädten, ein. Die erste Wehrfassung dieser neuen Richtung für das Königreich Westfalen datiert vom 09.01.1808 schon. Danach hatte Westfalen ein Heer von 25.000 Soldaten zu stellen und zu bewaffnen, zu kleiden und zu unterhalten durch Sold, Essen und Unterkünfte. Anteilmäßig hatte Paderborn für dieses Heer 156 Konstribiierte (Gezogene) zu stellen. Dem Gezogenen stand man zu, sich durch Loskaufung oder Gestellung eines Stellvertreters zu „drücken“. Der Raum Paderborn hatte mit 700 Konstribiierte zur Heerbildung beizutragen.

1808 wurden bereits 6.000 Soldaten aus diesem gerade erst rekrutiertem Heer von Napoleon zu einem Krieg gegen den spanischen Aufstand nach Spanien abkommandiert.

ESSO

AUTOSTATION

AB

AGETHEN U. BIELEFELD GmbH

PB • Borchener Str. 70 • ☎ 05251/71692



Modehaus
HANDSCHUH Schmidt

DAMENMODEN

HERRENAUSSTATTER

Westernstraße 25 • 33098 Paderborn • Tel. (05251) 24013

FRIEMUTH

GmbH & Co. KG

33106 Paderborn
Halberstädter Str. 23
Telefon (05251) 740088
Telefax (05251) 73335



**Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau**

Blumen Pfeifer

Moderne Kranz- und Blumenbinderei

Topf- und Schnittblumen
Grabgestaltung - Pflege

Erzberger Straße 13

33102 PADERBORN

Telefon 05251 / 33459



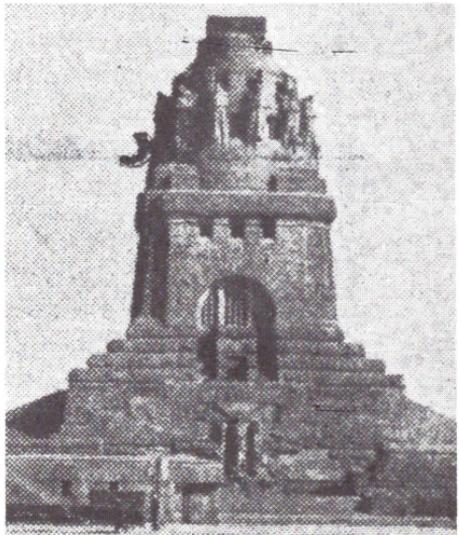
1809 beorderte Napoleon 7.000 Soldaten aus dem Westfalen-Heer zu einem Kriegsverband gegen Italien und gegen den Papst nach Rom.

1810 wurden 8.000 Soldaten von Napoleon in den Krieg gegen Holland und Norddeutschland und gegen die Hansestädte aus dem Westfälischen Heer abgezogen. Eine ständig zunehmende Zahl von Desertationen, die verständlich wurden durch den Einsatz der Gezogen zu Eroberungsfeldzügen im eigenen Land und Staat von einer und für eine fremde Macht, die der Heimat nur Not und Elend bescherte. Diese Desertationen führte zu neuen Gesetzeswerken der Militärverfassung durch die Besatzer mit gleichzeitigem Einsatz von Spezialkriegsgerichten und Hinrichtungskommandos. Mit brutalster Gewalt wurde der Gezogene zu den Kriegen gegen sein eigenes Vaterland gezwungen oder standrechtlich erschossen.

Die Franzosen waren geschickt und kommandierten ihre eigenen Landsleute in den Eroberungskriegen in ungefährdete Positionen. Die Verluste unserer Soldaten in den Feldzügen waren aus diesem Grunde besonders groß. Das befohlene Kontingent von 25.000 Soldaten aus Westfalen mußte stets vollzählig präsent sein, das heißt: daß die abgezogenen obigen Kontingente sofort durch Neurekrutierungen ersetzt werden mußten.

1812 zog Napoleon das ganze Westfälische 25.000 Mann starke Heer zu seinem angezettelten Rußlandfeldzug nach Moskau ab. Aus Paderborn mußten allein 1.400 Mann im besten Mannesalter an dem Feldzug ohne Wiederkehr teilnehmen. Sie waren alle vor ihrer Einberufung in der Schützengilde/Bürgerbataillon gewesen und fehlten nunmehr hier für die zu erfüllenden Aufgaben.

Die Westfälische Heeresleitung brachte es trotz fast völliger Vernichtung in Rußland fertig, 1813/14 der Preußischen Armee zum großen Freiheitskampf gegen Napoleon – zur großen Völkerschlacht bei Leipzig in Sachsen – über 20.000 neue Soldaten zuzuführen. Damit leistete das ausgepresste Westfalen einen großen Beitrag zur Befreiung von den drangsaliierenden Franzosen und seinem schmarotzenden und ungeliebten „König“ Jérôme. Dieses hohe Soldatenkontingent hatte allerdings auch höchste Verluste zu verzeichnen. Die Soldaten kämpften erbittert und mußten wofür sie ihr Leben einsetzen mußten. Paderborn war anschließend in jeder Beziehung „ausgelaucht“, der Habe und des Gutes einschließlich der Viehbestände und der Vorräte sowie der Geldmittel beraubt und fast alle im besten Mannesalter stehenden Männer von Napoleon „verheizt“ und zuletzt noch für die Freiheit gefallen.



Völkerschlachtendenkmal, Leipzig

Nach der gewonnenen Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19.10.1813 – als Schlußakkord der Vernichtung der „Grande Armee Napoleons“ in Moskau und durch den Rückzug 1812/13 wurde diese Befreiungsschlacht ausgelöst – wurde die Unterjochung Westfalens – und damit auch Paderborns – beseitigt. Fürst Metternich, Österreichs großer Kanzler berief den berühmten „Wiener Kongreß“ 1815 zur notwendigen Neuordnung Europas nach gewonnener Schlacht gegen Napoleon ein. Hierzu kamen



33102 Paderborn
Tegelweg 25
Tel.: (05251) 503-317

37671 Hörter
Corveyer Allee 21
Tel. (05271) 685-0

Gute Erholung!

Stromerzeugung aus der Natur und mit der Natur. Wir sehen schon heute die Chancen der Energiegewinnung aus Sonne, Wind und Wasser. Und wir nutzen sie bereits. Auch auf der Landesgartenschau 1994. Darum machen wir Sie mit unseren Lösungen bekannt. Eine Photovoltaikanlage zeigt,

wie Solarenergie nutzbar gemacht wird. In Beratungs- und Informationsveranstaltungen verdeutlichen wir, daß unsere Energiekonzepte zu Umweltkonzepten werden. Natürlich mit Strom. Und natürlich auf der Landesgartenschau.

Wir sind für Sie da.

Ihr Partner
mit **Energie.**



Moderne Ausstellungshalle über 3000 m²

Für Sie haben wir ständig 300-500 Neu- und Gebrauchtwagen in allen Preisklassen im Angebot.

Wir sind für guten und preiswerten Service auch über die Grenzen von Paderborn hinaus bekannt.

Mit uns immer 1 PS mehr



OPEL

Humborg



Bad Driburg · Dringenberger Straße 89-95 · ☎ 05253/40090

Auch bei Gebrauchtwagen **Humborg** fragen

alle regierenden Fürsten- und Königshäuser nach Wien zur Neuaufteilung der Europäischen Länder.

Der Kongreß beschloß für unseren Raum: Preußen erhält Westfalen zurück! Diese Entscheidung erlangte durch das Patent vom 21.05.1815 Rechtskraft. In dem Patent wurde gleichzeitig die Forderung zur Schaffung einer neuen ständischen Verfassung verlangt und festgelegt. Die Länder und Gemeinden mußten jedoch bis 1835 auf ihr zugestandenes Recht zur Selbstverwaltung warten. Die verfassungsrechtlichen Ausarbeitungen gestalteten sich weitaus schwieriger und damit langwieriger als vorausgesehen werden konnte. Viele Ansichten zu den diskutierten Themen blieben kontrovers und ließen nur schwer mehrheitsfähige Entscheidungen finden.

Bis 1835 blieb daher alles so, wie es von den verhaßten Franzosen eingeführt worden war. Mit geballter Faust wurde dies hingenommen – aber man wußte, daß ein grenzenloses Durcheinander aufkommen würde und dies zur Unregierbarkeit führen mußte, wenn man nicht die neuen Gesetze abwarten konnte. Vorzeitig konnte ein Gesetz jedoch die Beseitigung der französischen Namen schon regeln, so wurde aus dem „Maire“ wieder der „Bürgermeister“, aus dem „Munizipalrat“ wieder der „Gemeinderat“!

Den Namen „Bürgerbataillon“ beließ man aber vorerst noch bis zur zukünftigen Aufgabenklärung der Institution. Den Namen „Schützengilde“ wollte man nicht wieder einsetzen, da das beschützende Element der Selbstverteidigung der Städte endgültig vorbei war. Das Bürgerbataillon, zahlenmäßig außerordentlich klein geworden, sollte die Polizei-, Wach- und Repräsentationsaufgaben weiter wahrnehmen und im alten Schützengeist das Stadttinnere von der Mauer aus gegen streunende Horden doch noch, so weit wie möglich, schützen. Solche Horden ehemaliger Soldaten, die glaubten weiterhin in Raubüberfällen das leichte Leben führen zu können, bildeten sonst ohne Schutz die große Gefahr für die Bevölkerung.

Zur verzögerten Ständeversammlung – die erst 1835 kam – muß dem Leser verdeutlicht werden, daß das leidgeprüfte, ausgeblutete und völlig verarmte Preußen und das ebenso ausgeblutete Westfalen fast keine ausgebildeten Kräfte mehr für die enorme Arbeitsfülle zu einer reibungslosen Umstellung der Gesetzgebung hatte und die Arbeit kaum zu bewältigen wußte. Diese Fakten waren auch die wahre Ursache für den an sich notwendigen Namenswechsel des Bürgerbataillons wieder zur Schützengilde hin. Es war einfach keine Kraft mehr dafür im Volk vorhanden, auch keine Zeit für Diskussionen hierzu.

Die Ausblutung und Verarmung war auch Ursache dafür, daß man die wiedererlangte, langersehnte Freiheit nicht bis zur letzten Konsequenz auszukosten vermochte. So konnte leider auch das gesellige Leben der Schützengilde mit dem entbehren Schützenfest noch nicht wieder reaktiviert werden. Die Franzosen waren geschlagen und verjagt und damit existierte das Verbot des Schützenfestes auch nicht mehr – aber es fehlten die Männer und eine glanzvolle Durchführung des Festes paßte noch nicht in die von Leid und Lethargie gezeichnete Stadt. Das bisherige Festgelände, die Kirmes vor dem Western-Tore, war außerdem seit 1809 als Westfriedhof in Anspruch genommen worden, das Schützenhaus, die Vogelstange und sonstige Einrichtungen für den Festverlauf waren beseitigt.

Die wenigen Paderborner Männer, die aus dem sehr verlustreichen Rußlandfeldzug und den anschließenden Befreiungsschlachten in Schlesien und besonders der Völkerschlacht bei Leipzig entkommen waren, zeigten sich wenig begeistert nach dem bisher Erlebten in der Heimatstadt weiterhin Dienst in der Bürgerwehr/Bürgerbataillon leisten zu sollen. Sie hatten vorerst auch verständlich andere Sorgen: nämlich die Wiederherstellung der eigenen Existenz und im landwirtschaftlichen Bereich: die Wiederfruchtbarmachung der Felder zur Bestellung und Wiederaufbau einer Viehwirtschaft.

In den langen Feldzügen hatten die Männer gesehen, daß die mit Wehrmauern und darauf mit Bürgerwehren geschützten Städte keine Verteidigungschancen mehr gegen die modernen, mauerbrechenden Waffen und der damit verbundenen neuen Kriegstechnik hatten. Man konnte allenfalls nur streunende und raubende Horden abwehren – aber dazu reichte allein die nicht erklimmbare hohe Stadtmauer (mit den bewachten Stadttoren) ohne Bürgerwehr schon aus. Natürlich förderten solche Erfahrungskennntnisse auch die aufgekommene Lustlosigkeit zum geforderten, nicht genehmen Dienst. Der rapide Zerfall des Bürgerbataillons schritt damit unaufhaltsam vorwärts. Es gab keine Motivationsgründe mehr um diesen erkannten Prozeß noch aufzuhalten, zumal weitere geschichtliche Entwicklungen eher das Desinteresse stärkten und den Bestand des Bürgerbataillons zusätzlich in Frage stellten.

Bereits 1809 hatte die französische Besatzungsmacht verfügt die für sie lästigen Schanzen an den Stadttoren zu schleifen. Die ab 1809 begonnene Abtragung wurde dann später auch auf die Wehrmauer ausgedehnt nachdem 1819 der König von Preußen die Stadt Paderborn zur Garnisonstadt erklärte. Damit übernahm der Staat mit kasernierten Berufssoldaten den Schutz der Heimatstadt Paderborn.

Dies bedeutete das endgültige „Aus“ für die Paderborner Bürgerwehr, die in 9-Jahrhunderten für Hab und Gut sowie das Leben der Paderborner Familien so bedeutsam und von unschätzbarem Wert gewesen war.

1820 – also nach rund 900 Jahren – wurde die kaum noch einsatzfähige Bürgerwehr/Bürgerbataillon durch die stationierten staatlichen Berufssoldaten von der bürgerlichen Selbstverteidigungspflicht entlastet. Die mit dem Stadteid verbundene Selbstverteidigungsverpflichtung der Bürger dieser Stadt wurde ohne Gesetz stillschweigend beendet. Eine lange, geschichtlich bedeutsame Phase des wirksamen Selbstschutzes – der ungeheuerlichen Zeitepoche von 924 bis 1820 – wurde sang- und klanglos für immer beendet. Aus dem Zeitgeist waren für die Bürgerwehr „Modenamen“: Schützengilde und dann Bürgerbataillon gebildet worden. Die Namen stellten jeweils keine neue Organisation dar sondern sind durch die gleichen Männer mit den gleichen Aufgaben betraut eben nur als „Modenamen“ im Zeitgeist zu werten.

Die Stadt Paderborn bedurfte aber weiterhin der gesetzlich auch nicht aufgelösten Bürgerwehr des Bürgerbataillons für die notwendige Tor- und Objekt-Wachen sowie Polizeidienste weiterhin. Ebenso mußten die Ehren- und Ordnungsdienste der Stadt sowie der traditionellen Bistumskathedrale aufrecht erhalten bleiben. Die Interessenlosigkeit der Bürger im Bürgerbataillon an den Diensten war so stark geworden, daß der Kommandeur Major Andreas Ferrari neue Wege beschreiten mußte, um aus dem Bürgerbataillon eine kleinere Einheit mit Mitgliedern, die sich für diese Dienste zur Verfügung zu stellen bereit erklärten, herauszufiltern. Es entstand so für die zuvor aufgezeichneten Dienste und für Repräsentationen im Ehrendienst die Bürger-Garde, deren Kommandeur auch der Bürgermeister Andreas Ferrari blieb.

Die geschichtliche und wichtige Aufarbeitung zur Darstellung des Paderborner Schützenwesens wird mit der Aufhellung der Schaffung einer Bürger-Garde in nächster Folge offengelegt und auch die Abtragung der Schanzen, Tore, Wehrmauer und -Wälle eingehend behandelt. Die Bürger-Garde war nicht der Vorläufer oder eine Einheit in dem Bürgerbataillon sondern klar und eindeutig eine verkleinerte Restformation des Bürgerbataillons nach deren Zerfall zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ehrendienste in unserer Stadt Paderborn bis auch hierfür Berufsformationen entstanden.

SIEMENS **NIXDORF**

Zwei Markenzeichen für Informationstechnik in Europa.

Zwei Markenzeichen für Informationstechnik in Europa: Siemens Nixdorf und Paderborn. Paderborn ist für Siemens Nixdorf universeller Standort mit den verschiedensten Unternehmensbereichen: z. B. Forschung und Entwicklung, Fertigungsstätten, Anwendersoftware, internationales Marketing, technischer Service, Aus- und Weiterbildung oder Verwaltung. Hier werden Branchensysteme für die Märkte in aller Welt produziert. Und hier wird die Informationstechnik für morgen geschaffen - mit "offenen Systemen", die die Hard- und Software-Welt bestimmen werden.

Siemens Nixdorf und Paderborn: Für die Zukunft der Informationstechnik in Europa.

Synergy at work



KLINGENTHAL – VIELFALT DER MODE

creativ team hannover

Schützen-Fest bei Klingenthal.

Das ist fast schon ein Fest für sich: Bei Klingenthal gibt es wie eh und je (beinahe) alles, was ein Schützenherz begehrt: Schmucke Anzüge, bunte Röcke, festliche Schärpen und – für die Damen – rauschende Ballkleider. Herzlich willkommen in den Fachabteilungen Ihres Hoflieferanten Klingenthal!

klingenthal

Paderborn · Salzkotten · Herford · Gütersloh